Bezugspreis: Durch unsere Trägerinnen und Agenturen: Ausgabe A: 50 Pfennig monatlich, 1.50 Mark vierteljährlich; Ausgabe B 65 Pfennig monatlich, 1.95 Mark vierteljährlich (Zustellgebühr monatlich 10 Pfennig). Durch die Post: Ausgabe A: 60 Pfennig monatlich, 1.80 Mark vierteljährlich, Ausgabe B: 75 Pfennig monatlich, 2.25 Mark vierteljährlich (ohne Bestellgeld). Der Wiesbadener General-Anzeiger erscheint täglich mittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Wiesbadener General-Anzeiger

Anzeigenpreise: die einspaltige Zeile oder deren Raum aus Stadtbezirk Wiesbaden 20 Pf., vom auswärts 25 Pf., finanzielle Anzeigen 30 Pfg. Im Reklameteil: die Zeile aus Stadtbezirk Wiesbaden 75 Pfg., von ausw. 100 Pf. Rabatt nach aufliegendem Tarif. Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Garantie übernommen. Bei zwangsweiser Beitreibung der Insertionsgebühren durch Klage, bei Konkursverfahren usw. wird der bewilligte Rabatt hinfällig.

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit der Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Rambach, Naurod, Frauenstein, Wambach u. v. a.

Fernsprecher für Hauptgeschäftsstelle und Redaktion 199; für Verlag 819. — Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Mauritiusstraße 12. — Berliner Redaktionsbüro Schöneberger Str. 30. Berlin S. W.

Jeder Abonnent des Wiesbadener General-Anzeigers (Ausgabe A) ist mit 500 Mark gegen Tod durch Unfall, jeder Abonnent des Wiesbadener General-Anzeigers, der auch die humoristische Wochenbeilage „Kochbrunnengeister" (Ausgabe B) bezieht, insgesamt mit 1000 Mark auf den Todes- oder Ganz-Invaliditätsfall infolge Unfall bei der Nürnberger Lebensversicherungs-Bank versichert. Bei den Abonnenten der „Kochbrunnengeister" gilt, soweit dieselben verheiratet sind, unter den gleichen Bedingungen auch die Ehefrau als versichert, so daß, wenn Mann und Frau verunglücken sollten, je 1000 Mark, insgesamt also 2000 Mark zur Auszahlung gelangen. Jeder Unfall ist binnen einer Woche der Nürnberger Lebensversicherungs-Bank anzuzeigen, der Verletzte hat sich innerhalb 24 Stunden nach dem Unfall in ärztliche Behandlung zu begeben. Todesfälle müssen sofort, spätestens aber innerhalb 48 Stunden nach dem Eintritt zur Anmeldung gebracht werden. Ueber die Voraussetzungen der Versicherung geben die Versicherungsbedingungen Aufschluß, die vom Verlage oder direkt von der Nürnberger Lebensversicherungsbank zu beziehen sind.

Nr. 131. **Mittwoch, den 7. Juni 1911.** **26. Jahrgang.**

Die heutige Ausgabe umfaßt 12 Seiten.

Das Neueste vom Tage.

Landesverrat.

Kiel, 7. Juni. Den Kieler Neuesten Nachrichten zufolge wurde hier ein Mann namens Jarno wegen Landesverrats verhaftet. Näheres war noch nicht zu ermitteln.

Prinz Friedrich Wilhelm.

Breslau, 7. Juni. Wie die „Schlesische Zeitung" mitteilt, wurde Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen mit der dauernden Verwaltung des Landratsamts Frankenstein betraut.

Der neue Bischof von Münster.

Münster, 7. Juni. Der frühere General-Vikar und jetzige Kapitular-Vikar Dr. juris utriusque Felix von Hartmann wurde zum Bischof gewählt.

Bernhard Dernburg.

Berlin, 7. Juni. An der Börse zirkulierte das Gerücht, daß Bernhard Dernburg, der ehemalige Kolonialstaatssekretär, in das Direktorium der deutsch-asiatischen Bank eintreten werde.

Der entführte Ingenieur.

Jena, 7. Juni. Die Zeißwerke erhielten von dem deutschen Konsul in Saloniki das folgende Telegramm: „Keine Nachricht von Richter eingegangen; Versuch Verbindung Räuber herzustellen, noch erfolglos.

Berliner Pfingstverkehr.

Berlin, 7. Juni. Der Eisenbahnverkehr von Samstag zum Dienstag übertraf alle Erwartungen und war an Umfang dem des Vorjahres weit überlegen.

Kaiser Franz Joseph und König Ferdinand.

Wien, 7. Juni. Kaiser Franz Joseph empfing gestern in Schönbrunn den König der Bulgaren in Privataudienz. Der Empfang war sehr herzlich und dauerte länger als 20 Minuten. — Wie nunmehr festgesetzt ist, wird der Kaiser heute nachmittag in die Villa Hermes im Lainzer Tiergarten übersiedeln.

Jubelfeier der Normandie.

Rouen, 7. Juni. Der Kongreß zur Feier des 100jährigen Bestehens der Normandie wurde gestern auf dem Rathause in Gegenwart von 400 Gelehrten des In- und Auslandes, insbesondere von norwegischen Gelehrten, feierlich eröffnet.

Ein marokkanischer Zwischenfall.

Paris, 7. Juni. Wie verlautet, wies General Toutée die Mannesmannsche Minenexpedition unter Führung des Ingenieurs Bertrand aus Debda in Ostmarokko aus. Die deutschen Behörden sind beauftragt worden, den Sachverhalt festzustellen.

Erdbeben in Spanien.

Madrid, 7. Juni. Große Panik herrschte in der Umgegend von Granada, wo in den letzten 48 Stunden 2 allerdings schwere Erdstöße verspürt wurden. Man fürchtet für die Alhambra.

Spanien und Frankreich.

Madrid, 7. Juni. Entgegen der neuerdings sehr heftigen Polemik der Blätter gegen Frankreich erklärte Ministerpräsident Canalejas, die Beziehungen zwischen beiden Ländern hätten in der letzten Zeit keinerlei Veränderung in schlechtem oder gutem Sinne erfahren.

Das Steubendenkmal für Washington.

Washington, 7. Juni. Der deutsche Kaiser ließ dem Staatsdepartement durch den Botschafter Hill den Wunsch aussprechen, daß die Uebergabe des Steubendenkmals in der Zeit vom 30. August bis zum 5. September 1911 erfolgen möge.

Deutschland und der Schiedsvertrag.

Washington, 7. Juni. Das Kongreßmitglied Hamill brachte eine Resolution ein, in der Staatssekretär Knox ersucht wird, zu erklären, ob der vorgeschlagene englisch-amerikanische Schiedsvertrag gegen Deutschland gerichtet sei.

Die Rache des Siegers.

Newyork, 7. Juni. Nach einer Meldung aus Tucson (Arizona) bei Campania sind in dem Altardistrikt 28 Gegner Maderos, sogenannte Liberale, erschossen worden.

Chinesische Kompetenzstreitigkeiten.

Mukden, 7. Juni. Die zuständigen Ministerien bestehen dem Regenten gegenüber auf Einschränkung der diplomatischen und militärischen Vollmachten des General-Gouverneurs der Mandschurei.

Die Friedensschalmei.

Die Feiertage sind vorbei, wenigstens die offiziellen. Noch zeugen die verdorrenden Birkenzweige von dem Feste des Geistes. Hier und da hört man wohl auch noch die schrillen Töne, die unsre Jugend zur Verzweiflung nervös veranlagter Menschen dem Kalmus zu entlocken weiß. Aber bald werden auch sie verstummen. Nicht viel anders wird es mit den Friedensschalmeien gehen, die zum Pfingstfeste von jenseits des großen Teiches herüberklangen. Herr Taft, der Chef des großen Friedens-Versandhauses, kann sich schmunzelnd die Hände reiben. Das Pfingstgeschäft war über Erwarten gut. Hat doch selbst Michel, der in puncto Mode noch immer von London und Paris seine Anregungen empfängt, jetzt auch in dem neuesten von England und Frankreich aus in Aufnahme gebrachten Modeartikel Offerte verlangt: Er hat sich ein Muster des Taftschen Schiedsgerichtsvertrages schicken lassen, allerdings zunächst nur zur Ansicht. Ob er ein dauernder Kunde werden wird, wird davon abhängen, wie sich das neue Gewand bei schlechtem Wetter bewährt. Darunter wird Michel daher für alle Fälle seine altmodische Rüstung weiter tragen.

In Amerika sieht man allerdings den Himmel voller Geigen. Mr. Carnegie, der Kommis voyageur und zugleich Reklamechef des amerikanischen Hauses, hat die schöne Pfingstzeit dazu benutzt, dem bewährtesten Kunden, John Bull, einen Besuch abzustatten. Zwar ist das Geschäft mit England schon so gut wie perfekt und insoweit war die Reise eigentlich überflüssig. Indessen ein so guter Geschäftsfreund verlangt Rücksichten und es kann auch niemals schaden, wenn man ihm immer und immer wieder vor Augen hält, was für ein vorteilhaftes Geschäft er abzuschließen im Begriff steht. Herr Carnegie hat daher nicht verfehlt, bei seiner Anwesenheit in London zu betonen, wie glänzend sich die geschäftlichen Aussichten der Schiedsgerichtsidee entwickelt hätten. Wenn man Herrn Carnegie trauen darf, so verspricht der Taftsche Schiedsvertrag ein Bedarfsartikel ersten Ranges zu werden, mit dem ein Millionengeschäft zu machen ist, und als Großabnehmer kommt vor allem Michel in Betracht. Amerika wird allein das Geschäft gar nicht machen können, auch für England soll noch etwas abfallen.

Man wird es begreifen können, wenn Carnegie den Mund etwas voll nimmt. Im geschäftlichen Leben ist das nun einmal Usus, und seine Firma verlangt es von ihm. Wie hübsch macht es sich, wenn er in seinen Reden den deutschen Kaiser als so eine Art Duzfreund hinstellt. Das imponiert den Zuhörern, indessen auch die Engländer sind tüchtige Geschäftsleute, und so wissen sie ganz genau, daß sie von den Carnegieschen Reklamereden 90 Prozent mit Vorsicht genießen müssen. Mag der Schiedsvertrag auch zu einem Artikel des Massenkonsums werden, wie Herr Carnegie meint, so ist er doch nicht vor dem Schicksal sicher, von Michel mit einem hohen Einfuhrzoll belegt zu werden. Das entspricht vielmehr gerade der deutschen Zollpolitik. Man wird jedenfalls diesen Artikel nur soweit einführen, daß der Fortentwickelung des deutschen Heeres und der Flotte keine Gefahr erwächst. Vor allem wird man den Import der den Engländern am meisten am Herzen liegenden Abrüstungsidee durch einen Prohibitivzoll zu verhindern wissen. Damit verliert aber das Geschäft, soweit Michel dabei in Frage kommt, für die Engländer fast jedes Interesse, denn nur an der Abrüstung hofften sie etwas zu verdienen.

So werden denn die Friedens- und Abrüstungsklänge allgemach wieder verklingen, und wenn man trotz alledem und alledem an der Themse doch wieder auf den Gedanken der Beschränkung der Flottenrüstungen zurückkommen sollte, so wird man an der Spree mit der bekannten Berliner Redensart antworten: „Uff den Kalmus piepen wir nicht".

Sicherlich wird man nur wünschen können, daß Mittel und Wege gefunden werden, um immer mehr den Frieden der Welt zu sichern, Reibungsmöglichkeiten und Kriegsgefahren zu beseitigen, die Rüstungslasten, unter deren Druck die Völker seufzen, zu mindern, ebenso sicher ist es aber, daß dies eine Aufgabe darstellt, die nicht von heute zu morgen, nicht durch einen Federstrich, durch papiererne Abmachungen gelöst werden kann. Und der große Tamtam, mit dem für die internationalen Schiedsgerichtsverträge als Allheilmittel in der letzten Zeit Stimmung zu machen versucht wird, ist aber geeignet, der Sache des Friedens eher zu schaden, als sie zu fördern.

Rundschau.

Die dritte Haager Friedenskonferenz.

Die offiziöse Wiener „Montags-Revue" erfährt von unterrichteter Seite, daß zwar zurzeit erste Verhandlungen zwischen den Mächten wegen einer neuen Friedenskonferenz noch nicht im Gange seien, daß aber die gegenwärtige politische Konstellation der Eröffnung einer neuen Friedenskonferenz günstig sei und daß es als sicher gelten könne, daß die dritte Haager Konferenz von den Staaten der ganzen Welt beschickt würde.

Johann Orths Testament.

Nach der „Neuen Freien Presse" wurde gestern das Testament Johann Orths geöffnet. Es liegen drei letztwillige Verfügungen aus dem Jahre 1878 und 1890 vor. Der Nachlaß dürfte 3½ Millionen Kronen betragen und wird in gleichen Teilen unter die Verwandten ausgeteilt. Es wird weiter verfügt, daß die hinterlassenen Schriftstücke des Erzherzogs dem Fürsten Karl Isenburg zufallen.

Sozialpolitik in Frankreich.

Der Senat Frankreichs beriet über Interpellationen betreffend Anwendung des Altersversorgungsgesetzes. Der Minister für Arbeit und öffentliche Fürsorge Boncour erklärte, ein so bedeutendes Gesetz müsse mit Maß angewandt werden. Der Minister hat die republikanische Mehrheit, nicht ihr eigenes Werk zu verleugnen, und der Regierung, die mit der Anwendung des Gesetzes beauftragt sei, ihr Vertrauen auszusprechen. Der Senat nahm mit 225 gegen 2 Stimmen eine Tagesordnung Combes an, die der Regierung das Vertrauen ausspricht, daß sie das Alterversorgungsgesetz zur Anwendung bringen und Vorschläge über diejenigen Aenderungen machen werde, die die Erfahrung als notwendig erweisen werde.

Französische Flottenmanöver.

Die für den September im Mittelmeer angesetzten großen Flottenmanöver sind nicht nur dadurch von besonderem Interesse, daß an ihnen 5 Dreadnaughts teilnehmen, sondern auch dadurch, daß Flugapparate zu den Manövern herangezogen werden sollen. Marineminister Delcassé hat den General Roques, Inspekteur des Luftschifferparkes, 4 Flugapparate nach Toulon zu entsenden, die zu Aufklärungs- und Kundschafterdiensten verwendet werden sollen.

Der Champagnerkrieg.

Die gestern mitgeteilte Entscheidung des französischen Staatsrates über eine Teilung des Champagnegebietes hat von neuem Oel ins Feuer gegossen. Aus Bar-sur-Aube wird gemeldet, daß die Winzer, unter denen diese Entscheidung große Erbitterung hervorgerufen hat, in vielen Ortschaften Versammlungen abhalten, um gegen die Teilung der Champagnegaues in zwei Zonen Einspruch zu erheben. Abends wurde durch Sturmglocken und Feuerzeichen aufgefordert, nach Bar-sur-Aube zu ziehen, um dort Protestkundgebungen zu veranstalten. Fußtruppen und Reiterei sperrten jedoch die nach der Stadt führenden Straßen und Brücken ab, so daß die meisten Winzer ihr Vorhaben aufgeben mußten. An 300 Winzern gelang es gleichwohl, in die Stadt zu kommen; doch wurden sie von Dragonern vertrieben. Die Gendarmerie nahm zahlreiche Verhaftungen vor. Die Ausschüsse der Winzerverbände wollen den für heute angekündigten Erlaß über die Entscheidung des Staatsrats abwarten. Falls sie nicht abgeändert ist, sollen die Gemeindevertretungen von neuem ihre Entlassung geben und die Steuern verweigert werden.

Türkische Sorgen.

Nach Blättermeldungen aus Bagdad stehen mehrere Stämme der Provinz Irak in offener Auflehnung gegen die Regierung. Der Verkehr zwischen Korna, Nasrije und Samawa ist unterbrochen. — Das Kriegsministerium dementiert die Meldung des Reuterschen Bureaus über eine Niederlage der Mahalla des Großscherifs von Mekka in Assyr und die Einnahme Ebbas durch die Aufständischen. — Wie verlautet, ist der türkische Botschafter in London damit beauftragt worden, bei der englischen Regierung wegen der durch ein englisches Kanonenboot oberhalb von Basforah vorgenommenen Messungsarbeiten Einspruch zu erheben. — Der Ministerrat beschloß, eine Reihe von in Monastir, Saloniki und Uesküb erscheinenden Blättern, welche Angriffe gegen verschiedene Mächte gerichtet haben, zu suspendieren. — Zum Malissorenaufstand wird weiter gemeldet: Die Meldung der „Times", die Mirediten hätten sich erhoben und Alessio eingenommen, wird von zuständiger türkischer Seite als maßlos übertrieben bezeichnet. Es wird nur zugegeben, daß die Malissoren aus der Umgebung von Alessio diese Festung, in der sich ein kleines Detachement befindet, angegriffen haben, daß sie jedoch von den zur Verstärkung herangezogenen Truppen zurückgeworfen wurden. Zur Verkündung der Autonomie Albaniens hätten die Mirediten nach der Erklärung des Kriegsministers nicht die genügende Macht. Die in Albanien vorhandenen Truppen seien jeder Eventualität gewachsen.

Montenegrinisches Säbelrasseln.

König Nikolaus von Montenegro erklärte in einer Unterredung mit dem Pressevertreter den Krieg angesichts der sich immer schwieriger gestaltenden Verhältnisse für unausbleiblich, die montenegrinischen Minister seien derselben Meinung, die gesamte montenegrinische Bevölkerung bewaffnet und in höchster Aufregung. Es wird auf das bestimmteste erklärt, wenn die Kolonnen der türkischen Befehlshaber Torgut Pascha und Dschäfer Pascha sich vereinigten und die Aufständigen in die Flucht nach Montenegro schlügen, dann würde der Krieg von selbst ausbrechen.

Portugiesische Rüstungen.

Nach einer Depesche des Pariser „Matin" aus Lissabon wurde die englische Marinemission, die aus 2 Admiralen und einer Anzahl anderer Marineoffiziere unter der Führung des Lord Buneß besteht, von der provisorischen Regierung empfangen. Der Zweck dieser Mission besteht darin, mit den zuständigen Stellen in Lissabon über die Neuorganisation der portugiesischen Kriegsmarine zu beraten. Es handelt sich um Arbeiten, die einen Gesamtkostenaufwand von 225 Millionen Franks erfordern und durch jährliche Amortisation bestritten werden sollen.

Sultan Mehmed.

Zum ersten Male seit undenklichen Zeiten hat jetzt der Padischah, Beherrscher aller Gläubigen, Sultan Mehmed V., Konstantinopel verlassen, um sein weites Reich zu bereisen. Selten wohl ist ein Monarch unter ähnlichen Umständen auf den Thron gestiegen, wie der seit zwei Jahren das große Reich des „kranken Mannes" regierende Mehmed V. Gleich der großen Elisabeth von England wurde er aus der Gefangenschaft zur Regierung eines Landes berufen, das unter dem despotischen Druck eines grausamen Selbstherrschers, wie es Abdul Hamid war, zu dem einzigen Ausweg geknechteter Völker, zur Revolution, griff. Niemand kannte besser die schreckliche Willkür Abdul Hamids, als der eigene Bruder, der jetzige Sultan, der sein ganze Leben als Staatsgefangener verbringen mußte; in der Gewalt eines Mannes, der bei dem geringsten Argwohn auch vor einem Brudermord nicht zurückgeschreckt wäre. Sultan Mehmed hat die schmähliche Behandlung, die ihn sein Bruder erdulden ließ, niemals entgelten lassen. Im Gegenteil, er hat bei dem plötzlichen Regierungswechsel dem um sein Leben zitternden Abdul Hamid mit herzlicher Teilnahme seines Schutzes versichert. Diese Begegnung der beiden Brüder war ein unerwartetes Wiedersehen nach 19 langen Jahren. Dieser versöhnliche Zug geht durch die ganze Persönlichkeit des neuen Sultans, der auch in seinem Privatleben von einfachen, den Pomp verschmähenden Formen ist. Seine Zivilliste beträgt nur 20 000 Pfund monatlich. Außerdem sind ihm von der Kammer 50 000 Pfund jährlich für Reise- und Repräsentationszwecke bewilligt. Das ist kaum die Hälfte dessen, was sein Bruder für sich in Anspruch nahm.

Der neue Beherrscher der Gläubigen nimmt es mit der Erfüllung seiner Regentenpflichten sehr genau. Während Abdul Hamid oft monatelang wichtige Staatsdokumente auf seine Unterzeichnung warten ließ, erledigt Mehmed V. alle Urkunden und alle Akten, die ihm vorgelegt werden, noch am gleichen Tage. Sein Tag beginnt recht früh, und die wenigen freien Stunden, die ihm übrig bleiben, verbringt er mit harmlosen Unterhaltungen, indem er Spaziergänge durch die herrlichen Gärten seines Palastes unternimmt oder die zahlreichen Vogelhäuser besucht, denn die gefiederten Sänger sind seine einzigen Freunde noch aus der Zeit der schmählichen, ihm von seinem Bruder aufgezwungenen Gefangenschaft. Manchmal, und das meist an Freitagen, nach dem Selamlik, macht er einen Abstecher nach dem einfachen Landhaus von Balmoumdji, wo er den Nachmittag, fern von allen Regie-

rungsgeschäften und frei von dem lästigen Hofzeremoniell, verbringt. Gelegentlich besteigt er auch seine Jacht, mit der er die blauschimmernden Fluten des Bosporus durchkreuzt. Wo aber auch der Sultan hingehen mag, seine Sekretäre und seine Aktenmappen begleiten ihn stets und werden in freien Augenblicken fleißig in Anspruch genommen. Was den Sultan bei den rechtgläubigen Moslems besonders sympathisch macht, ist die peinlich gewissenhafte Erfüllung der religiösen Vorschriften des Korans. Er versäumt es nie, die fünf vorgeschriebenen Gebete jeden Tag zu verrichten. Diejenigen, welche Gelegenheit haben, den Fürsten persönlich kennen zu lernen, sind überrascht von der Güte, ja fast kindlichen Sanftmut desselben.

Im Gegensatz zu seinem verschlossenen und grausamen Bruder, vor dem nicht einmal seine intimsten Diener und Berater sicher waren, steht die offenherzige und harmlose Natur des neuen Beherrschers der Gläubigen. Sein Wohltätigkeitssinn ist fast sprichwörtlich geworden. Er verschenkt bedeutende Summen, ohne Rücksicht auf Rasse oder Religion zu nehmen. 20 000 Pfund hat er für die türkische Flotte gestiftet. 10 000 Pfund für die Begründung einer Schiffswerft und Summen von 1000 Pfund und darüber werden von ihm tagtäglich für Moscheen, Hospitäler und Schulen bewilligt. Alle diese Stiftungen entrichtet er aus seiner Privatschatulle, und zwar sofort. Nicht so, wie sein Bruder Abdul Hamid, der ja auch von Zeit zu Zeit die schwindenden Sympathien seines Volkes durch größere Zuwendungen für wohltätige Zwecke zu erhalten suchte, meistenteils aber diese nur ankündigte, ohne sie in Wirklichkeit aus seiner Tasche zu bezahlen. Sultan Mehmed ist ein enthusiastischer Freund seiner Armee und Flotte. Er hat im vorigen Jahre den Manövern bei Adrianopel, die der Organisator der türkischen Armee, Graf von der Goltz, leitete, persönlich beigewohnt, und wird anläßlich seiner jetzigen mazedonischen Reise das Hauptaugenmerk auf die Inspektion der dort garnisonierenden Regimenter richten. Der Sultan interessiert sich für die kleinsten Details der Armeeorganisation. Er prüft und untersucht mit Gewissenhaftigkeit sowohl die Equipierung, als Bewaffnung und Verpflegung seiner Armee. Die gegenwärtige Reise wird nicht wenig dazu beitragen, die Bande, welche das große türkische Volk mit seinem Regenten verknüpfen, inniger und fester zu gestalten. Ganz im Gegensatz zu seinem Vorgänger auf dem Throne der Kalifen, der während seiner ganzen Regierungszeit niemals die Tore des Jildis-Kiosk verließ, es sei denn zum Selamlik in der kaum 100 Meter weit entfernten Moschee. Der Segen dieses Wandels wird für das Volk sowohl wie auch für den Regenten nicht ausbleiben.

Wahlen in Oesterreich.

In wenigen Tagen, am 13. Juni, finden in Oesterreich die allgemeinen Wahlen für den Reichsrat statt. Die Wahlbewegung ist in vollem Zuge. Sie bringt in Westösterreich keinen nationalen Kampf in dem Sinne, daß z. B. in Böhmen oder Mähren Deutsche und Tschechen um das Mandat eines Bezirkes ringen würden. Die Wahlreform von 1907, mit der das allgemeine Stimmrecht eingeführt wurde, hat nämlich die Bezirke so festgelegt, daß der nationale Besitzstand an Mandaten nicht alteriert werden kann. Der Wahlkampf findet also entweder zwischen bürgerlichen und sozialdemokratischen Kandidaten derselben Nationalität oder zwischen den einzelnen Gruppen der bürgerlichen Parteien statt. Das zu Beginn der Wahlbewegung von Christlichsozialen vorgeschlagene Wahlkompromiß ist von den Deutschfreiheitlichen abgelehnt worden, insbesondere weil die alpenländischen Wählerschaften sich gleich von vorneherein gegen einen solchen Pakt kehrten.

Schon dieser Umstand schwächte die Position der Christlichsozialen. Dazu kam noch der innere Defekt, der sich bei dieser Partei seit dem Tode Luegers kundtut. Die Führer Dr. Geßmann und Prinz Lichtenstein haben nicht die erforderliche Autorität, um die divergierenden Elemente innerhalb der Partei zusammenzuhalten, und bezeichnend ist es, daß Geßmann in Wien, der Stammburg der Partei, wo diese entstanden, gewachsen und groß geworden ist, gar nicht kandidiert, weil er keinen sicheren Bezirk findet, und darum aufs flache Land flüchten muß, wo er wieder, um gewählt zu werden, agrarische Tendenzen zu verfechten bemüßigt ist, die mit den Interessen der städtischen Bevölkerung, insbesondere mit dem Konsumenteninteresse Wiens kollidieren. Die Partei zeigt überhaupt sehr bedenkliche Risse und Sprünge und waschechte Christlichsoziale haben in öffentlichen Wählerversammlungen schon davon gesprochen, daß eine neue Partei auf den Trümmern der alten aufgerichtet werden müsse. Sehr zu statten kommt es den Christlichsozialen in Wien, daß hier die liberalen Elemente der Bevölkerung absolut nicht organisiert sind und jeder agitatorischen Schlagkraft ebenso wie der Disziplin entbehren.

Sehr heftig gehen diesmal die bürgerlichen Parteien den Sozialdemokraten zu Leibe, die sich im vorigen Parlamente wohl die „einzige Staatspartei" nannten, durch ihre Taktik jedoch zur Unfruchtbarkeit des Hauses wesentlich beigetragen haben. Nicht gewollt, aber ungewollt hat ihr rein negatives Verhalten die gegen das Parlament gerichteten instruktiven Pläne der Nord- und Südslaven gefördert und in dieser Hinsicht sind sie von der Mitschuld an dem Gange der Dinge, der zur vorzeitigen Auflösung des Abgeordnetenhauses führte, nicht freizusprechen. In anderer Hinsicht haben sie sehr fruchtbare Anregungen im Interesse der Gesamtbevölkerung gegeben, die zum Teile auch erfolgreich waren. Allgemein herrscht die Ansicht, daß weder Christlichsoziale, noch Sozialdemokraten in der bisherigen Stärke ins neue Haus einziehen werden. Ihr Verlust dürfte den Deutsch-freiheitlichen zufallen, was gewiß zu begrüßen wäre. Nur müßte dann der deutsche Nationalverband eine entschiedene fortschrittliche Politik verfolgen, um die führende Rolle im Parlamente übernehmen und behaupten zu können.

Neues aus aller Welt.

Lebendig verbrannt. Bei lebendigem Leibe verbrannt ist gestern abend die 12jährige Tochter des Portiers Silbernagel in Charlottenbrunn, die ihrer Mutter beim Anstecken der Lichter im Hause behilflich war. Die Anzündung besorgte das Kind mittelst Spiritus, wobei die Kleider des Kindes in Brand gerieten und das Kind, ehe Hilfe herbei eilte, so schwere Brandwunden davontrug, daß es bald darauf starb.

Cholera in Triest. An Bord des gestern aus Newyork eingetroffenen Dampfers der Cunard Line „Saxonia", der in den Häfen von Gibraltar, Genua und Neapel anlegt, wurde ein choleraverdächtiger Fall konstatiert. Der erkrankte Passagier, ein ungarischer Rückwanderer, ist gestorben.

Häusliches Drama. Ein betrunkener Arbeiter in Paris erschoß nach einem kurzen Streit auf die in wilder Ehe mit ihm lebende Frau, die ihm erst vor 8 Tagen ein Kind geboren hatte, desgleichen auf den Pförtner, dessen Frau und zwei Hausbewohner, die zu Hilfe geeilt waren. Die ersten drei Personen wurden lebensgefährlich verletzt, die beiden anderen leichter.

Abstürze. Auf der Zugspitze stürzte gestern der Münchener Schriftsetzer G. Rasch etwa 150 Meter tief ab und wurde getötet. — In den Algäuer Alpen fiel der 25jährige Stuttgarter Student Albert Karl über ein Schneefeld und blieb tot.

Schwere Gewitter. In Schlesien sind in den letzten Tagen heftige Gewitter niedergegangen, die großen Schaden verursacht haben. Ein schweres Unglück wurde in Chroscztz im Kreise Oppeln durch Blitzschlag hervorgerufen. Dort schlug der Blitz in ein Bauernhaus und tötete den Besitzer. Durch das vom Blitz verursachte Feuer fand ein Kind den Tod und zwei Personen erlitten lebensgefährliche Verletzungen. Drei Personen wurden durch den Blitzschlag betäubt.

Lokales.

Wiesbaden, 7. Juni.

Ein zentrales Wohnungsamt.

A. Die Wohnungsfrage, seit Jahren in Wiesbaden eine brennende, hat in der letzten Zeit eine teilweise Lösung gefunden. Es sind bessere Zustände für die Mieter eingetreten: die Einfamilienhäuser erstanden in stattlicher Zahl, die Stadtverwaltung hat einen großzügigen Versuch mit Arbeiterhäusern gemacht und auch sonstige Bausysteme wurden hier in der Praxis erprobt. Wenn auch die Erfolge nicht in der erwarteten Weise befriedigten, so muß doch anerkannt werden, daß das Streben einzelner Faktoren nach Besserung der Wohnungsverhältnisse gerade in der Zeit einer ungünstigen Konjunktur alle Beachtung verdient. Von einer im volkswirtschaftlichen Sinne rationellen Bodenreform ist die Kurstadt leider noch weit entfernt, und die diesbezüglichen Schritte werden noch recht zagend gemacht. Es haben die bis jetzt gemachten Versuche jedoch mancherlei Erfahrungen gebracht, die sich mit den Beschlüssen des kürzlich abgehaltenen internationalen Wohnungskongresses im wesentlichen decken. Am meisten dürfte folgende Forderung interessieren: Zur einheitlichen Leitung sämtlicher sozialpolitischen Angelegenheiten einer Großstadt muß ein entsprechend organisiertes zentrales Wohnungsamt errichtet werden. Die Aufgaben eines solchen Amtes können in drei Gruppen geteilt werden: a) der Bau und die Verwaltung der kommunalen Miethäuser, Ledigenheime und Notwohnungen, b) die wohnungspolizeilichen und Verwaltungsaufgaben der Behörde, c) die kommunale Wohnungspolitik.

Auf dem Gebiete der Verwaltung der kommunalen Wohnungsbauten hätte das Amt die Pflicht, dafür zu sorgen, daß diese allen sozialpolitischen Anforderungen entsprechen und die Wohnungen an die ärmsten Mieter vergeben werden, die aus hygienischen und finanziellen Rücksichten noch in Betracht kommen. Das Wohnungsamt hat dafür zu sorgen, daß die Häuser mit den nötigen Wohlfahrtseinrichtungen ausgestattet und bei der Verwaltung alle sonstigen wohnungspolizeilichen Maßnahmen (gegen Wohnungsüberfüllung usw.) beobachtet werden.

In die zweite Gruppe des Aufgabenkreises eines Zentralwohnungsamtes gehört die Leitung der allgemeinen Wohnungsstatistik, die Durchführung eingehender Wohnungsenqueten und insbesondere die fortlaufende Statistik des Wohnungsmarktes auf Grund der obligatorischen An- und Abmeldung der leerstehenden Wohnungen. Eine organische Funktion dieser Statistik wäre die zentralisierte unentgeltliche Wohnungsvermittelung, womöglich vermittels eines ausführlichen Wohnungsanzeigers. Durch diese Abteilung des Wohnungsamtes wäre auch unentgeltlich Rechtsauskunft zu erteilen und Mietstreitigkeiten zu schlichten.

Durch die beiden vorgenannten Verwaltungsaufgaben würde das Wohnungsamt zu jener speziellen Ortskenntnis gelangen, welche es zu einem vollkommen berufenen Fachorgan in allen wohnungspolitischen Aufgaben und Verfügungen der Gemeinde (Stadterweiterung, Bauordnung, Boden- und Verkehrspolitik usw.) machen würden. Das Amt hätte die sozialwirtschaftlichen und hygienischen Interessen der breitesten Volksschichten in allen diesen Fragen mit sachgemäßen Vorlagen zu wahren, und es wäre statuarisch festzustellen, daß das Amt in allen Fragen bei Vorschlägen und Anträgen, in welcher Beziehung immer, berühren, gehört werden muß.

Eine weitere Aufgabe des Wohnungsamtes wäre, die Entwickelung der Wohnungsfrage im In- und Auslande, sowie ihre Literatur ständig zu verfolgen und im Interesse der Wohnungsreform alle Aufklärungsarbeiten zu versehen. Dieses Amt wäre berufen, auch die Erfüllung jener Aufgaben zu beschleunigen, zu welchen allein der Staat berufen ist. Ergänzt durch einen Wohnungsbeirat, der aus Vertretern aller an dieser Frage beteiligten Fach- und Interessentenkreise besteht, wäre es berufen, die Wohnungsreform auch auf gesellschaftlichem Wege und wissenschaftlich zu fördern.

An die Spitze des Amtes soll ein auf dem Gebiete der Wohnungsfrage hervorragender Fachmann, womöglich mit staatswissenschaftlicher und volkswirtschaftlicher Vorbildung, treten, dem wenigstens ein in städtebaulichen Fragen anerkannter Architekt, ein Mediziner und eine kommerzielle Kraft aus dem Baugewerbe beistehen müßten.

Es ist für Wiesbaden ein nicht zu unterschätzender Vorzug, daß hier ein Büro schon seit Jahren mit besonderer Umsicht in „Wohnungsfragen" waltet, und wenn auch nicht im ganzen Umfange, so doch zum guten Teile sich den Aufgaben widmet, die in den vorstehenden Richtlinien niedergelegt sind. Das Büro des Haus- und Grundbesitzervereins in der Friedrichstraße hat unter der verständnisvollen Leitung durch Direktor Cramer eine hohe Bedeutung erlangt für die Entwickelung des Wiesbadener Wohnungswesens. Der Vorstand des Vereins mit dem rührigen Stadtverordneten Kalkbrenner an der Spitze marschiert auf modernen Bahnen; er sucht mit den erprobten alten Grundsätzen, die in der lokalen Eigenart wurzeln, die Errungenschaften der neuesten Zeit zu vereinen, um so für die hiesigen Verhältnisse die guten Erfahrungen im In- und Auslande nutzbar zu machen. Daß dieses Vorgehen oft auf „Kampf" gestimmt ist, liegt in der Sache selbst; und es kann dem Bürger nur eine Beruhigung sein, wenn er in dem Büro des Haus- und Grundbesitzervereins eine Stätte weiß, die seinen Wünschen auch den städtischen Behörden gegenüber einen gewissen Nachdruck zu geben weiß. Andererseits ist es freudig zu begrüßen, daß die Stadtverwaltung und das von Direktor Cramer geführte Büro in wichtigen Fragen des Wohnungswesens erfolgreich Hand in Hand arbeiten, so daß der Gedanke nahe liegt, dieses Büro des Hausbesitzervereins könne die Grundlage werden zu dem zu errichtenden städtischen zentralen Wohnungsamt. Es wären dann schon alle die Vorarbeiten erledigt, die mit der Neuschaffung des städtischen Wohnungsamtes notwendigerweise verknüpft sind; die statistischen Unterlagen zum Weiterbau wären gegeben, die Fühlung mit Hausbesitzer und Mieter wäre vorhanden. Da im Vorstand des Hausbesitzervereins sich schon seither eine Reihe von Stadtverordneten betätigen, so wäre auch darin eine Gewähr geboten für die rechte Zusammensetzung des vorgeschlagenen „Wohnungsbeirates", der dann aus jahrelangen Erfahrungen heraus die Verwaltung führen würde. Sind so hier in Wiesbaden wie vielleicht in keiner zweiten Stadt Deutschlands alle Vorbedingungen zur Errichtung des städtischen Wohnungsamtes geboten, so darf man wohl mit Berechtigung hoffen, daß Stadtverordneter Kalkbrenner auch im weiteren Ausbau des Wohnungsamtes die Initiative ergreifen wird, um auf diesem Gebiet, das seine ureigenste Domäne ist, und auf dem er schon so segensreich gewirkt hat — wenn auch der Undank von mancher Seite nicht ausblieb — auch weiterhin Erfolge zu erzielen zum Besten der Vaterstadt.

•

Wiesbadens Gäste. Es sind neuerdings hier eingetroffen: Baronin de Barnekow-Stockholm (Quisisana) — Gen.-Sekretär im Kriegsministerium de Bruyn-Haag (Nassauer Hof) — Leutn. von Cochenhausen-Berlin (Pension Heimberger) — Gutsbes. von Czarnowski-Warschau (Römerbad) — Oberleutn. van der Duspée-Ede (Nassauer Hof) — Kaufm. vom Eigen-Haan (Schwarzer Bock) — Offizier Graf von Hohenstein-Potsdam (Rose) — Major von Malapert-Hagenau (Hansa-Hotel) — Generalmajor von Oppeln-Bornikowsky-Köln (Taunusstr. 7) — Hauptm. von Oppeln-Bornikowsky-Mecklenburg-Schwerin (Friedrichstr. 7) — Marquise di Pirano-Rom (Royale) — Hauptm. van Poncet-Char-

Naturwissenschaftliche Rundschau.

Von Dr. Albert Neuburger.

Der Hitzschlag der Pflanzen. — Die Funkentelegraphie im Dienste der Wettervorhersage. — Aus den Geheimnissen des Himmels. — Eine Photographie des Orionnebels. — Zweihundert Trillionen Kilometer und was sie bedeuten.

Der Sommer naht, und nicht mehr lange wird es dauern, bis die Zeit der großen Hitze da sein wird. Wie die dann eintretenden hohen Temperaturen auf Menschen und Tiere einwirken, ist seit altersher hinreichend bekannt und auch die neueren Untersuchungen über die gefährlichste aller Hitzeerscheinungen, den Hitzschlag, haben nicht viel besonders Erwähnenswertes zutage gefördert. Interessant ist jedoch, daß man nun auch bei pflanzlichen Gebilden einen derartigen Hitzschlag feststellen konnte, dessen Ursachen von Professor Münz in Paris ergründet worden sind, der darüber vor kurzem in der französischen Akademie der Wissenschaften einen eingehenden Vortrag hielt. Professor Münz hat das rasche Absterben mancher bei gleichzeitiger Einwirkung der Sonnenstrahlen begossener Pflanzen direkt als „Hitzschlag" bezeichnet und über die Ursachen dieser Erscheinung folgendes ergründet: Wenn eine Pflanze längere Zeit von der Sonne beschienen und dadurch erwärmt wurde, so trocknet sie stets aus, ebenso wie auch der Mensch bei höherer Temperatur Wasser in Form von Schweiß verliert. Wird nun auf die so ausgetrocknete und immer noch unter dem Einfluß der Sonnenstrahlen stehende Pflanze plötzlich Wasser gegossen, so saugt sie es mit außerordentlicher Begierde auf. Nun ist es eine alte Erfahrung und wissenschaftlich festgestellte Tatsache, daß beim Aufsaugen von Wasser sehr oft eine Erhöhung der Temperatur eintritt. Gießt man z. B. Wasser auf Ton, so steigt ein in diesen hineingesteckter Thermometer ziemlich schnell. Diese Temperaturerhöhung hängt damit zusammen, daß bei rascher Wasseraufnahme sehr rasch chemische Verbindungen aller Art gebildet werden, deren Entstehung mit einer Temperaturerhöhung Hand in Hand geht. Eine derartige Bildung von chemischen Verbindungen der verschiedensten Art tritt auch bei den Pflanzen ein, und die Temperatur steigt bei einzelnen derselben, wie Professor Münz durch seine Untersuchungen festgestellt hat, bis auf 50 Grad Celsius und darüber. Eine solche Temperatur wird von einem großen Teil der in unserem Klima wachsenden Pflanzen nicht mehr ertragen, und infolgedessen tritt dann ein Absterben ein, das in seiner Plötzlichkeit lebhaft an die Todesfälle erinnert, die auch bei Menschen und Tieren als Folgen des Hitzschlages aufzutreten pflegen.

Mehr als im Winter interessiert während der sogenannten schönen Jahreszeit — also im Frühling, im Sommer und bis hinein in den Herbst — die voraussichtliche Gestaltung des Wetters. Nicht nur die Reisenden sind es, die wegen des Gelingens ihrer Ausflüge und der Ungestörtheit ihres Sommeraufenthaltes der Wettervorhersage eine besondere Beachtung zuteil werden lassen, sondern vor allem auch die Landwirte, die in bezug auf die Bestellung der Felder, die Einbringung der Ernte usw. in hohem Maße vom Wetter abhängig sind. Daß natürlich das Wohl und Wehe aller derer, die sich auf dem Meere befinden, gleichfalls in engen Beziehungen zur Wettervorhersage steht, bedarf wohl keiner weiteren Ausführungen. Deshalb ist schon längst in allen Kulturstaaten der Welt ein besonderer Wetterdienst eingerichtet, durch den tagtäglich nach überallhin die Wettervorhersage ausgegeben wird. Diese Wettervorhersage kommt dadurch zustande, daß zu einer bestimmten Stunde, gewöhnlich morgens um 8 Uhr, alle meteorologischen Stationen miteinander in Verkehr treten und sich gegenseitig Nachrichten über den Barometerstand, die Temperatur, die Windrichtung, die Bewölkung usw. geben. Auf Grund dieser Angaben wird dann die Wetterkarte aufgestellt, aus der die vermutliche Gestaltung des Wetters für den folgenden Tag bestimmt wird. Bisher konnte eine solche Wetterkarte lediglich das Festland, also für uns Europa, umfassen. Hier konnte es nun sehr schön aussehen, und doch konnte sich schon im Atlantischen Ozean ein Gebiet tiefen Barometerstandes befinden, durch dessen rasches Herannahen die Wetterlage in kurzer Zeit bedeutend verschlechtert wurde. Von einem solchen Gebiet hat man bisher keine Notiz nehmen können. Jetzt aber soll eine Erweiterung des Wetterdienstes dahin geschaffen werden, daß auch die Schiffe, die sich auf dem Ozean befinden, regelmäßig den Küstenstationen Nachrichten zukommen lassen, wie sich unter bestimmter Breite und unter bestimmter Länge die Verhältnisse des Barometerstandes, der Temperatur usw. gestaltet haben. Natürlich kann eine solche Uebermittelung aus den Weiten des Ozeans nur auf funkentelegraphischem Wege stattfinden, und sie wird niemals in solcher Regelmäßigkeit vor sich gehen können, wie bei einer festen Station. Immerhin aber werden auch die unregelmäßigen und von verschiedenen Stellen des Meeres übersandten Nachrichten über die dortige Wetterlage ganz bedeutend zur Sicherung der Vorhersage beitragen.

Es dürfte vielleicht noch erinnerlich sein, welches Aufsehen es erregte, als es vor kurzem gelang, die von dem italienischen Astronomen Schiaparelli zuerst entdeckten Kanäle des Mars zu photographieren. Nun kommt schon wieder die Kunde von einem neuen Erfolg der Himmelsphotographie. Edgar Lucian Larkin, der Direktor der Sternwarte auf dem Mont Lowe, hat den berühmten Orionnebel photographiert. Dieser Nebel, der sich in der Nähe des Sternbildes des Orion am nördlichen Himmel befindet, ist der schönste und prachtvollste Nebel unseres Sternenhimmels. Er wurde bereits früher mehrfach photographisch aufgenommen, doch geben diese Bilder nichts wesentlich Hervorragendes wieder. Larkin ist bei seiner Aufnahme dieser Himmelserscheinung in anderer Weise verfahren, als seine Vorgänger. Er hat nicht den ganzen Nebel, sondern nur seinen Mittelpunkt photographiert, wobei er durch Verwendung eines großen Fernrohres und einer langen Expositionszeit ganz vorzügliche Negative erhielt. Diese Negative hat er dann vergrößert und von den Vergrößerungen Diapositive angefertigt. Die Diapositive wurden in den Ausschnitt einer Tür des Observatoriums eingesetzt und von hinten her beleuchtet. Betrachtet man sie von dem davor befindlichen dunklen Zimmer aus, so ergibt sich ein Anblick von bewundernswerter Schönheit und nie gekannter Pracht. Man blickt in eine Höhle hinein, deren Wandlungen aus Milliarden von einzelnen winzigen Lichtpunkten bestehen, die jedoch nicht regelmäßig angeordnet sind, sondern die merkwürdigsten Ausbuchtungen, Abgründe, Schluchten usw. zeigen. Der Kern dieser Höhle befindet sich zweihundert Trillionen Kilometer von ihrer vorderen Oeffnung entfernt, also in einer Entfernung, von der sich unser Geist überhaupt keine Vorstellung mehr machen kann! Unser ganzes Sonnensystem könnte in Tausenden von Exemplaren mit allen seinen Planeten und ihren Trabanten in diese Höhlung Platz finden. Es ist hier durch die Photographie ein neues, bisher unbekanntes Wunder enthüllt worden, ein Wunder, das uns um so mehr einen Begriff von der Unendlichkeit des Himmelsraumes zu geben vermag, als das ungeheuer ausgedehnte Gebiet, das wir hier überblicken können, ja nur einen verschwindend kleinen Teil des ganzen riesigen Orionnebels darstellt!

lottenburg (Primavera) — Rittergutsbes. von Rakowski-Galizien (Quissiana) — Gräfin Schwerin-Luxemburg (Villa Ruppreht) — Oberleutn. von Steuben-Potsdam (Rose) — Major Freiherr von Varnbuler-Dorf Kreuth (Römerbad) — Generalmajor z. D. von Mallenberg-Karlsruhe (Hotel Royale) — Major von Wedel-Graudenz (Kurhaus Nerotal).

Der Kaiser kommt! Wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, wird der Kaiser im Juli einen mehrwöchigen Aufenthalt auf dem Homburger Schlosse nehmen. Im Programm ist auch ein kurzer Aufenthalt in Wiesbaden, jedenfalls zum Besuche des Regierungspräsidenten Dr. von Meister vorgesehen.

Gottesdienst für Schwerhörige findet am Sonntag, den 11. Juni, nachmittags 3 Uhr, in der Ringkirche (Pfarrer Schüßler) statt.

Der Kornblumentag! Zwecks Verteilung der Gelder fordert der Kreis-Kriegerverband bedürftige Kriegsveteranen auf, sich unter Benutzung des vorgeschriebenen Formulars zu melden. Die Formulare können von Montag, den 12. d. Mts. ab unentgeltlich in Empfang genommen werden im Büro des Justizrats Heintzmann, Moritzstraße 20, im Papiergeschäft Hutter, Kirchgasse 74, im Kolonialwarengeschäft Ernst, Steingasse 17 und im Friseurgeschäft Pfeiffer, Scharnhorststraße 20. Die Meldungen erfolgen in der Zeit vom 19. bis 29. Juni bei der im städtischen Akziseamt, Eingang Neugasse 8, eingerichteten Meldestelle des Kriegerverbandes. Auf die auf der Rückseite des Formulars angegebene Zeiteinteilung wird besonders aufmerksam gemacht.

Aus dem 18. Armeekorps. Mit dem heutigen Tage beginnt die Korpsgeneralstabsreise, die bis zum 20. Juni dauern wird. Zu der militärischen Instruktionsreise wurden kommandiert: Oberst v. Holacker, Major v. Blücher und Hauptmann v. Hinckelden, von der 21. Division Major Frhr. Schäffer v. Bernstein, vom Generalstab des Gouvernements Mainz Major v. Ramm und Hauptmann Riedel, von der 25. Division die Hauptleute Caracciola und v. Lewinski, der Adjutant der 42. Inf.-Brigade v. Plüskow, ferner die Hauptleute Martens vom Inf.-Regt. Nr. 88, Henrici vom Inf.-Regt. Nr. 117, Gerstenberg vom Feldart.-Regt. Nr. 63 und Degener vom Feldart.-Regt. Nr. 61, Rittmeister Halling vom Dragoner-Regt. Nr. 6, die Oberleutnant v. Penz (Ernst) vom Inf.-Regt. Nr. 116, Tietz vom Inf.-Regt. Nr. 87, Stockmeyer vom Inf.-Regt. Nr. 168, Günther vom Drag.-Regt. Nr. 24, Intendanturrat Bredan, Vorstand der Intendantur der 25. Division, und der Adjutant des Kommandeurs der Pioniere des 18. Armeekorps Oberlt. Blome. Als freiwillige Teilnehmer auf eigene Kosten sind zu nennen: Oberleutnant v. Selasinsky vom Inf.-Regt. Nr. 117, Hauptmann Philipp vom Feldart.-Regt. Nr. 27, Oberleutn. Haniel vom Feldart.-Regt. Nr. 61 und Hauptmann Probst vom Pionier-Bataillon Nr. 25.

Goldene Hochzeit feiern am Freitag, den 9. Juni, die Eheleute Schuhmachermeister Ludwig Roller, Mauergasse 8, hier. Die beiden Alten, die noch hart um das tägliche Brot ringen, haben das 80. Lebensjahr überschritten.

Der Pfingstverkehr war dieses Jahr wieder ein ganz enormer. Im Hauptbahnhofe wurden an beiden Feiertagen für 63 500 Mk. Fahrkarten ausgegeben. Der Verkehr der Elektrischen erreichte gleichfalls eine Höhe, wie kaum je zuvor. Auf allen Linien, welche der hiesigen Betriebsleitung der S. E.-G. unterstehen, wurden am 1. Feiertag 79 254 und am 2. Feiertag 84 000 Personen befördert.

Der falsche Herzog. Ueber einen Mitbegründer eines Klubs in Berlin, der in letzter Zeit von sich reden gemacht, wird uns geschrieben: Um dem betreffenden Klub ein gewisses Ansehen nach außenhin zu geben, befand sich unter seinen Mitbegründern auch eine Hoheit, ein Herzog Le duc de la Châtre, aus Paris, dort in der 101. Rue de l'Université wohnhaft, der vorübergehend angeblich als Aufsichtsratsmitglied einer Petroleumgesellschaft in Berlin sich aufhielt. Der Herzog knüpfte von Berlin aus durch seine dort gemachten Bekanntschaften mit der Zeit Beziehungen nach dem Westen an, nach Frankfurt a. M., Wiesbaden und den Städten am Rhein. So erschien der Herzog Ende März 1910 in Frankfurt a. M. und nahm dort im „Hotel Savoy" mehrere Monate Wohnung. Er machte, von Berlin aus gut akkredidiert, erhebliche Anstrengungen, in den ersten Familien der Handelsmetropole am Main und in denen der Städte der Umgebung, besonders Wiesbaden, Eingang zu finden. Der angebliche Herzog war empfohlen u. a. an Herrn v. Steinle, Herrn v. Weinberg in Frankfurt a. M., den Reichstagsabgeordneten Grafen Oriola in Rüdesheim, an Hofchargen am Großherzoglich-Hessischen Hof in Darmstadt, an Kreuznacher, Mainzer, Wiesbadener und Wormser Herrschaften, an „die" Eichhorn (d. i. Kommandierender General des XVIII. Armeekorps). Ob der Herzog nun von allen Herrschaften mit offenen Armen aufgenommen wurde, ist nicht festzustellen. Nur das eine ist bekannt geworden, daß Freiherr von Krauskopf auf Schloß Hohenbuchau bei Georgenborn im Landkreis Wiesbaden diesen französischen Granden gelegentlich einer Aufwartung so behandelte, daß er schleunigst den Hohenbuchauer Staub von den Füßen schüttelte. Doch auch in Frankfurt a. M. traute mancher diesem Aristokraten nicht. Man zog Erkundigungen ein und stellte fest, daß Le duc de la Châtre nichts weniger als ein französischer Herzog sondern ein Mann sei, der ehedem das ehrsame Schuhmacherhandwerk betrieben und aus der freien Schweiz stamme. Als der Herzog merkte, daß es in Frankfurt a. M. über seine Persönlichkeit zu dämmern beginne, kehrte er der Mainstadt den Rücken und nahm auf mehrere Wochen seinen Wohnsitz im „Nassauer Hof" in Wiesbaden. Hier zeigte er reges Interesse an der Jugend und erging sich in Sport und Spiel, sagte aber Mitte September der Weltkurstadt valet, da ihm hier eine Aufnahme, wie sie einem herzoglichen Herrn zu Teil werden sollte, nicht widerfahren war. Der „Herzog" kehrte nach Berlin zurück. Vor kurzem zog er es vor, dem Trubel der Weltstadt zu entsagen, kehrte nach der Heimat in die freien Berge zurück, warf den Mantel weg, mit dem dann auch der Herzog fiel und griff wieder zu Hammer und Pechdraht.

Vom Bismarck-National-Denkmal. Die Ausstellung von Modellen und Entwürfen für das Bismarck-National-Denkmal im Paulinenschlößchen war am 1. Juni von 111 Personen, am 2. von 129, am 3. von 88, am 4. von 131, am 5. von 145 und am 6. von 165 Personen besucht. Die Ausstellung ist täglich von vormittags 10 Uhr bis nachmittags 6 Uhr geöffnet. Bei dieser Gelegenheit sei auf die Bedeutung der Ausstellung und das hohe Interesse hingewiesen, welches dieselbe in allen Kreisen der Bevölkerung findet; der Besuch kann auf das Angelegentlichste empfohlen werden.

Ein entflogener Bienenschwarm. Gestern abend umschwärmte ein Bienenschwarm eine vor dem Hause Walramstraße 23 stehende Laterne, durch deren Licht er wie von einer magnetischen Kraft angezogen wurden. Zwei Männer fegten die Bienen herunter und brachten sie in einem Behälter unter, damit sie dem Imker, dem sie entflogen sind, wieder zurückgegeben werden können.

Die Jugendvereinigung Wiesbaden entfaltet soeben eine rege Propagandatätigkeit für ihre Bestrebungen, die weitgehendster Unterstützung empfohlen werden dürfen. Die Notwendigkeit der Pflege und Förderung der aus der Schule entlassenen Jugend ist allseitig als ein dringendes Bedürfnis anerkannt worden. An der Jugendpflege sind nicht nur Eltern und Erzieher, nicht nur Prinzipale, Meister und Fabrikherren interessiert, denen kräftige, tüchtige Gehilfen und Arbeiter herangebildet werden sollen; nein, das Werk der Jugendpflege bedarf des Wohlwollens und der opferwilligen Mithilfe aller Stände und Berufsklassen. Die „Jugendvereinigung Wiesbaden", die sich im Anschluß an die Fortbildungsschule gebildet hat, hat sich nun die Pflege und Förderung der aus der Schule entlassenen Jugend zum Zwecke gemacht. Die bereits am Orte bestehenden Jugendorganisationen sollen durch die Jugendvereinigung in ihren Bestrebungen keineswegs gehemmt, sondern vielmehr geschützt und nachdrücklichst gefördert werden, denn sie will ja vor allem diejenigen Elemente erfassen, die den bestehenden Organisationen fernstehen, sie will friedlich in edlem Wettstreite mit letzteren ihr Werk treiben, sie will, wenn sie auch scheinbar getrennt marschiert, doch vereint mit ihnen schlagen. Die sich gesteckten Ziele will die Vereinigung durch folgende Einrichtungen und Veranstaltungen erreichen: 1. Durch Schaffung eines Lehrlingsheims, zu welchem die jungen Leute täglich Zutritt haben, und in welchem ihnen Gelegenheit zum Lesen guter Bücher, zu Gesellschaftsspielen, Gesang, Musik usw. geboten werden soll; 2. durch Turnen, Spiel, Wanderungen, Schwimmen und Eislauf; 3. durch Errichtung einer Beratungsstelle und einer Lehrstellenvermittelung; 4. durch Einrichtung von Fortbildungskursen, Abhaltung von Vorträgen und Veranstaltungen gemeinsamer Feiern, welch letztere auch den Zweck haben sollen, Haus, Werkstatt und Schule einander näher zu bringen. — Der Magistrat hat in anerkennenswerter Weise die für das Lehrlingsheim notwendigen Räume — in dem Gebäude der Gewerbeschule — sowie einen namhaften Betrag zur Verfügung gestellt. Zur Erreichung der gesteckten Ziele und zur Entfaltung einer wirklich segensreichen Tätigkeit bedarf die Vereinigung jedoch der weiteren Unterstützung durch die Bürgerschaft.

Aus dem Reich der Lüfte. Am Mittwoch, Donnerstag und Freitag, den 7., 8. und 9. Juni d. J., finden in den Morgenstunden internationale wissenschaftliche Ballonaufstiege statt. Es steigen Drachen, bemannte und unbemannte Ballons in den meisten Hauptstädten Europas auf. Der Finder eines jeden unbemannten Ballons erhält eine Belohnung, wenn er der jedem Ballon beigegebenen Instruktion gemäß den Ballon und die Instrumente sorgfältig birgt und an die angegebene Adresse sofort telegraphische Nachricht sendet.

Das Wegwerfen von Kirschkernen auf die Bürgersteige und die Straßen ist eine Untugend, die schon manchem gefährlich und verhängnisvoll geworden ist. Jetzt in der Kirschenzeit sind die Trottoirs oft geradezu übersät mit Kirschkernen, die schon viele, die auf sie traten, zu Fall gebracht haben. Zahlreiche ernstliche Unfälle wurden durch sie verursacht, ohne daß es gelungen wäre, diejenigen zu ermitteln, die Schuld daran trugen. Wenn jedoch in vereinzelten Fällen die Urheber festgestellt werden konnten, so wurden sie empfindlich für ihre Achtlosigkeit, durch die sie Schaden an der Gesundheit ihres Nächsten hervorriefen, bestraft. Das gleiche gilt auch für das Wegwerfen von Apfelsinenschalen.

Eine Neuerung im Golfspiel. Auf dem hiesigen Golfspielplatz werden seit einigen Tagen die vor kurzem in England eingeführten gezeichneten Golf-Bälle benutzt. Es wurde eine Maschine konstruiert, die Golf- und auch Tennis-Bälle mit einem kleinen Monogramm oder einzelnen Buchstaben versieht. Dadurch kann sich in Zukunft jeder Käufer eines Satzes von Bällen diese mit seinen Initialen zeichnen lassen, wodurch einer Verwechselung seiner Bälle mit denen anderer Spieler vorgebeugt wird. Die aufgedruckten Buchstaben sind naturgemäß so klein, daß sie beim Spiel nicht stören.

Aus dem Hauptbahnhofe. Die Wagen der Schnell- und Personenzüge sind nun bereits alle mit großen, weithin sichtbaren, die Wagenklasse bezeichnenden Ziffern versehen. Nunmehr wurden auch noch an den einzelnen Wagen Buchstaben angebracht, die die Orientierung der die Wagen verlassenden Fahrgäste beim Wiedereinsteigen wesentlich erleichtern.

Hansabund-Extrazug. Der Landesverband Nassau gibt sich alle erdenkliche Mühe, die Reise der Sonderzug-Teilnehmer am Sonntag, den 11. Juni, nach Berlin so angenehm wie möglich zu gestalten. So wird auf seine Vorstellung hin der Extrazug voraussichtlich aus D-Zugswagen bestehen und einen Speisewagen mitführen, den die Deutsche Eisenbahn-Speisewagengesellschaft Berlin zu stellen sich bereit erklärt hat. Nicht nur der Landesverband Nassau, sondern auch der Landesverband Hessen und Baden, die Ortsgruppen Wiesbaden, Frankfurt a. M., Mainz, Hanau, Kassel, Nordhausen, Magdeburg etc. werden Vertreter nach Berlin entsenden und steht so zu erwarten, daß der Sonderzug gut besetzt wird. Es seien alle Mitglieder und Freunde inkl. deren Damen hierdurch nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Sonder-Fahrkarten 2. und 3. Klasse und zwar zu ca. halben Fahrpreisen auf den Stationen Wiesbaden, Mainz Hbf., Frankfurt a. M., Bockenheim, Gießen, Marburg, Treysa, Wabern, Kassel, Hann.-Münden, Witzenhausen, Eichenberg, Nordhausen, Sangerhausen, Sandersleben, Güsten, Staßfurt, Schönebeck und Magdeburg ab 9. Juni aufliegen. Es bedarf zur Lösung einer Extrazugskarte keines besonderen Ausweises, nur müssen sich die Mitfahrenden auf der Geschäftsstelle Wiesbaden anmelden, um auch Eintrittskarten zum Hansatag zu empfangen, evtl. ist auch eine Anmeldung bei den betreffenden Hansabund-Ortsgruppen gestattet. Der Sonderzug verläßt Wiesbaden 7.55 Uhr vormittags und fährt ab Mainz-Hbf. 8.14 Uhr, von Bockenheim (für Frankfurt a. M.) 9.07 Uhr, von Gießen 10.51 Uhr, von Marburg 11.26 Uhr usw. Ein größerer Aufenthalt ist in Gießen (36 Minuten) und in Sangerhausen (10 Minuten) vorgesehen und wird der Sonderzug kurz vor 9 Uhr in Berlin, Potsdamer Bahnhof, einlaufen. Außer dem Präsidenten, Geheimer Justizrat Professor Dr. Rießer werden am 12. Juni nachmittags 2½ Uhr im Berliner Sportpalast, Potsdamerstraße 72, sprechen: der Herr Präsident des Deutschen Handelstages, Stadtrat Kaempf, Mitglied des Reichstags über Die Notwendigkeit des Hansabundgedankens, Reichstagsabgeordneter Dr. Stresemann über „Handel und Industrie und der Hansabund", Herr Landtagsabgeordneter Rahardt über „Der Deutsche Mittelstand und der Hansabund". Außerdem werden ca. 9 Herren Begrüßungsansprachen halten, darunter auch der Vorsitzende des Landesverbandes Nassau, Herr Albert Sturm-Wiesbaden. Am Abend des 12. Juni findet im Landesausstellungspark (am Lehrter Bahnhof) eine gesellige Zusammenkunft statt. Diese beginnt um 4½ Uhr nachmittags, zugleich ist gestattet, die Gemälde-Ausstellung des Landesausstellungsparks von 2 Uhr nachmittags an zu besichtigen. Das Programm des Abends umfaßt Doppelkonzert, Vorträge, Illuminationen der Gartenanlagen und Vorführungen von Lichtbildern; daß das Cookische Reisebüro, Unter den Linden 5/6 Berlin, Führungen durch Berlin vorgesehen, wurde schon berichtet. Zu jeder weiteren Auskunft ist gerne die Geschäftsstelle Wiesbaden des Hansabundes, Bahnhofstraße 8, bereit.

Feuerwerk im Kurhaus. „Großes Feuerwerk" stand gestern abend auf dem Programm der Kurverwaltung; dazu ein prächtiger warmer Sommerabend und der „dritte Feiertag" — da konnte es an Gästen nicht fehlen. Der Kurgarten war denn auch „gesteckt" voll von Neugierigen. Schon von 8 Uhr ab füllten sich die Terrassen und Anlagen; um 8¼ Uhr war kaum noch ein Tischplatz zu finden. Pünktlich um 9½ Uhr verkündeten einige Dutzend Knallraketen den Beginn des pyrotechnischen Schauspiels. Es folgten in endloser Reihe und ununterbrochener Folge Raketen mit Feuerschlangen, mit Perlschwärmern, Flora-, Brillant-, Mosaik- und sonstigen Bomben, Riesenfeuertopf, Kometen und so fort. Die besonderen Attraktionen bildeten „Der radschlagende Clown", eine bewegliche Figur aus buntem Lichterfeuer, die sich auf einem Drahtseil vor- und rückwärts über den Weiher bewegten, ferner „Die Beschießung von Sebastopol", eine vorzügliche Leistung, die ebenso wie „Der Niagara in Goldregen" alle Anerkennung verdient und fand. Dann erschienen die Baumgruppen um den Weiher in bengalischem Lichte, der Scheinwerfer warf seine Strahlenbündel auf die Fontäne — ein Bild von märchenhafter Schönheit. Sobald die Lichter im Kurgarten wieder aufflammten, lösten sich die dichten Gruppen der Zuschauer am Weiher. Die Kapelle der 80er brachte durch einen flotten Marsch Bewegung; noch einmal flutete die elegante Menge um den Weiher, noch ein kurzes Defilieren vor den Terrassen: dann lag der Kurhausplatz einsam. Es verdient besonders hervorgehoben zu werden, daß Herr Kunstfeuerwerker Clausz gestern abend wieder Proben seiner Geschicklichkeit ablegte, die ihm so leicht keiner nachmachen wird. Auch der Pyrotechniker hat mit begrenzten Möglichkeiten zu rechnen, die nicht allein durch die Finanzfrage geboten werden; Kunstfeuerwerker Clausz hat durch das gestrige Feuerwerk bewiesen, daß er die neuesten technischen Errungenschaften auf diesem Gebiete dem Kurhause nutzbar macht, so daß man aus der Zahl der Fremden mehr als einmal das anerkennende Prädikat „hervorragend" in bezug auf das Feuerwerk hören konnte.

Neue Titel bei der Eisenbahn. Die förmlich zum Zugführer geprüften und auf Grund ihrer Anwartschaft überwiegend im Zugführerdienst beschäftigten Schaffner erhalten künftig die Amtsbezeichnung „Oberschaffner" und die in gleicher Weise beschäftigten förmlich geprüften Packmeister die Amtsbezeichnung „Oberpackmeister".

Arbeiterentlassungen bei der Eisenbahn. Durch Ministerialerlaß ist soeben vorgeschrieben worden, daß Eisenbahnarbeitern, die eine Dienstzeit von mindestens 10 Jahren haben, in Zukunft nur noch durch die vorgesetzten Aemter nach vorheriger Genehmigung der Königl. Eisenbahndirektion gekündigt werden kann. Auch zur Auflösung des Dienstverhältnisses der noch nicht solange tätigen Arbeiter haben die Dienststellen fortan stets die Genehmigung des vorgesetzten Amtes einzuholen, wenn die Kündigung aus disziplinären Gründen erfolgt. Bei der Dienstzeit wird die Militärzeit mitgerechnet, ebenso etwaige vorherige Tätigkeit bei der Eisenbahn.

Verwundete und Schwerkranke auf der Eisenbahn. Die Eisenbahndirektion gibt bekannt: Nach der Eisenbahnverkehrsordnung können die bei der Arbeit oder dem Gewerbebetrieb verwundeten oder plötzlich erkrankten Arbeiter, die auf ärztliche Anordnung in ein Krankenhaus übergeführt werden sollen, mit ihren Begleitern in einem besonderen Abteil dritter Klasse oder auch, wenn sie liegend zu befördern sind, im Gepäckwagen der Schnell-, Eil-, Personen- oder Güterzüge befördert werden. Andere auf Tragbetten oder in Krankenkörben liegende Personen durften bisher im Gepäckwagen nicht mitgenommen werden. Sie mußten sich vielmehr einen ganzen Wagen oder einen Wagen mit Krankenabteil bestellen. Fortan soll jedoch unter gewissen Bedingungen auch derartigen Kranken und Verletzten die Fahrt im Gepäckwagen ausnahmsweise gestattet werden, wenn sie die vorgeschriebenen Gebühren bezahlen.

Die Landwirtschaft im Mai. Der Mai war zwar in seinem ersten Drittel vorwiegend trocken, doch machten bei dem mäßig warmen Wetter die Feldfrüchte gute Fortschritte, da in den letzten Apriltagen genügend Regen gefallen war. Die beiden letzten Drittel des Monats waren zwar nur mäßig feucht, doch war die Feuchtigkeit ziemlich gleichmäßig verteilt. Nur machten einzelne Teile des nördlichen Bezirks, vor allem das Gebiet der unteren Fulda eine Ausnahme, indem hier die Gewächse anhaltend unter Trockenheit zu leiden hatten. Namentlich Wiesen und Klee zeigen hier einen dürftigen Stand, doch ist auch in dem trockenen Rheintale der Heuschnitt, der zu Ende des Monats begonnen hatte, von nur geringem Ertrage. Kalte, die Vegetation schädigende Nächte hatte der Mai nur wenig aufzuweisen. Den zum Teil noch in Blüte stehenden Obstbäumen wurde überhaupt kein Schaden zugefügt, und einige empfindlichere Bodengewächse litten nur an ungeschützten Stellen des nördlichen Bezirks ganz unerheblich. Da demnach der Mai hinsichtlich der Temperatur und Feuchtigkeit einen gemäßigten Charakter aufzuweisen hatte, so kann, abgesehen von den Folgen der Trockenheit im Norden, der Stand der Feldfrüchte als ein günstiger bezeichnet werden. Die Witterung kam vor allem auch dem Verlauf der Obstblüte sehr zu statten; namentlich Birnen und Pflaumen zeigen vielfach reichlichen Fruchtansatz. Alles in allem ist also die Vegetation gut vorangeschritten; ja, bei den warmen gewitterreichen Tagen des Monats hat in geschützten Lagen der Weinberge am Rhein und der unteren Mosel bereits die Rebenblüte begonnen. Ueberhaupt berechtigt der Stand der Weinberge bis jetzt zu den schönsten Hoffnungen. Die ersten Bruten der Vögel, auch der meisten Zugvögel, sind vielfach schon ausgeflogen.

Der Mai 1911. Im Gegensatz zum April zeichnet sich die Witterung im Mai im Bezirk der Wetterdienststelle Weilburg durch eine bedeutend größere Gleichmäßigkeit aus. Von Beginn bis Mitte des Monats stieg die Temperatur fortgesetzt. Um den 20. herum erfuhr sie zwar einen Rückgang von 2 bis 3 Grad, stieg aber vom 22. ab wieder ziemlich gleichmäßig bis Ende. Im Mittel war der Monat um 1½ Grad zu warm, indem das Thermometer nachts in den Tälern durchschnittlich auf nur wenig unter 0° und auf den Höhe nur auf 8° herabging. Der heißeste Tag war der 30., an welchem in den Tälern 25° erreicht oder überschritten wurden. Kalt waren die Nächte vom 1. zum 2. und vom 22. zum 23., wo mehrfach Reifbildung und im nördlichen Teile des Bezirks stellenweise auch ganz leichter Nachtfrost auftrat. Die Bewölkung war ziemlich bedeutend (64% des Himmels). Obwohl nur ein wirklich heiterer Tag vorkam, wurden doch nur ein Nebeltag und acht trübe Tage verzeichnet. Am häufigsten waren Nordostwinde (41%). Es folgten dann die Ost- und Westwinde mit je 15%. Die Niederschlagshöhe war auf den Bergen etwas übernormal (78 Millimeter), in den Tälern unternormal (Lahntal 47 Millimeter); sehr trocken war das Gebiet der unteren Fulda und Werra (Cassel 21 Millimeter). Doch waren die Regen im allgemeinen zeitlich ziemlich gleichmäßig verteilt. Im Lahntal hatten 19 Tage eine Niederschlagsmenge von mindestens 0,1 Millimeter aufzuweisen. Gewitter wurden an 12 Tagen beobachtet. Der Mai war in diesem Jahre also sehr gewitterreich. Schnee ist in ganz geringer Menge nur noch stellenweise auf den Bergen in der Nacht vom 1. zum 2. gefallen, ohne liegen zu bleiben.

Theater und Musik.

Königliches Theater. An der gestrigen Tosca-Aufführung mußte man seine helle Freude haben. Das Geheimnis des unbestrittenen Erfolges ist mit dem Zauberworte „Stimmung" enthüllt. Was wir in letzter Zeit manchmal durch die verschiedenen Gastspiele entbehren mußten: eine harmonische, in einmütiger Schaffensfreudigkeit durchgeführte Vorstellung — gestern abend wurde es zum Ereignis. Die Oper steht und fällt mit der Partie des Mario Cavaradossi. Seit dem Weggang des Herrn Kammersänger Kalisch haben sich Künstler von anerkanntem Rufe mit mehr oder minderem Glücke bemüht, an diese vorbildliche Leistung heranzureichen. Uebertroffen hat den Mario des Herrn Kalisch noch niemand, der einzige, der ihm, abgesehen von einigen unwesentlichen Kleinigkeiten, gleichkommt, ist unser neu engagierter lyrischer Tenor Herr Seidler. Beide sind nie sich auf der Bühne begegnet; der jüngere Kollege kann also dem älteren nichts abgelauscht haben; umso erfreulicher ist bei beiden die Einheitlichkeit der Empfindung, der sichere künstlerische Instinkt, eine Rolle aufzufassen, in ihr aufzugehen und sie geistig zu beleben. Von allen Gästen hat bis jetzt noch keiner den tragischen Schluß des erschütternden Dramas zu solcher eindringlichen Bedeutung gehoben wie Herr Kalisch und noch niemand rief in der Sterbeszene die Erinnerung an die unvergeßliche Kunst jenes großen Mario mit solcher Lebendigkeit wach wie Herr Seidler. Der Jubel, der durch diese ausgezeichnete Leistung bei den begeisterten Zuhörern hervorgerufen wurde, hatte seinen Grund in der einmütigen Empfindung: endlich einmal wieder ein Künstler.

Es wäre mehr wie unbillig dieser hocherfreulichen Tatsache gegenüber, jetzt kurz vor den Ferien einen eben erst in das Ensemble eingetretenen Sänger kritisch mit Einzelheiten zu irritieren, den Blick von dem großzügigen Ganzen abzulenken.

Außer Herrn Seidler waren es vor allem die großartige Leistung der Frau Leffler-Burckard und die charakteristische Darbietung des Herrn Schütz, die der vorzüglichen Vorstellung zu ihrem tiefen, mächtigen Eindruck verhalfen.

Das enthusiasmierte Publikum ehrte die Künstler mit nicht enden wollendem Beifall und mehrfachen Hervorrufen. Dr. L. Urlaub.

Wiesbadener Vereinswesen.

Die Gesangabteilung des Wiesbadener Militärvereins hat am Pfingstmontag mit ihren Mitgliedern den befreundeten Gesangverein Concordia-Gräfenhausen besucht. Am Bahnhof Weiterstadt wurde der Militärverein feierlich empfangen und auf geschmückten Wagen nach dem Standquartier zum „Darmstädter Hof" gebracht. Hier fand zu Ehren des 25jährigen Bestehens der Turngesellschaft eine Feier statt, bei welcher die Gesangabteilung des Militärvereins unter Leitung des Chormeisters, Herrn Offenbach, einige Chöre tadellos vortrug. Nach dem gemeinsamen Mittagstisch nahm der Militärverein an dem Festzuge nach dem Turnplatze teil. Auch hier sang die Abteilung in den Massenchören mit. Später waren die „Concordia" und der „Militärverein" im Darmstädter Hof vereinigt, um in wechselseitigen Gesängen und Ueberreichung von Erinnerungsgaben die Freundschaft zu erneuern. Erst spät brachten die Gräfenhäuser den Militärverein auf den geschmückten Wagen wieder nach Weiterstadt zur Bahn. — Kürzlich wurde der Badische Leib-Grenadier-Verein Karlsruhe von der Gesangabteilung am hiesigen Bahnhof mit einem Sängergruß empfangen. Nach der Besichtigung der Stadt, Kurhaus usw., vereinigte man sich im Saalbau Turngesellschaft. Hier übernahm die Gesangabteilung den unterhaltenden Teil.

Der Verein pensionierter Reichs- und Staatsbeamten hält Freitag, den 9., ds. Mts., abends 7 Uhr, in der Wartburg seine Monatsversammlung ab.

Freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz: Abends 9 Uhr: Prüfung.

*

Theater, Konzerte und Vorträge.

Operette im Residenztheater. Heute abend kommt die melodiöse Operette „Das Musikantenmädel" von Georg Jarnow zur Aufführung. Die reiche Ausstattung der Neuheit kommt den Intentionen von Dichter und Komponist in wirksamer Weise entgegen, um eine vollauf befriedigende Vorstellung zu garantieren. Die einschmeichelnden Melodien der Operette haben zahlreiche Freunde gefunden, so daß das „Musikantenmädel" stets ein vollbesetztes Haus sieht.

Volks-Theater. Heute Mittwoch erfolgt eine Wiederholung von Charlotte Birch-Pfeiffers wirkungsvollem Schauspiel „Dorf und Stadt", das am Sonntag bei ausverkauftem Hause gegeben werden konnte.

Orgelkonzert in der Marktkirche. Im letzten Mittwochskonzert beanspruchte die Mitwirkung von Frl. Thea Fey aus Darmstadt besonderes Interesse. Die vorzüglich beanlagte Sopranistin ist, wie wir hören, aus der Schule des Herrn Prof. Jahr hervorgegangen. In den Gesängen von Gounod, A. Becker und namentlich in dem schwierigen Psalm von Liszt wußte die Sängerin durch dramatische Gestaltung und ihr bedeutendes stimmliches Können die Hörer zu fesseln. Im Psalm von Liszt war auch die Ausführung der, große musikalische Intelligenz beanspruchenden, Violinpartie, ganz vorzüglich durch Herrn P. Daniel vertreten, welcher ebenfalls 2 Violinsoli Adagio religioso von Vieuxtemps und Andante aus dem Violinkonzert (D-Dur) von Mozart höchst virtuos und klangschön zu Gehör brachte. — Das heutige Konzert wird Herr Petersen auf der Orgel mit der Des-Dur-Sonate von Rheinberger, eines der schönsten Werke der romantischen Orgelliteratur, eröffnen. Als Mitwirkende sind gewonnen, Frl. Johanna Hillitzer aus Frankfurt a. M. (Sopran), welche u. a. vor dem deutschen Kaiserpaar in Homburg mit Erfolg gesungen hat und Herr Rudolf Drepka-Frankfurt a. M., der verschiedene Gesänge für Baß, u. a. auch ein Duett aus „Elias" von Mendelssohn mit Frl. Hillitzer gemeinschaftlich vortragen wird. Außerdem hat Herr Lindner, Königl. Kammervirtuos von hier, (Violine) seine Mitwirkung zugesagt. Den Schluß des reichhaltigen Programms bildet die wertvolle Herzogenberg'sche Komposition „Der Einsiedler" für Sopran, Violine und Orgel. Das Konzert findet wie gewöhnlich um 6 Uhr in der Marktkirche bei freiem Eintritt statt.

*

Tagesanzeiger für Mittwoch.

Kgl. Schauspiele: 7 Uhr: „Alt-Heidelberg". (Volkspreise.)
Residenztheater: 7.30 Uhr: „Das Musikantenmädel".
Volkstheater: 8.15 Uhr: „Dorf und Stadt".
Walhallatheater: 8 Uhr: „Varietévorstellung.
Skalatheater: 8.15 Uhr: Varietévorstellung.
Kurhaus: 9.30 Uhr: Automobilausflug nach Homburg v. d. H. 11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnenanlage. 3 Uhr: Wagenpartie ab Kurhaus. 4.30 Uhr und 8.30 Uhr: Abonnementskonzerte.
Paulinenschlößchen: Ausstellung von Modellen und Entwürfen für das Bismarck-National-Denkmal geöffnet von vormittags 10 Uhr bis nachmittags 6 Uhr.
American Biograph, Schwalbacherstraße 57. wochentags geöffnet von 4 Uhr, Sonntags von 2 Uhr ab.
The Royal Bio-Theater-Kinematograph, Rheinstraße 47, täglich Vorstellung.
Apollo-Theater, Wellritzstr. 1: Nachmittags von 3—11. — Sonntags von 2 Uhr an geöffnet.
Volkslesehalle, Hellmundstr. 45, I: Geöffnet: Werktags von 12—9.30 Uhr; an den Sonn- und Feiertagen von 10—12 und 2.30—8 Uhr.

Konzerte täglich abends:

Hotel Erbprinz. — Walhalla-Restaurant. — Ratskeller Sonntags. — Wiesbadener Hof. — Cafe Habsburg. — Krokodil, Luisenstraße. — Schloß-Restaurant jeden Sonntag Künstler-Konzert. — Cafe-Restaurant Ritter jeden Dienstag und Donnerstag nachmittag Künstler-Konzert.

Das Nassauer Land.

Kloster Eberbach im Rheingau.

Die Königl. Preußische Domäne hat innerhalb des früheren Klosters Eberbach eine große Halle errichtet, die lediglich dem Zweck dient, den in den Weinbergen der Domäne geernteten Wein zur Versteigerung zu bringen. Die Halle ist recht geräumig, dabei hell und luftig und vermag ihrem Zwecke wohl zu genügen, wenn auch das Weinprobieren in dem früheren Versteigerungsraum, dem Refektorium des Klosters, ungleich stimmungsvoller gewesen ist. Bemerkenswert sind in der neuen Halle die Wandinschriften, in denen die Geschichte des Klosters kurz dargestellt ist. Da diese Geschichte für den Historiker wie auch den Romantiker nicht ohne Interesse sein dürfte, sei sie hier wiedergegeben:

„Erzbischof Adalbert von Mainz errichtete im Jahre 1116 hier ein Kloster für regulierte Chorherren des Augustinerordens, hob es jedoch bald wieder auf. Die Besitzung schenkte er 1131 den Benediktinern auf Johannisberg, kaufte sie jedoch nachher zurück. Adalbert ließ durch den heiligen Bernhard von Clairvaux ein neues Kloster nach dessen Regeln gründen. Im Jahre 1135 n. Chr. Grundsteinlegung und Beginn der Bauarbeit unter Leitung des aus Frankreich entsandten Abtes Ruthard mit 12 Mönchen. Im Jahre 1186 feierliche Einweihung der fertigen Kirche durch Erzbischof Konrad von Mainz unter Assistenz der Bischöfe Konrad von Worms, Heinrich von Straßburg, Hermann von Münster.

Im Jahre 1525 Drangsalierung des Klosters durch den Bauernaufruhr. Entleerung des 444 Ohm Wein enthaltenden großen Eberbacher Fasses auf dem Wachholderhof. Im Jahre 1631 Plünderung des Klosters durch Schweden und Hessen. Wegführung der reichen Bibliothek auf 14 Wagen. Flucht des Abtes Leonard mit dem ganzen Convent nach Köln. Winteraufenthalt des schwedischen Kanzlers Axel Oxenstierna zu Kloster Eberbach.

Im Jahre 1807 Säkularisation des Klosters samt allen Gütern. Reichsdeputationsbeschluß zu Regensburg. Im Jahre 1807 dem Herzogtum Nassau zugeteilt. Benützung des Klostergebäudes als Korrektions- und Irrenhaus und für die Domanial-Weinbauverwaltung. Im Jahre 1866 wurde es vom Kaiser und König Wilhelm dem Großen erworben und ist eine Perle der Königlich Preußischen Krone. Im 20. Jahre der Regierung Kaiser Wilhelms II. wurde diese Halle erbaut, um die hier lagernden Weine alljährlich zu versteigern. Gott schütze unseren Kaiser und König, die deutschen Fürsten all und Reich, segne den Rhein und seinen Wein."

* * *

♂ **Biebrich,** 7. Juni. Ein seltenes Abenteuer hatte eine hiesige Volksschulklasse auf einem Ausflug zu bestehen. Lehrer und Schüler kamen von der Hallgartener Zange herab. Unmittelbar vor Kloster Eberbach liefen mehrere der Knaben, um den Weg etwas abzuschneiden, durch ein Gebüsch. Dabei scheuchten sie einen dort lagernden weidwunden Rehbock auf, der die Schüler sofort annahm. Einen verletzte er am Oberschenkel und stieß ihn den Abhang hinunter, auch zwei anderen Schülern, von denen ihn einer am Gehörn packte, brachte er mit den Stangen blutende Wunden bei, ehe es gelang, das Tier in die Flucht zu schlagen. Die Schüler trugen ihre verwundeten Kameraden, nachdem sie der Lehrer notdürftig verbunden hatte, bis zur Pflegeanstalt Eichberg.

s. **Aus dem Rheingau.** 7. Juni. Die Weinberge weisen zurzeit einen selten schönen Stand auf. Die Reben haben ein gesundes Wachstum, das fast üppig ist, und die reich und kräftig entwickelten Gescheine stehen unmittelbar vor der Blüte. Hier und da entströmt den Weinbergen schon ein intensiver, lieblicher Wohlgeruch, der die bereits eingetretene Rebenblüte verkündet. Spritze und Schwefelbalg befinden sich gegenwärtig in eifriger Tätigkeit, um die stellenweise aufgetretenen Pilzkrankheiten zu unterdrücken. Nun drängen aber auch die Sommerarbeiten. In den jungen Weinbergen muß bereits geheftet werden; ebenso darf der Sommerbau des Bodens jetzt nicht mehr länger hinausgeschoben werden, da der Unkrautwuchs durch die Regenfälle gefördert wurde.

·! **Erbach,** 7. Juni. Im Auftrage der Landwirtschaftskammer wird Obst- und Weinbau-Inspektor Schilling-Geisenheim a. Rh. an nachstehenden Orten und Terminen Belehrungen über die Sommerarbeiten an den Obstbäumen, Sommerschnitt des Zwergobstes, Schädlingsbekämpfung usw. abhalten und zwar morgen hier, am 9. d. M. in Niederwalluf, am 12. Juni in Eibelshausen, am 13. d. Mts. in Bicken, am 14. d. Mts. in Merkenbach (Dillkreis), am 15. d. Mts. in Erbach (Westerwald), am 16. d. Mts. in Nister bei Hachenburg, am 19. d. Mts. in Breidenbach (Kreis Biedenkopf), am 20. d. Mts. in Wallau bei Biedenkopf, am 21. d. Mts. in Buchenau (Kreis Biedenkopf). Jeweils abends 8½ Uhr findet an den genannten Orten ein Vortrag über obiges Thema statt, verbunden mit Vorführung von Mitteln und Apparaten für die Schädlingsbekämpfung und von Schädlingen, welche zurzeit auftreten. Am folgenden Tage von vormittags 9 Uhr folgen praktische Unterweisungen.

ß. **Eltville,** 7. Juni. Bei dem an den Pfingstfeiertagen stattgefundenen Gesangwettstreite in Schwabenheim errang das „Doppel-Quartett" von hier den 1. und der Gesangverein „Konkordia" von hier den 1. Preis.

s. **Geisenheim,** 7. Juni. Anstelle des verstorbenen Verwalters Adam Faust hier wurde der Weingutsbesitzer Joh. Schenk hier zum Lokalbeobachter für den hiesigen Bezirk bestellt.

b. **Rüdesheim.** 7. Juni. Die beiden Schülerzüge, Nr. 376 Rüdesheim ab 4 Uhr nachmittags, Geisenheim an 4.07 Uhr, und Nr. 377 Geisenheim ab 4.27 Uhr, Rüdesheim an 4.33 Uhr nachmittags, verkehren nur Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags. Während der Ferien werden die beiden Züge nicht gefahren.

ff. **Löhnberg (Oberlahnkreis).** 7. Juni. Die hiesige Gemeinde kann im Jahre 1912 auf eine 1000jährige Vergangenheit zurückblicken. Mit dieser Tausendjahrfeier fällt gleichzeitig das 50jährige Stiftungsfest des Gesangvereins „Concordia" zusammen, womit ein großer Gesangwettstreit verbunden werden soll. Die Vorbereitungen zu dieser Doppelfeier sind bereits im Gange; die Veranstaltungen sollen im Juni 1912 stattfinden.

l. **Wambach,** 7. Juni. Auf der nach Langenschwalbach führenden Chaussee brach einem dem steilen „Geyersberg" abwärts fahrenden, mit 4 Personen besetzten Wagen die Bremse. Die Pferde vermochten den Wagen nicht zu halten und sausten nun in rasendem Laufe bergab, einem aufwärts kommenden Lastwagen entgegen. Nur der Entschlossenheit und Geistesgegenwart des Kutschers ist es zu danken, daß ein großes Unglück verhütet wurde. Es gelang ihm nämlich, die Tiere zur Seite zu reißen und in einen Seitenweg einzulenken, woselbst das Gefährt ohne weiteren Schaden zum Stehen kam. Die Insassen sind mit dem Schrecken davongekommen.

§ **Limburg,** 7. Juni. Einem ausgedehnten Warendiebstahl ist man hier auf die Spur gekommen. In dem Warenhause von Geschwister Mayer war der zirka 35jährige Glasergeselle Koch aus Elz seit etwa 1½ Jahren als Hausbursche beschäftigt, bis er am 1. März ds. Js. seine Stellung verließ. Da man nach seiner Dienstentlassung in den Warenbeständen Lücken entdeckte, richtete sich schließlich der Verdacht des Diebstahls gegen ihn. Die Polizei verhaftete ihn deshalb und nahm dann eine Durchsuchung seiner Wohnung vor. Hierbei wurde ein ganzes Warenlager entdeckt, das sich der Dieb im Laufe seiner Tätigkeit als Hausbursche zusammengestohlen hatte.

♂ **Grävenwiesbach,** 7. Juni. An der großen Kurve auf der Usinger Straße in der Nähe des Bahnhofes stürzte ein Probewagen der Adlerwerke in den Graben, und überschlug sich, so daß die zwei Insassen herausgeschleudert wurden. Die beiden Verletzten wurden alsbald hierher verbracht, woselbst ihnen ärztliche Hilfe zuteil wurde. Während der eine Insasse eine Armverrenkung und leichte äußere Verletzungen davontrug, erlitt der Chauffeur außer Hautabschürfungen eine Kopfverletzung und eine Brustquetschung.

v. **Katzenelnbogen.** 7. Juni. Das in der Nähe des hiesigen Städtchens belegene Mädchenasyl „Lindenmühle" (gegründet von Herrn und Frau Pfarrer Ziemendorf-Wiesbaden), ist in die Verwaltung des Diakonissen-Mutterhauses „Paulinenstiftung"-Wiesbaden übergegangen. Die Anstaltsschwestern beschäftigen etwa 25 Mädchen mit der Besorgung von Wäsche aus den Nachbarstädten.

ü. **Nassau.** 7. Juni. Der Soldat Schmidt aus Scheuern, der in Pfingsturlaub ging, trank auf dem Wege von der Eisenbahn nach seinem Heimatsdorfe in einer Gastwirtschaft in Bergnassau einen Krug Bier. Der Wirt hatte kaustische Lauge in die Bierleitung eingeführt, um diese zu reinigen. Die Kellnerin, die hiervon nichts wußte, schloß die Leitung an und zapfte den Krug Bier, den der Soldat fast in einem Zuge austrank. Im Krankenhause nahm der Arzt eine Magenauspumpung vor, worauf die Bewußtlosigkeit wich. Der Soldat liegt an inneren Verbrennungen und Verschwellungen schwer erkrankt darnieder.

we. **Herborn.** 7. Juni. Am hiesigen theologischen Seminar findet in der Zeit vom 10. bis 14. Juli wiederum ein Verwaltungskursus statt, welcher Vorträge des Rechnungsrats Keerl-Wiesbaden und praktische Uebungen auf dem Gebiete der kirchlichen Vermögensverwaltung, insbesondere des kirchlichen Rechnungswesens, sowie der allgemeinen Geschäftsverwaltung darbietet. Der Kursus wird täglich 3 bis 4 Stunden umfassen.

s. **Osterspai,** 7. Juni. Der hiesige Spar- und Darlehnskassenverein, e. G. m. u. H., hat im abgelaufenen Geschäftsjahre bei 168 749.19 ℳ Vermögen gegenüber 168 565 Mark 49 ₰ Verbindlichkeiten einen Reingewinn von 183,70 ℳ erzielt. Der Verein zählt 113 Mitglieder.

* **Diez,** 7. Juni. Seit letzten Samstag ist der Diezer Stadtverordnete Kaufmann Streicher nach Unterschlagung von 20 000 ℳ verschwunden. Er war Kassierer des Sparvereins. Es schweben große Wechselverbindlichkeiten.

♀ **Kronberg,** 7. Juni. Dem Kapellenbaufonds der evangelischen Gemeinde flossen als Erträgnis aus dem Konzert vom letzten Sonntag 1000 ℳ zu.

v. **Usingen,** 7. Juni. Ein starker Gewitterregen ging am ersten Pfingsttage über die hiesige Stadt hernieder. Der Blitz schlug, ohne zu zünden, in den Turm der hiesigen Realschule ein und beschädigte Dach und Balkenlage. — Dem Reallehrer Müller aus Torgau wurde an der hiesigen Realschule vom 1. Oktober ab eine Lehrerstelle übertragen. — Der auf die Dauer von 12 Jahren gewählte Bürgermeister, Kreissekretär Schilling aus Kleve, wird am 1. Juli seinen hiesigen Dienst antreten.

= **Frankfurt a. M.,** 7. Juni. Die Gesamteinnahmen des Kornblumentages belaufen sich auf 85 550 ℳ, die Ausgaben auf 6163 ℳ, so daß sich ein Reinertrag von 79 387 ℳ ergibt.

⁂ **Bacharach,** 7. Juni. Der Wachtmeister Reichert von hier ländete dieser Tage im Rhein die Leiche eines 13 Jahre alten Knaben, die bereits einige Tage im Wasser gelegen haben mußte. Da man bei der Leiche keinerlei Anhaltspunkte vorfand, die auf die Herkunft des Knaben schließen ließen, sollte die Leiche hier bestattet werden. Als R. nach Hause kam und den Vorfall seiner Frau erzählte, machte diese ihn darauf aufmerksam, daß sie im Wiesbadener General-Anzeiger gelesen habe, daß in Biebrich ein Knabe in dem fraglichen Alter ertrunken sei. R. setzte sich hierauf mit dem Vater des Knaben, dem Arbeiter Hommel aus der Armenruhstraße in Biebrich, in Verbindung und dieser erkannte auch in der Leiche seinen 13 Jahre alten Sohn Paul, dessen Ueberführung nach Biebrich er nunmehr veranlassen konnte.

Aus dem Gerichtssaal.

(Wiesbadener Strafkammer.)

Ein Einbruchsdiebstahl vereitelt.

Die Taglöhner Josef N. und Karl M. von hier beabsichtigten am 10. April d. Js. in dem Hause Schillerplatz 1 einen Einbruch auszuführen, wurden jedoch durch das Dazwischenkommen eines Schülers, der die Hausbewohner alarmierte, daran verhindert. Wegen versuchten schweren Diebstahls wurden sie zu je 1 Monat Gefängnis verurteilt.

Luftschiffahrt.

Flugwoche in Johannisthal.

Die nationale Flugwoche in Johannistal nahm am Pfingstsonntag ihren Anfang. Von der 28 Namen enthaltenden Teilnehmerliste wurden die Sieger vom Oberrhein und von Sachsen: Laitsch, Büchner, Ladwig, Weinaug, Hirth und Werntgen gestrichen, da sie infolge der von ihnen in den letzten Tagen errungenen Preisen an der Johannistaler Konkurrenz nicht teilnehmen konnten. Der erste Tag brachte Aufstiege der Flieger Bruno König, Georg Schendel, Röver, Müller und Steinbeck. Als Sieger in der Zeit ging König mit einer Gesamtfahrdauer von 1 Stunde 48 Minuten, als Zweiter Schendel mit einer Fahrtzeit von 50 Minuten hervor.

Am 2. Tage wurde mehr als 50mal von insgesamt 17 Fliegern gestartet. Die größten Flugzeiten erreichten König (Albatros-Zweidecker) mit 1 St. 21 Min., Kahnt (Grade) mit 1 St., Jablonsky (Etrich-Eindecker Taube) mit 1 St. 10 Min. und Jahnow (Hartan-Eindecker) mit 1 St. 22 Min. Jahnow erreichte eine größte Höhe von 1523 Meter. Die Höhenleistung übertraf am späten Abend Vollmöller mit seiner Taube (Etrich-Eindecker); er erreichte 1870 Meter und brach damit den Höhenrekord, den Wienziers für Deutschland mit 1561 Meter auf der letzten Flugwoche von Johannisthal aufgestellt hatte.

An dem dritten Tage erreichte der Aviatiker Hirth beim Höhenflug mit einem Passagier 1580 Meter und brach damit den Weltrekord, der bisher 800 Meter betrug. — Ohne Passagier flog Kahnt eine Stunde und 15 Minuten, Heidenreich 43 und Röver 33 Minuten. Bei dem Flug mit Passagier erreichte Ehring eine Flugdauer von 59, Jablonsky von 52 und König von 23 Minuten. — Der Flieger Schendel stellte auf einem Dornereindecker mit einer Höhe von 2010 Meter einen neuen deutschen Höhenrekord auf. Schendel ließ sich in glänzendem Gleitflug nieder.

*

* **Das Ergebnis des Sachsenrundfluges** ist folgendes: Laitsch 143, Büchner 121 und Lindpaintner 117 Punkte. Laitsch erhält somit dem 1. Preis, 30 000 ℳ, dazu kommen 5000 ℳ vom preußischen Kriegsministerium, das gleichzeitig ein Flugzeug im Werte von 28 000 ℳ bei den siegreichen Albatroßwerken in Bestellung gibt. Zweiter im Landflug ist Büchner, der 15 000 ℳ erhält. Dritter Lindpaintner, der 10 000 ℳ und außerdem 11 500 ℳ an Preisen erhält. Hier hat also der dritte an Preisen mehr als der zweite erhalten.

Aus der Geschäftswelt.

Für die Hausfrauen! Wie vieles kann ein halbes Jahrhundert hinter uns Liegendes will der heutigen Generation als eine Mär aus alter Zeit erscheinen, und wie Manches, an dem wir heute noch hängen, wird in viel kürzerer Zeit dem gleichen Schicksale bei unserer heranwachsenden Jugend verfallen. Aus jedem neuen Fortschritte entstehen neue Bedürfnisse und aus jedem neuen Bedürfnisse bildet der menschliche Geist den neuen Fortschritt. Wer z. B. hätte vor 30 Jahren gedacht, daß man seine Wäsche anders reinigen könnte als mit Seife? Lange genug ist es der sich um ihren Wäscheschatz nicht kümmernden Hausfrau allerdings vorgemacht worden, als habe Seife die Eigenschaft weißes Leinen zu liefern; aber nicht die Seife, sondern Chlor lieferten ihr, was sie wünschte. Der Verfall ihres Leinens machte sie ärmer, leider oft nicht klüger, weil trotz der schlechten Erfahrungen sie sich nicht entschließen wollte mit anderen Präparaten, die uns heute so massenhaft angeboten sind, einen Versuch zu machen, der schließlich eine bittere Lehre als Chlor sie gibt, nicht kosten konnte. Nun aber diese sind es nicht mehr, von denen man in diesem Sinne reden darf, unsere vielgerühmte gute deutsche Hausfrau hat sich in der neuen Art des Waschens ihrer Wäsche schnell genug orientiert und auch auf alles, was ihr dieser Mühe wert erscheint. So habe auch ich es getan, leider aber auch nicht ohne ein hinreichendes Lehrgeld zahlen zu müssen. Vielleicht kann ich mancher Gefährtin ein Gleiches ersparen, wenn ich sie hinweise, nicht den reklamehaften Anweisungen solcher Präparate nachzugeben, das sind fast immer Mittel, denen durch äußerliche Behauptungen eine Qualität beigelegt wird, die sie innerlich nicht besitzen, sie sind sehr teuer, da die Reklame hoch bezahlt werden muß und enttäuschen immer. Ich bin nach allen Versuchen, die ich angestellt — selbst das neueste Wunderwaschmittel habe ich probiert — schließlich immer wieder auf das ausgezeichnete Minlosche Waschpulver zurückzukommen. Und um besonders dieses aus meiner eigenen Erfahrung heraus allen meinen Gefährtinnen im Hausstand auf das wärmste zu empfehlen, habe ich diese Zeilen geschrieben.

Eine gute, alte Hausfrau.

Wetterbericht,

E. Knaus & Co.
jetzt Langg. 31 u. Taunusstr. 16
Spezial-Institut für Optik.

von der Wetterdienststelle Weilburg.

Höchste Temp. nach C.: 28, niedrigste Temp. 12.
Barometer: gestern 769,90 mm, heute 771,20 mm.

Voraussichtliche Witterung für 8. Juni: Zeitweise wolkig, bei auffrischenden, nördlichen Seewinden kühler, sonst vorläufig noch trocken.

Niederschlagshöhe seit gestern: Weilburg 0, Feldberg 0, Neukirch 0, Marburg 0, Witzenhausen 0, Schwarzenborn 0, Kassel 0, Fulda 0.

Wasserstand:	Rheinpegel Caub	gestern 2.62	heute 2.61
	Lahnpegel Weilburg	gestern 1.14	heute 1.12

8. Juni	Sonnenaufgang	3.41	Mondaufgang	4.52
	Sonnenuntergang	8.16	Monduntergang	1.57

Schrift- und Geschäftsleitung: A. Leybold.

Verantwortlich für den politischen Teil, das Feuilleton, für den Handels- und allgemeinen Teil: **Dr. Emil Mäßold**; für den lokalen Teil, für Nachrichten aus Nassau und den Nachbarländern: **C. A. Autor**; für Sport- und Gerichtsnachrichten: **J. Habermehl**; für den Inseratenteil: **Hans Buschmann.** — Druck und Verlag: Wiesbadener General-Anzeiger Konrad Leybold, sämtlich in Wiesbaden.

Zuschriften an Verlag, Redaktion und Expedition sind nicht persönlich zu adressieren. Für die Aufbewahrung unverlangt eingesandter Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Anonyme Zuschriften wandern in den Papierkorb.

Um ihres Kindeswillen

Roman von Alfred Sassen.

23. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Wundervoller Frühlings-Sonnenschein strahlte durch die Fenster. Und das Gewand, das die Sängerin trug, war zart und duftig wie ein Frühlingshauch. Es kleidete ihre hohe, ebenmäßige Gestalt ganz prachtvoll. Sie hatte überhaupt heute ihren guten Tag und bewies wieder einmal, daß sie trotz der hingeschwundenen Jugend noch berückend schön auszusehen vermochte.

Als sie die Flamme der Kaffeemaschine, die gleichfalls ein ihr von Verehrern gestiftetes kleines Kunstwerk war, angezündet hatte, ging sie, wie sie das liebte, mit untergeschlagenen Armen auf dem weichen Teppich auf und nieder und harrte auf das Anschlagen der Glocke draußen, das ihr die Ankunft des Kapellmeisters melden sollte. Mit einem Lächeln, mit einem weichen Liebeswort wollte sie ihm entgegengehen. Es sollte heute wieder einmal sein wie in versunkenen schönen Tagen. Auch nicht die kleinste Falte des Unmuts sollte er, dem nun einmal ihr Herz in letzter heißer Glut gehörte, auf ihrer Stirn finden.

Allein die verabredete Zeit war längst überschritten, das Wasser im Kessel ein paarmal übergekocht, der Kaffee endlich zubereitet — der Erwartete kam nicht. Der freundliche Gesichtsausdruck der Sängerin hatte sich in einen zornigen verwandelt, die kleinen Zähne nagten die Unterlippe blutig.

Und nicht einmal ein paar entschuldigende Zeilen hatte er gesandt, wie er es sonst in ähnlichem Falle getan! Empörend! Sie hatte alles Vorgefallene vergessen und großmütig verzeihen wollen — und er vernachlässigte sie abermals in rücksichtslosester Weise, schlug sie gleichsam von neuem ins Gesicht!

Sie meinte vor Zorn und bitterer Enttäuschung ersticken zu müssen. Mit zitternden Händen goß sie sich eine Tasse des so würzig duftenden Trankes ein und nahm einen Schluck davon. Dann riß sie sich hastig das zarte Gewand vom Körper und zog ein Straßenkleid ein. Sie wollte hinaus an die Luft, in dem engen, mit Möbeln und hundert Nippsachen überfüllten Raum vermochte sie es in ihrer zornig-leidenschaftlichen Stimmung nicht länger auszuhalten. Laufen wollte sie, straßauf, straßab oder hinaus ins Freie — vielleicht würde sie dann ruhiger.

Ohne es zu wollen, wie von einem dunklen Drang vorwärts getrieben, strebte sie der Gegend zu, in der der Kapellmeister wohnte. Auf einmal stand sie vor seinem Hause. Sie blickte zu den ihr wohlbekannten Fenstern empor — sein Kopf war nicht hinter den Scheiben zu sehen. Er war jedenfalls nicht zu Hause, er hatte natürlich irgend eine Abhaltung, um derentwillen er sie skrupellos vernachlässigte.

Oder wenn er doch zu Hause war — und nicht allein? Wie ein Blitz schoß ihr der Gedanke durch den Kopf. Häßliche Instinkte erwachten in der gekränkten, leidenschaftlichen Frau. Sie wollte hinauf zu ihm, und wenn ihre Vermutung sie nicht trog, dann sollte es eine Szene geben — eine Szene —.

Ja, sie wäre wirklich imstande gewesen, in ihrer augenblicklichen Stimmung einen häßlichen Auftritt herbeizuführen. Ohne sich noch einen Augenblick zu besinnen, eilte sie die Treppe hinauf. Der Schlüssel steckte — der Kapellmeister war wirklich daheim. Und da stand sie auch schon in dem kleinen, halbdunklen Vorraum, aus dem man in sein Arbeitszimmer gelangte.

Nun zögerte sie aber doch. Die feinfühlige Frau erwachte in ihr, etwa wie Ekel über ihr Tun wollte sie erfassen. Da bemerkte sie, daß die Tür zu seinem Zimmer ein wenig offen stand. Dann hatte er wohl kaum Besuch, wie sie vermutet — sonst wäre er jedenfalls weniger achtlos mit dem Verschluß der Tür gewesen. Ah, vielleicht lag er auf seinem mit Tierfellen überdeckten Ruhebette, wie es beim Komponieren öfters seine Gewohnheit war, und arbeitete! Wenn er sie und ihre Kaffeestunde über schöpferischer Tätigkeit vergessen hatte — o, dann wollte sie ihm gern verzeihen!

Mit vorsichtiger Hand erweiterte sie den Türspalt ein wenig und gewann so einen Einblick in den Raum. Der Kapellmeister lag in der Tat auf dem Ruhebett, aber merkwürdigerweise nur mit dem Kopf und den Schultern, der übrige Teil des Körpers ruhte langausgestreckt am Boden. Seltsam! Und so still war es in dem Zimmer, so beklemmend still!

Der Lauscherin griff ein jäher Schreck ans Herz. War der Aermste krank geworden und ohnmächtig niedergesunken? Trotz der Angst, die sie erfaßt hatte, schob sie sich fast widerwillig über die Schwelle und trat zögernd einen Schritt vor.

Ihre Hand hatte dabei die Tür nicht losgelassen, jetzt glitt sie aber plötzlich in einem nervösen Zucken von der Klinke ab, sodaß die Tür mit einem leichten Knall ins Schloß flog.

Ein kalter Schauer überlief die hohe Gestalt. Wie konnte ihr nur der törichte Gedanken kommen, sie sei auf einmal eingesperrt, festgehalten in einem Gefängnis, in dem unbekannte Schrecken auf sie lauerten?!

Wie durfte sie sich überhaupt mit so törichten Gedanken aufhalten! Niederknien mußte sie an der Seite des Gestürzten, der sicher ohnmächtig war, und ihn mit Küssen und Liebesworten ins Bewußtsein zurückzurufen suchen! Nein, es gab wohl wirksamere Mittel. Aber erst mußte sie sich davon überzeugen, wie es um ihn stand.

Wie ein warmer Strom quoll jetzt wirkliche heiße Herzensangst um den Geliebten in ihr auf. Sie überwand die dumpfe Beklemmung, die ihr noch immer in der Herzgegend saß. Mit ein paar raschen Schritten hatte sie das Ruhebett erreicht und beugte sich tief über den Daliegenden, dessen Kopf in dem tiefgrünen Schatten lag, den eine zu Häupten des Lagers aufgestellte Pflanzengruppe warf.

Die Sängerin prallte aber in jähem Entsetzen sofort zurück. Die Augen des Italieners waren nicht geschlossen, wie es bei Ohnmächtigen der Fall zu sein pflegt — sie standen halb offen — ein starrer, gläserner Ausdruck war darin — etwas ganz Unbeschreibliches.

Und da — auf der Brust des Regungslosen — Allmächtiger, das war Blut, das sich in einem dunklen Bächlein in den Falten des Rockes und der Weste ergoß!

Erika Marbach wußte nicht, ob sie bei der fürchterlichen Entdeckung laut aufgeschrien hatte. Wohl kaum. Ein Würgen, das jeden Laut ersticken mußte, fühlte sie in der Kehle. Dann war es wohl auch eine Täuschung von ihr, daß sie gemeint hatte, der Unglückliche, von ihrem Schrei aufgeschreckt, bewege sich.

Trotzdem hatte sie trotz alles Entsetzens, das sie erfüllte, nur den einen Gedanken, sie müsse sich überzeugen, ob er nur verwundet sei, ob ihm noch Hilfe gebracht werden könne!

Und mit übermenschlicher Anstrengung griff sie nach seiner Hand — sie war kalt und fiel schwer wieder zu Boden, als sich ihre zuckenden Finger öffneten. Noch einmal nahm sie all ihre Willenskraft zusammen und fühlte nach der Stirn, die ihr da so gelblichbleich entgegenleuchtete. Grauenvoll — sie fühlte sich noch kälter an als die Hand — eisig geradezu!

Von einem Gefühl getrieben, über dessen Ursprung sie sich selbst nicht klar war, überwand sie sich, die Zähne zusammenbeißend, zum drittenmal und preßte mit einer fast fanatischen Bewegung ihre Lippen auf diejenigen, die sie so oft durch bittere und harte Worte ins Herz getroffen, und die sie doch über alles geliebt hatte — —

Wehe — sie hatte den Tod geküßt —!

Wie von einer unsichtbaren Faust zurück- und emporgerissen, stand sie auf einmal mitten im Zimmer, am ganzen Körper zitternd und unfähig, ein Glied zu rühren. Tot war

Handel und Industrie.

Die Börse vom Tage.

Berlin, 6. Juni. Die Börse eröffnete in ziemlich fester Haltung bei meist sehr ruhigem Geschäft. Nur Lombarden wurden lebhafter im Anschluß an Wien umgesetzt bei einer Kurssteigerung von 2½ pCt., die veranlaßt war durch die Meldung, daß Pariser Obligationäre der Südbahn zur Beratung eines Sanierungsprojektes geneigt sind; angeblich erfolgten in dem Papier umfangreiche Deckungen. Auch Kreditaktien stellten sich auf Wien höher, im übrigen trugen die Kursveränderungen uneinheitliches und unsicheres Gepräge. Durch Festigkeit zeichneten sich Schiffahrtsaktien, namentlich Hansa aus. Auch Bahnenaktien waren meist gebessert. Kanadaaktien wurden durch den guten Wochenausweis nur in geringem Maße angeregt und litten später unter Realisierungen. Recht schwach setzten russische Bankaktien ein und als im weiteren Verlaufe auf umfangreiche Petersburger Abgaben die Kurse für diese Werte erheblich weiter nachgaben, wurde hierdurch die Tendenz im allgemeinen in Mitleidenschaft gezogen und die Kurse bröckelten meist langsam ab. Die Ursache der Petersburger Mattigkeit führte man zum Teil auf politische Befürchtungen zurück unter Bezugnahme auf die Gestaltung der Verhältnisse auf der Balkanhalbinsel. Der Verkehr wurde daraufhin allgemein schleppend. Warschau-Wiener verloren über 1 pCt. South West Africa-Aktien stellten sich unter Realisierungen um ziemlich 2 pCt. niedriger. Tägliches Geld 3½ pCt. Bei der Schantungbahn ist der Kuponabschlag von 2½ pCt., bei Pennsylvania der Kuponzuschlag von 2½ pCt. zu berücksichtigen.

Die Börse schloß ruhig bei teilweiser leichter Erholung. Russische Fonds still und behauptet. Von Industriewerten des Kassamarktes nur einzelne lebhafter gehandelt bei ungleichmäßiger Kursbesserung.

Privat-Diskont 3%.

Frankfurt a. M., 6. Juni. Kurse von 1¼ bis 2¾ Uhr. Kreditaktien 202¾. Disconto-Comm. 188⅛. Dresdner Bank 157⅛. Staatsbahn 159¾. Lombarden 24⅝ a ⅜. Baltimore 107⅛. Schantung 133¼ a 132⅞. South Westafrika 176⅞.

Die Börsen des Auslandes.

Wien, 6. Juni. 10 Uhr — Min. Kreditaktien 645.70. Länderbank 529.50. Wiener Bankverein 541.70. Staatsbahn 753.—. Lombarden 123.20. Marknoten 117.40. Wechsel auf Paris 94.90. Oesterr. Kronenrente 92.35. do. Papierrente 96.30. do. Silberrente 96.35. Ungar. Goldrente 112.20. do. Kronenrente 91.85. Alpine 817.50. Skoda 664.—. Fest.

Wien, 6. Juni. 11 Uhr — Min. Kreditaktien 646.25. Staatsbahn 754.25. Lombarden 124.—. Marknoten 117.42. Papierrente 96.30. Ungar. Kronenrente 91.35. Alpine 817.—. Holzverkohlungs-Industrie —.—. Skoda —.—. Fest.

Paris, 6. Juni. 12 Uhr 35 Min. 3proz. Rente 96.22. Italiener —.—. 4proz. Russ. konf. Anl. Ser. I u. II 98.75. 5proz. do. von 1906 104.45. 4½proz. do. 1909 103.60. Spanier äuß. 97.65. Türken (unifiz.) 93.25. Türken-Lose 218.50. Banque ottomane 719.—. Rio Tinto 1748. Chartered 43.—. Debeers —.—. Eastrand —.—. Goldfields 138.—. Randmines 204.—.

Paris, 6. Juni. Mit Ausnahme der schwächer einsetzenden russischen Werte war die Eröffnung fest. Gute Meinung herrschte bei anziehenden Kursen besonders für Rio Tinto. Später ließ das Geschäft erheblich nach. Der Rentenmarkt war uneinheitlich, der Bankenmarkt war fest. Russische Industriewerte fest. Schlußtendenz fest.

Paris, 6. Juni. (W. B.) 4proz. Serben 93.80.

Paris, 6. Juni. Wechsel auf deutsche Plätze kurze Sicht 123[11]/[16], lange Sicht 123[11]/[16].

Lissabon, 6. Juni. (W. B.) Goldagio 9— pCt. Wechsel auf London 49½ Pence.

Glasgow, 6. Juni. (W. B.) Anfang. Middlesborough Warrants per Kassa 46.3—, per laufenden Monat 46.6—.

Matt.

Messen und Märkte.

Mannheim, 6. Juni. (Die Preise verstehen sich pro 1000 Kg.) Weizen: Sept. —.—, Nov. —.—, Mai —.—, Juli —.—. Roggen: Sept. —.—, Nov. —.—, März —.—, Mai —.—. Hafer: Sept. —.—, Nov. —.—, März —.—, Mai —.—. Mais: Sept. —.—, Nov. —.—, März —.—, Mai —.—. Alles notizlos.

Berliner Börse, 6. Juni 1911.

Berlin Bankdiskont 4 %, Lombardzinsfuß 5 %, Privatdiskont 3 %

Obligationen mit * sind hypothekarisch sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt. Rchs.-Schatz	4	100.20G
do. 1.4.12	4	100.40G
do. 1.7.12	4	100.40G
Pr. Schatz 1912	4	100.40bG
Dt. Reichs-Anl.	4	102.20bG
do. do.	3½	93.80bG
do. do.	3	84.00bG
do. Schtzg. 08	4	101.00bG
Preuss. kons. A.	3½	93.90B
do. do.	3	83.90B
do. do.	4	102.60bG
do. Staffel I.	4	100.30G
Bad. St.-Anl. 01	4	100.40G
do. do. 1902	3½	91.10G
Bayer. St.-Anl.	4	—.—
do. do.	3½	91.90bG
Brem. Anl. 1899	3½	90.50G
do. 09 uk. 19	4	100.60G
do. 96	3	80.00bG
Cass. Landesor.	3½	93.80G
do. XXI. u. 17	3½	94.50G
do. XXII. u. 14	4	101.10G
do. XXIII. u. 16	4	101.30G
Hamb. St. R. 07	4	100.90G
do. am. 87/04	3½	91.60bG
do. do. 86/02	3	—.—
Hess. St.-A. 93/06	3½	91.30bG
do. 96/03/04/05	3	80.00bG
do. 08	4	101.40G
Oldb. St.-Anl.-Obl.	3½	—.—
Brandenb. Pr.-A.	3½	90.00b
Hann. P4 VII. VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.40bG
do. do.	3½	89.90bG
Pomm. Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen. Prv.-Anl.	3½	90.00B
do. do.	3	—.—
Rhein. Prv.-Obl.	3½	91.00G
do. IX. XI. XIV	3	85.50G
do. XI. XII	4	100.40G
Schl.-Hlst. Prv.-A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	100.40bB
Westf. Prv.-Anl.	3	84.50G
do. uk. 15	3½	91.00G
do. do.	4	101.20bG
Westpr. Pr.-Anl.	3½	93.00G
Altona St.-A. 01	4	100.30G
Barmer St.-Anl.	3½	94.00B
Berliner St.-Anl.	3½	99.00G
do. 1882/98	3½	94.80bG
do. St.-Syn. L	4	100.30G
Bielefeld	4	100.00G
Bresl. St.-A. 91	3½	92.00B
Bromberg St.-A.	3½	—.—
do. [illegible] 19	4	99.90b
Charltb. 89/99	4	100.75G
do. 07 u. 17	4	100.75G

Charltb. 95/96	3½	92.50bG
Cöln. St.-A. v. 98	3½	92.10G
Düsseld. 88/03	3½	92.00G
Elberf. St.-A. 09	4	100.50G
Lss. Stt. IV V 98	3½	99.50G
Halleschestt.-A.	4	100.25G
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel. St.-A. 98/10	4	100.20B
do. 04/17	4	—.—
do. 07/19	4	100.25b
do. 89/98	3½	93.50G
do. 01 02 04	3½	90.30G
Magdeb. 91 u. 10	4	100.50b
do. 06 uk. 11	4	100.75B
do. 75 91 u. 02	3½	93.70G
Mündener St.-A.	4	—.—
Naumburg 97	3½	91.70bG
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stendal 03	3½	91.75B
Stettiner St.-A.	3½	90.60G
Wiesbad. 1901	3½	92.50G
Berl. Pfdb.	5	—.—
do. do.	4½	105.50G
do. neue	4	100.60G
do. do.	3½	91.30bG
do. do.	3	82.10G
Ctrl. Ldsch.	4	100.25b
do. do.	3½	90.60b
do. do.	3	82.30G
Dt. Pfb. Pos.	4	101.20G
Kur u. Neum.	3½	89.50G
do. do.	3½	93.00G
Ostpreuss.	4	100.80b
do.	3½	90.80G
Pomm. Ld.	3½	91.20B
do. do.	3	82.52G
do. neuld.	3½	90.60B
do. do.	3	—.—
Posensche	4	101.75G
do.	3½	92.00G
do. L. D	4	100.10B
Sächsisch.	4	100.60G
do.	3½	91.20b
do.	3	81.75b
Schls. altl.	3½	93.90G
do. L. A.	4	100.60B
do. L. C.	4	—.—
Schl.-Hlst. L.	3½	91.90b
do. do.	4	100.00B
Westf. Land	4	100.20G
do. do.	3½	90.50G
Westp. rittl.	3½	91.50G
do. do.	3	80.25G
do. neue	3½	90.30bG
do. do.	3	80.20G
Hannoversche	4	100.75b
do.	3½	91.00G
Hess.-Nass.	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur u. Neum.	4	100.50bG

Kur u. Neum.	3½	91.00G
Pomm.	4	—.—
do.	3½	90.90bG
Posensche	4	101.00b
do.	3½	90.90B
Preuss.	4	100.20G
do.	3½	91.90B
Rh.-Westf.	4	100.40G
do.	3½	90.80G
Sächsisch.	4	100.60G
Schles.	4	100.70b
do.	3½	91.80G
Schl.-Holst.	4	100.30G
do.	3½	90.80bG
Augsb. 7fl.-Lose	frc.	38.40b
Bad. Präm.-A. 67	4	—.—
Brnschw. 20 Tl. L.	frc.	208.00G
Cöln-Mind. P.-A.	3½	137.25bG
Hamb. 50 Tlr. L.	3	190.00bG
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. 7 Guld.-L.	frc.	37.50b
Oldenb. 40 Tl. L.	3	123.25bG
Ausländische Fonds.		
Argent. Anl. v. 87	5	—.—
do. do. 4000 M.	4½	—.—
do. Auss. 1001 u. f	4½	98.20b
do. Gas. 8.8.97	4	89.50b
Bulg. St.-Anl. 92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin. Anl. v. 1895	6	—.—
do. v. 1896	5	101.70bG
do. v. 1898	4½	99.20bG
do. Tientsin P.	5	101.30bG
Griech. A. 81-84	1,6	—.—
do. Goldrente	1,3	42.50bG
do. Monopol	1½	—.—
Jap. A. II. 10.1.7	4½	87.90bG
do.	4	92.80bG
Mex. Anl. 4000 M	5	99.90bG
Oesterr. Goldr.	4	—.—
do. Papierr.	4,2	—.—
do. Silberr.	4,2	96.60bG
do. 1860 Loose	4	179.00bG
Port. St.-A. unif. III	3	67.70bG
do. III. Spez.	frs.	11.20G
Ruman. 1903	5	102.60b
do. 1905	4	93.30b
do. 1890	4	95.60b
do. 1898	4	92.50B
Russ. Anl. 1902	4	92.75bG
do. do. 1905	4½	100.50b
do. Goldrente	5	—.—
do. Staatsrnt.	4	93.80bG
do. Boden-Kr.	5	112.75bG
Sao Paulo G. A.	5	100.60b
Schwed. St.-A. 86	3½	—.—
Serb. am. Anl. 95	4	89.40bG
Türk. St.-A. 03	4	87.00bG
do. Bagd.-A.	4	86.30bG
do. 1905	4	86.80bG

Türk. Lose	frc.	177.40b
Ung. Goldrente	4	94.40G
do. Kronenr.	4	—.—
do. Staatsr. 97	3½	80.60B
Bosnr. Anl. 98	4½	—.—
[illegible] St.-A. 100fl.	4½	96.90b
do. do. Pas.	5	104.00B
Lissabon St.-A.	4	80.90bG
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	6	137.75B
Braunschw. Ld.	5	126.60bG
Crefelder	3½	—.—
Eutin-Lübeck	3½	67.00b
Halle-Hettst. LA	3	69.00bG
Lübeck Büchen	8½	190.40G
Niederlausitz	3½	40.60b
Nordh. Wern. LA	3½	73.50G
Oesterr. Staatsb.	6⅞	—.—
Warsch.-Wien	7	231.90b
Mittelmeer	3,4	—.—
Prinz Henri	6½	145.75b
Tschlpk. Fischb.	14½	270.50G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-Prag. Gold	3	77.60G
Kasch.-Odb. Gld.	4	94.10bG
do. Silb. 89	4	82.50G
Oest.-Ung. St. alt	3	88.30G
do. Ergänzungsn.	3	79.80G
do. Staats Gold	4	98.10G
Südöst. (Lomb.)	2,6	59.00bG
do. Obl. Gold	5	99.60bG
Ungar. Domb.	4½	—.—
Mosco-Kursk	4	85.50G
Orel-Griasi Obl.	4	91.40b
Süd-Westbahn	4	90.75b
Koslow-Woron.	4	91.00B
Kursk-Kiew	4	91.70bG
Mosc. Kiew-Wor.	4	91.00bG
Mosco-Rjasan	4	91.90b
Rybinsk gar.	4	91.00G
Süd-Ost 1897	4	90.80bG
do. 1898 uk. 08	4	90.60bG
Wladikaw. 98	4	—.—
Anat. Eisb.-Obl.	4½	100.20G
do. Ergänz.-Netz	4½	100.20bG
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Cntr. Pac. 1949	4	—.—
St. Louis S. Franc	4	82.40b
St. Louis S. Inc. B	4	—.—
Tehuantep. G. A.	5	100.60bG
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl. Hyp.-Bank	3½	90.00G
do. V VI u. 14	4½	101.25bG
do. XIII XIV 15	4	100.00bG
do. III IV u. 15	4	99.25bG
do. VII VIII u. 18	4	98.60bG
do. I. uk. 1916	3½	93.00G
do. Kmfb. I u. 16	4	100.60G

Br.-Hann. X. XI.	3½	95.50G
do. XXIV u. 18	4	100.30G
Dtsch. Hyp. B. VIII	3½	90.00bG
do. XVIII XIX	4	100.00bG
Frkf. H.-B. XIV	4	99.40G
Gothaer Grdkr. I	3½	—.—
do. II	3	—.—
do. XVI uk. 19	4	100.20G
Hamb. Hyp.-B. u. 18	4	100.00bG
do. do. 1908	3½	90.50G
Hann. Bd. XV 19	4	100.25G
do. do. II	3½	91.25G
Meckl. H. u. W. VI	4	100.50G
do. do.	3½	93.50G
do. do. II III	3½	90.60bG
Meckl.-Str. H. B.	4	96.50G
Meining. VI VII	4	99.10bG
do. VIII	4	99.10bG
do. IX u. 1914	4	99.10bG
do. XIV u. 1915	4	100.00G
do. 1913	3½	91.50G
Mitteld. Bdkr. VI	4	100.00G
do. unk. 06	3½	91.75G
do. Grdtbr. III	4	99.50bG
Nordd. Grdkr. III	4	96.25G
Preuss. Bdkr. IV	4½	114.50G
do. XVII	4	99.00bG
do. II	3½	90.20G
Pr. Cntr. Bd. 90	4	99.50bG
do. v. 03 uk. 12	4	99.60bG
do. v. 08 uk. 16	4	99.75G
do. v. 10 uk. 20	4	100.40bG
do. v. 86. 89. 94	3½	90.10bG
do. v. 04 uk. 13	3½	90.30G
do. K-0.96 uk. 06	3½	90.70G
do. v. 06 uk. 16	3½	91.60G
Pr. Hyp. A. B. u. 19	4	100.00G
do. do. do.	3½	89.80G
do. 1904 uk. 13	4	99.20bG
do. 1905 uk. 14	4	99.20bG
do. 1907 uk. 17	4	99.50bG
do. Hyp.-Vers.	4	98.50G
do. do.	3½	94.50G
do. Pfdb. 8. XXII	4	99.10bG
do. XVIII-XXII	4	98.75bG
do. XXV 1914	4	99.00bG
do. XXVII 1915	4	99.60bG
do. XXVIII 1917	4	99.60bG
do. XXIX 1919	4	100.00bG
do. XXI XXII	4	100.50G
do. XXVI 1914	3½	93.10bG
do. XVII XVIII	3½	90.10bG
do. XXIV 1912	3½	90.50bG
do. Kleinb.-Obl.	4	98.25bG
do. Komm.-Obl.	3½	91.80G
do. do. VI 17	4	100.40G
do. do. IV 12	3½	95.50G
do. do. IX 20	4	101.25bG
Rhn. H. Pf. 83-85	4	99.40G
do. do. 89-02	3½	90.00bG
do. Komm.-Obl.	3½	91.00G

Rhein.-W. B. unkb.	4	99.00bG
do. do. X u. 15	4	99.40G
do. do. XI u. 18	4	100.00bG
do. do. XII u. 20	3½	100.40G
Sächs. Bodenkr.	3½	91.50bG
Schles. Bodkr. P*	4	99.10bB
do. do.	3½	90.40bG
Westf. Bodkr. X	4	100.20bG
do. do. III	3½	90.70bG
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	125.40G
Berg.-Mark. Bk.	8½	162.50bG
Brl. Hand.-Ges.	9	166.20b
do. Hypoth.-B. A.	6½	125.00bG
Brasil. Bk. f. Dt.	10	173.00bB
Braunschw. Bk.	5½	115.00B
do. Hann. Hyp.	8½	171.00bG
Bresl. Disk. B. abg	6	109.00bG
Comm. u. Disc. B	6	117.40bG
Darmstädt. Bk.	6½	126.50bG
Deutsche Bank	12½	264.30b
do. Effekt.-Bank	5½	120.75bG
do. Hyp.-Bk. 100	8	158.50bB
Disconto-Komm.	10	188.90bG
Dresdner Bank	8½	157.10b
Essen. Kred.-A.	8½	167.00bG
Gothaer Grdkr.	9	175.75bG
Hamb. Hyp.-Bk.	9	187.50bG
Hannov. Bank	7½	151.00bG
Hildesheim Bk.	8	172.50G
Kieler Bank	7	125.00G
Königsb. Ver. B.	7	131.50G
Leipz. Kred.-A.	9	172.90bG
Lüb. Komm.-Bk.	8	138.25G
Magdeb. Bankv.	5½	115.50B
Märkische Bank	6	106.25G
Mein. Hyp.-Bk.	7	147.80b
Mitteld. Bodkr.	5½	108.50G
do. Kreditbank	6½	122.50bG
do. Privatbank	7	129.25G
Mülheim. Bank	5	99.10G
Nationalb. f. Dt.	7	129.50bG
Nordd. Grundkr.	6	121.50G
do. Kreditanst.	7	124.10G
Osnabrück. Bk.	7½	139.00G
Ostb. f. Hd. u. Gw.	7	129.00B
Pr. Bod.-Kred.-A.	8	163.40bB
do. Ctr. Bd. Kr. 80	9½	197.00bB
do. Hyp. Akt.-Bk.	6	125.50bG
do. Leihhaus	0	67.25B
do. Pfandbr.-Bk.	8	161.50G
Reichsbank	[illegible]	143.00bG
Rhein. Disk.-Ges.	7	128.25bG
do. Westf. Bodkr.	8½	179.75bG
Russ. Bk. f. a. H.	10	161.25b
Schaaffh. Bnkv.	7½	137.50bG
Schles. Bankv.	7½	155.90bG
Südd. Bodenkr.	8	—.—
Westf. Bodkr.	7½	153.25bG
Westf. Lipp. [illegible]	9	182.30bG

Industrie-Aktien		
Accumulat. Fabr.	15	276.30bG
A. G. f. Mont. Ind.	0	82.75bG
Alfeld-Gron. Pp.	4	120.40bG
Allg. Elektr.-Ges.	14	278.50b
Alsen Portl. Cem.	12	220.00bG
Aluminium-Ind.	12	243.25bG
Anglo-Contin.	7½	119.00bG
Anhalter Kohlen	6	157.00bG
Annaw. Hangsch.	5	134.00B
Aplerbeck Bgb.	8	132.00b
Arenberg do.	18	374.25b
Balcke Bochum	16	248.25bG
Bb. f. Sprit u. Pr.	21	356.50bG
Bergm. Elektr.	12	236.00b
Berg. Mark. Ind.	4	92.50G
Berl. Bockbr.	5	152.75bG
do. Elekt.-W.	11	230.00b
do. Maschb.	14	244.80bG
Bielefeld Masch.	28	527.00bG
Bismarckhütte	7	144.90b
Blumen Mach. F.	7	119.50G
Bochumer Bgw.	0	77.90bB
do. Gussstahl	12	231.20bG
do. Victoriahr.	7	127.60G
Böhm. Brau.	0	148.50bB
Bösperde Wlzw.	2	111.00bG
Braunk. u. Brik.	12	229.75bG
Braunschw. Jute	12	226.00bG
do. Kohlen	11	222.50G
Breitenb. Cem.	0	135.75b
Bremer Linol.	8	190.80bG
Bremer Wolk.	18	270.00bG
Carolina b. Offb.	30	453.80bG
Cassel. Fedst.	15	271.60bG
Cölner Bgw.-V.	30	442.00G
Cölner Gas u. El.	4	82.25b
Cöln-Mus. Bgw.	0	75.10b
Concordia Bgb.	11	208.30bG
Consolidation	18	344.75b
Cröllwitz. Pap.	12	226.40B
Delmenh. Lin.	20	315.00bG
Dessauer Gas	8	176.50bG
Dtsch. Gasglühl.	50	782.00bG
do. Lux. Bgw. V.	11	192.00b
do. Waff. u. Mun.	24	377.00bG
Donnersmarck	16	310.40bG
Dortm. Akt.-Br.	20	375.00bG
do. Union-Br.	20	368.00bG
do. Viktoriab.	8	117.00bG
Düsseld. Eisen	8	168.00b
do. Waggon	15	277.00bB
Dynam. Trust	10	183.00B
Egestorff Salz.	10	186.00bG
Eintracht Brnk.	27	483.00bG
Elberf. Farben	25	507.00bG
do. Papierf.	6	82.50b
Elkt. Unt. Zürich	10	209.00bG
Engl. Wollwar.	5	90.25G
Eschweil. Brgw.	8	178.00bG

Essener Steink.	10	182.50bG
Flensb. Schiffb.	0	141.00bG
Freund Masch.	4	311.00G
Fraust. & Rosen	5	104.00bG
Gelsenk. Brgw.	10	201.50b
Georg Marien V.	6	118.10bG
Germania Prtl.	8	154.00bG
Gerresh. Glash.	14	247.00bG
Ges. f. elkt. Untr.	9	174.10b
Goldschmidt Whz.	8	128.50G
Gladbach Spinn	0	128.40G
Görlitzer Eisenb.	16	342.00bG
Hagen. Gussst.	0	79.25bG
Hallesche Masch.	30	420.00bG
Hamm. Masch.	30	315.00B
Harbg.-Wien G.	7	181.00bG
Hark. Brückenb.	8½	133.25bB
Hark. Bgb. Pr. A.	7½	154.00bG
Harpener Brgb.	7	181.00bG
Hartm. Masch.	10	167.60bG
Hasper Eisenw.	4	176.50B
Herbrand Wgg.	8	172.50bG
Herkul. Brauer.	9	173.90B
Hess. Br. Cassel	5½	115.00B
Hofmann Wggf.	35	650.00bG
Hoesch Eis. u. St.	18	333.00bG
Höchst. Farbw.	27	524.00b
Ilse Bergbau	24	448.25G
Kaliw. Aschersl.	10	180.00bG
Kattowitz. Brgb.	12	240.75bG
Kieler Schlossb.	8	139.25bG
Köhlmann Strk.	20	399.75b
König Wilh. kv.	15	247.00bG
Königsborn	12	210.00bG
Körbisdorf. Zuk.	10½	170.25G
Gebr. Körting	7	139.60bG
Küpperb. & Sto.	12	220.00G
Kyffhäuserhütte	12	225.00B
Lapp. Tiefbohr.	0	96.50G
Lauchhammer	10	205.00bG
Laurahütte	4	176.75b
Leipz. Br. Rieb.	9½	189.50bG
Leonhardt Brk.	7	148.90bB
Leopold-Grube	6	126.25bG
Leopoldshall	2	133.25b
Lindenbr. [illegible]	4	181.00bG
Linden. Brauer.	12	244.00bG
Löhnert Masch.	7	120.00b
L. dw. Löwe & Co.	16	278.00bG
Löwenbr. Dortm.	10	—.—
Mark. Westf. Bgw.	2	113.60bG
Magdeb. Gas	6	119.50bG
do. Bergwerk	35	520.00B
Mannesmannr.	12½	220.00b
Marienh. Kotz.	6	130.50bG
Mark Portl. Cem.	6	119.50bG
Massen. Bergb.	6	121.75bG
Mühle Rüningen	15	319.00bG
Münch. Brauerei	6	155.00G
Mühlh. Kochb & C.	11	208.75b
Neue Bod.-A.-G.	10	147.00B

Niederl. Kohlenw.	11	204.75b
Nordd. Wollkm.	10	149.75bG
Oberschl. Eisb. B.	2½	97.50bG
do. Eis.-Ind.	0	88.00bG
do. Kokew.	10	177.90bG
do. Prtl.-Cem.	3	174.00bG
Oppeln. Cem. W.	3	143.00bG
Orenst. & Koppel	14	223.00bG
Ottensener Eisen	5	97.25G
Phönix Lit. A.	15	254.10bG
Ravensberg. Sp.	2½	115.00bG
Rhein.-Nassau	21	290.50bG
Rhein. Stahlwerk	7	151.00bG
Rh.-Westf. Kalkw.	10	190.00B
Riebeck Mont. W.	12	196.60bG
Rombach Hütt.	8	184.25b
Rositz. Braunk.	10	160.40B
do. Zuckerf.	6	156.00bG
Sächs. Gussst.	12	255.25G
Sächs. Thür. Brk.	[illegible]	145.75bG
do. do. Pr.-A.	7	145.50bG
Saline Salzung.	7½	129.90b
Sangerh. Msch.	6	218.00bG
Schimisch. Cem.	7	152.50G
Schlegel Br.	9	158.50G
Schles. Cement	1	144.25G
do. Zinkhütte	17	408.00G
Schöfferhof Br.	0	186.75B
Schönb. Schl.	9	230.75G
Schuh. & Salzer	20	314.00bG
Schuckert Elekt.	7	176.50b
Schulth. Brauer.	14	272.00bG
Schultz-Knaudt	0	126.25bG
Siemens Glas-I.	15	244.50G
Siem. & Halske	12	250.10b
Spandauer Bg.	5	140.50bG
Speier & S. abg.	7	60.00bG
Spinn. Renner	9	117.90b
Stadtberger Hütte	1	77.75G
Stettin. Vulkan	11	213.00bG
Stodiek & Co.	12	229.25bG
Stolb. Zink-Akt.	5	132.25bG
Tecklenborg Sch.	0	119.50b
Thale Eisenhütt.	12	261.50b
Ver. Cöln-Rottw.	18	291.75bG
do. Millw. Halber	11	179.25b
do. Nickelwerke	16	292.60bG
do. Zyp. & Wiss.	10	174.40b
Viktoria Fahr.	5	102.00B
Vorwärts Bielf.	0	57.00bG
Vogt & Wolf	15	246.25bG
Vorwohl. Prtl. C.	12	221.00bG
Warst. Grub. V. A	9	168.00bG
Wanderoth pb.	6	115.80G
Westeregeln Alk.	10	215.00G
Westfalia Cem.	6	158.00G
Westf. Drahtind.	6	164.00bG
do. Drahtwerk	10	228.25b
do. Kupferwk.	0	111.00bG
do. Stahlwerk	0	61.10bG
Wicking Cement	4	118.00bG

Wickrath Leder	11	195.10bG
Wiehl. Küpper	7	157.25bG
Wiel. & Hardtm.	4	118.50bG
Wilke Gasm.	6	102.80b
Wilhelmshütte	4	112.10bG
Witten. Gussst.	9	219.25bG
do. Stahlröhr.	16	293.00bG
Zeitzer Masch.	11	298.00bG
Zellstoff Verein	6	127.75b
Schiffahrts- u. Transport-Gesellschaften		
Aach. Kleinb.	7½	149.00b
Allgem. Omn.	6	178.00G
do. Lok. u. Str.	8	164.00bG
Sch. Dampf.	6	144.00G
Brauns. St.	6½	155.00G
Bresl. El. B.	6½	127.50bG
do. Strassb.	6½	130.90bB
Cassel Str.	4½	112.10G
Elkt. Hochb.	5½	139.90b
Gr. Brl. Strb.	8½	196.80bG
Hmb. Paketf.	8	137.70bG
do. Strassb.	10	192.75bG
Hans. Strf.	3½	92.00G
Magdb. Str.	8½	177.00bG
Hansa Dpf.	10	171.25bG
Nordd. Lloyd	0	99.00b
Pr. Eis. B. V.	4	74.00B
Oblig. industr. Gesellsch.		
Allg. Elekt.-Ges.	4½	276.50b
Dortm. Un. 100	*5	101.90b
German. Schff.	*4	100.25B
Kruppsche Obl.	*4	99.90bG
Laurahütte	*4	97.90G
Neue Bod.-Ges.	4	96.30bG
Siem. & Halsk.	4	99.40B
Landbank Obl.	4½	100.80b

Wechsel-Kurse			
Amsterd. Rtt.	8 T.	3	169.30b
Brüss. u. A.	8 T.	3½	80.50b
Kopenhg.	8 T.	4½	112.40b
London	8 T.	3	20.44b
Newyork	visa	—	420.25B
Paris	8 T.	3	80.825b
Wien	8 T.	4	85.125B
Schweiz	8 T.	3½	80.90B
Ital. Plätze	10 T.	5	80.40G
Petersb.	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber, Banknoten	
20-Francs-Stücke	16.195b
Sovereigns p. Stück	20.40b
I Russ. Gold p. 100 R.	216.40b
Amerikan. Noten	4.195b
Belgische Noten	80.50
Englische Bankn. 1 L.	20.425b
Franz. Bankn. 100 fr.	80.90b
Holländ. Banknoten	169.25b
Oesterr. Not. 100 Kr.	85.20b
Russ. Noten 100 Rbl.	216.50
Zoll-Kupons, kleine	—.—

Es gibt keine Pilze!

mittelst deren man **echten** bulgarischen Joghurt im Haushalt herstellen kann.

Merkwürdigerweise begegnet man vielfach der irrigen Auffassung, daß ein natürlicher Joghurt-Pilz existiert, aus dem der Joghurt hergestellt werden kann. Dem gegenüber muß festgestellt werden, daß **man überhaupt einen Joghurt-Pilz nicht kennt**, wohl aber Kefir-Pilze. Die **Joghurt-Bakterien**, die in verschiedenen Gegenden des Orients infolge ihnen zusagender klimatischer Verhältnisse sehr gut gedeihen, müssen in unserm Klima einer sorgfältigen Behandlung und Reinzucht unterworfen werden, damit sie einer Ueberwucherung unserer gewöhnlichen Milch-Bakterien nicht unterliegen. Die Joghurt-Gärung ist ähnlich der Kefir-Gärung die Folge einer **Symbiose-Wirkung einiger Bakterien**. Die Kefir-Bakterien sind aber von den Joghurt-Bakterien sehr verschieden und vor allem ist hervorzuheben, daß die Joghurt-Bildung bei hoher Temperatur stattfindet und schon **aus diesem Grunde**, abgesehen von anderen Umständen, **die Herstellung des Joghurts im Haushalt schwierig ist.**

Zur Herstellung eines wirklich therapeutisch wirkungsvollen, einwandfreien Joghurt ist eine ständige bakteriologische Kontrolle unbedingt erforderlich. **Dr. Axelrod's Joghurt** unterliegt einer solchen und ist **nur zu haben durch**

29361

D. Kraft's Milchkuranstalt,

Dotzheimerstr. 107 Verlangen Sie Prospekte. Telephon 659.

rr — der dort lag! Gräßlich der Kuß, den sie eben empfangen, den sie sich selbst geholt! Bis ins innerste Mark hinein fühlte sie die Kälte der verzerrten Lippen, zwischen denen grinsend die breiten, gesund gelben Zähne lagen — und sie hatte das entsetzliche Gefühl, diese unbeschreibliche Todeskälte werde nie, nie wird es von ihrem erstarrten Gesicht, aus ihrem erstarrten Körper weichen!

War es das gräßliche Gefühl, diese Todeskälte immer in sich herumtragen zu müssen, in dem alles andere, was einst stark und lebendig in ihr gewesen, spurlos unterging? Geliebt hatte sie den Toten dort?! Wirklich heiß und übermächtig geliebt? Sie wußte nichts mehr davon, und hätte man sie darnach gefragt, sie würde ganz gewiß mit dem Kopfe geschüttelt haben. Nur Entsetzen empfand sie vor dem Toten — wahnsinniges Entsetzen — nichts sonst!

Und hinter ihrer Stirn begannen sich allerlei wirre Gedanken zu drängen, aus denen sich auf einmal der eine heraushob: Werden deine Lippen, auf denen der Hauch eisiger Todeskälte liegt, jemals wieder laut und jubelnd singen können? Seltsam — dieser so fernliegende Gedanke! Aber er war da und jagte sie in eine zitternde Angst hinein.

Bis plötzlich eine zweite noch größere Angst sie packte.

Der Unselige dort war ermordet worden — kein Zweifel! Er gehörte nie und nimmer zu denen, die Hand an sich legen. Nein, der Mörder war feige und heimlich in sein Zimmer geschlichen und hatte ihn wohl von hinterrücks überfallen.

Wer der Täter war? Sie konnte es nicht einmal ahnen. Da gab es wohl verschiedene Möglichkeiten.

Aber jetzt stand sie an der Stätte des Mordes, und aller Welt war es bekannt, wie nahe ihr der Tote gestanden, wie sie ihn mit steter Eifersucht gequält und überwacht hatte!

Wie oft aber waren Verbrechen, wie dieses hier, aus Eifersucht ausgeführt worden! Wenn man sie der Täterschaft bezichtigte! Der wirkliche Mörder war allem Anschein nach ungesehen entkommen — sie aber konnte jeden Augenblick am Ort der Tat gefunden werden!

Das durfte nicht sein! Und da machte sie auch schon mit beiden Händen eine Bewegung nach der Tür hin, als wolle sie jedermann den Eintritt verwehren.

Die Angst machte sie fast rasend. Sie überlegte nicht, dachte an nichts, was sie für den Fall, daß man sie wirklich hier finden und anklagen konnte, entlasten mußte. Ins Ungeheuerliche wuchs die krankhafte Angst, daß ihre Freiheit, vielleicht ihr Leben bedroht sei.

Fort, fort — sich in Sicherheit bringen! Eines anderen Gedankens war sie nicht fähig.

Und sie öffnete leise die Tür, die sie eben noch hatte versperren wollen, und horchte. Alles still. Sie huschte ein paar Schritte weiter in dem halbdunklen Vorraum — an der Tür nach der Treppe blieb sie abermals lauschend stehen. Sie lauschte und spähte zugleich durch den winzigen Spalt hinaus.

Niemand zu hören, noch zu sehen. Es war Gott sei Dank ein ruhiges Haus mit wenigen kinderlosen Mietern. Das wußte sie von dem Kapellmeister. Da gab es kein ununterbrochen lärmendes treppauf-treppab. Vielleicht konnte sie aus dem Hause schlüpfen, ohne überhaupt gesehen zu werden, und dann war sie gerettet. Denn beim Heraufgehen war sie niemandem begegnet, daran erinnerte sie sich jetzt ganz genau. Mochte auch später ein Verdacht sie streifen — bewiesen konnte ihr nichts werden. Vor allem, weil es ja nichts zu beweisen gab.

Sie wollte ihren Schleier vor das Gesicht ziehen, streifte aber in der Verwirrung nur mechanisch die Handschuhe über. Nach dem Toten warf sie keinen Blick mehr zurück. Er hatte nichts mehr in ihrem Leben zu suchen. Nur die Angst, in das Geheimnis seines Todes hineingezogen zu werden, verband sie noch mit ihm.

Die Vorraumtür schnappte hinter ihr zu. Jetzt die Treppe hinunter — ah, noch wenige Stufen und sie stand auf der Straße.

Allein im Hausflur trat ihr ein älteres Paar entgegen, das von einem Spaziergang zurückzukehren schien. Es war ein pensionierter General mit seiner Frau. Sie kannte die beiden und war auch ihnen bekannt. Sie hatte einige Male in Gesellschaften gesungen, in denen sie sich als Gäste befunden hatten, außerdem gehörten sie zu den ständigen Besuchern der Oper.

Ihre Knie wankten. Sie blieb, wie an den Boden gefesselt, hilflos stehen. Die Hände schlug sie schützend vor das Gesicht, über dem der Schleier fehlte, wie sie zu spät erkannte.

Die alte Generalin, die sich die Anwesenheit der Sängerin in diesem Haus nach ihrer Art zurechtlegte, schritt mit abgewandtem Gesicht und ohne Gruß steif an ihr vorüber. Der ritterliche alte Herr zog, wenn auch zögernd, den Hut, dann fragte er besorgt: „Fehlt Ihnen etwas, meine Gnädigste? Kann ich Ihnen —"

Erika Marbach schüttelte krampfhaft den Kopf. „Ein kleiner Schwindelanfall —" preßte sie ziemlich gefaßt hervor. „Aber es ist schon vorüber — ich danke Ihnen."

Da aus dem Hintergrunde des Hausflurs in diesem Augenblick ein sehr energisches Räuspern der Generalin erklang, begnügte sich der alte Herr damit, abermals den Hut zu ziehen und dann in einer gewissen Hast seiner sittenstrengen Ehehälfte zu folgen.

Erika Marbach erreichte taumelnd die Straße, die jetzt im Dämmerschein dalag. Die Aermste, die kaum ein wenig aufgeatmet, fühlte sich von neuem wie vernichtet, von neuem in ein wildes Entsetzen hineingestoßen. Bekannte hatten sie gesehen, als sie aus der Wohnung des Ermordeten kam! Das war gerade so schlimm, als ob man sie an der blutbefleckten Leiche selbst angetroffen hätte!

(Fortsetzung folgt.)

Am Spieltisch.

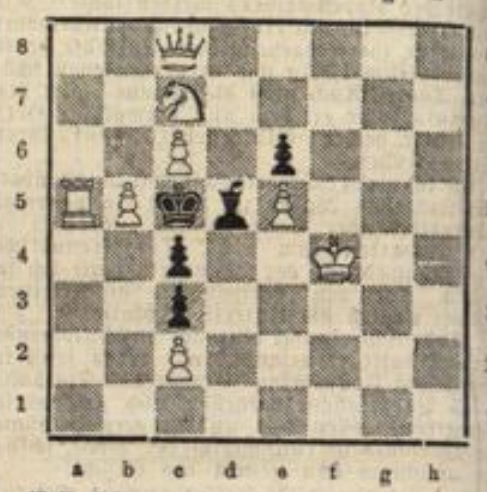
Auflösung zu Nr. 126.

1. T d1 — e1	K e5 — d4
2. L e7 — f6+	K d4 — d3
3. L f6 — e5	b6 — 5
4. T e1 — d1 matt.	

Richtige Lösung schickten ein: Schachecke Kurhaus-Wiesbaden; Ernst Danner-Wiesbaden; Franz Schütz-Wiesbaden; Otto Mayer-Wiesbaden; Heinrich Kramer-Wiesbaden; Albert Frank-Biebrich; Rudolf Gruber-Dotzheim; Emil Bauer-Schierstein; Hermann Noel-Rüdesheim; Josef Künzer-Bacharach.

Schach-Aufgabe.

Von W. von Holzhausen in Leipzig.



Weiß zieht an und setzt mit dem 2. Zuge matt.

Gesetzlich! Sonntags ist das Atelier nur von morgens 8½ bis mittags 2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Gratistage.

Gesetzlich! Sonntags ist das Atelier nur von morgens 8½ bis mittags 2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Um den vielfachen Nachfragen nach unseren Gratisbildern gerecht zu werden, geben wir Jedem, der sich in der Zeit vom **25. Mai bis 16. Juni** ganz gleich in welcher Preislage, bei uns eine Aufnahme bestellt, ohne irgend eine Bedingung, wie Kaufzwang von Rahmen usw. (auch bei Postkartenaufnahmen)

ganz umsonst

28938

Trotz der billigen Preise Garantie für Haltbarkeit der Bilder.

eine Vergrösserung seines eigenen Bildes, 30 cm breit und 36 cm hoch mit Karton.

1000 Mark zahlen wir demjenigen, der nachweist, dass unsere Materialien nicht erstklassig sind.

12 Visites **1.90**	12 Kabinetts **4.90**
12 Visites matt **4** Mk.	12 Kabinetts matt **8** Mk.

Tel. 1986. **Samson & Cie.** Tel. 1986.

Wiesbaden, Gr. Burgstrasse 10.

12 Visites für Kinder **2.50** Mk.	12 Postkarten von **1-90** Mk. an.
12 Viktoria matt **5** Mk.	12 Prinzess matt **9** Mk.

TEE ist Vertrauenssache!

dann probieren Sie bitte:

Engels Familientee 1 Pfd. **2.50.** ½ Pfd. **65.** 1/10 Pfd. **30** Pf.

AUGUST ENGEL

Taunusstr. 12 Hoflieferant Wilhelmstr. 2

28674

„Trebla"

Deutsches Reichspatent und Auslandspatent angemeldet.

Einzig existierende Schreibmaschine **der Welt,** die **sofort** zu schreiben ist.

Kursus unnötig, im Büro, auf der Straße, in der Bahn, auf der Reise, sofort verwendbar.

Preis der Maschine in hochfeiner Ausführung und 3jähriger Garantie

25 Mk.

Interessenten, die sich melden (Postkarte genügt), wird die Maschine gratis zur gewünschten Zeit vorgeführt.

Vertrieb tech. Neuheiten Blücherstr. 30, I.

8359

Dr. Thompson's Seifenpulver

spart **Arbeit, Zeit, Geld.**

½ ℔ Paket **15** Pfg.

Buchdruckerei

Wiesbadener General-Anzeiger

Konrad Leybold

Mauritiusstr. 12 WIESBADEN Telephon 199.

PROGRAMME · FESTKARTEN MITGLIEDSKARTEN · FESTLIEDER STATUTEN PLAKATE etc. IN STILGERECHTER AUSFÜHRUNG. · AUF WUNSCH KOSTEN-BERECHNUNGEN.

SCHNELLE BEDIENUNG. · SAUBERE AUSFÜHRUNG. ANGEMESSENE PREISE

Allgemeine Radium-Aktiengesellschaft

Wir haben in **Wiesbaden, Frankfurter Str. 34,** ein **Radium-Institut** eröffnet und dessen ärztliche Leitung dem Herrn Sanitätsrat **Dr. Carl Mayer** übertragen. Die Behandlungsstunden sind von 9—1 und 3—7 Uhr. Das Institut ist unter anderem mit den neuesten Apparaten für **Emanations-Therapie** ausgerüstet und eignet sich besonders zur Behandlung von Gicht, Rheumatismus und Neuralgien. 29218

Besichtigung nachmittags gestattet.

Nur in dieser Packung

mit Schütz-Marke Kaminfeger können Sie das echte wegen seiner hübschen **Geschenk-Beilage** so beliebte **Dr. Gentner's Veilchen-Seifenpulver Goldperle** erhalten.

Alleiniger Fabrikant: **Carl Gentner i. Göppingen.**

Zu vermieten.

Gärtnerei.
ca. 200 Ruten, m. Wohnhaus, Wasser u. Mistbeeterde, für ca. 300 Fenster vorhand., zu verm. Näh. Büdingenstr. 4, 1. 28270

Wohnungen.

9 Zimmer.

Friedrichstr. 14. hochherrschaftl. Etagen-Wohnungen, 2. od. 3. Stock, 9 Zimmer (resp. 7 Zimmer) und 1 helle Wohndiele, Aller-Komf. der Neuzeit, Lift, Warmwasserheiz., Tresor, komplette Badeeinrichtung per sofort oder spät. Näh. Teppich-Haus Elvers u. Pieper. 3144

8 Zimmer.

Adolfs-Allee 27. 2. Etage, 8 bis 9 sehr große Zimmer, große Veranda, Gas und elektr. Licht, 2 Aufgänge, alles nötige Zubehör, per sofort oder später zu vermiet. Die Wohnung ist neuhergerichtet und einzusehen jederzeit. 3040

Langgasse 26. 1. St., 8 Zimmer-Wohnung mit Zentralheizg. auf 1. Okt. evtl. früher z. vm. Die Wohnung eignet sich auch für Pensionszwecke. Näheres 1. Stock rechts. 2414

Lorelenring 5. 3. St., schöne herrschaftliche 8-Zimmer-Wohnung in neuem, mit allem neuzeitlichen Komfort ausgestatteten Hause, in ruhiger, luftiger Lage per 1. Oktober zu vermieten. Näh. parterre b. Winter. 2663

In nächster Nähe des Kurhauses
herrschaftl. Wohnungen
von 8 Zimmern, d. Neuzeit entspr. eingerr., sof. od. spät. zu verm. **Museumstraße 5,** Bureau. (28423

7 Zimmer.

Kirchgasse 53. Haus Poulet, 7-Zimmer-Wohnung, 3. Stock, Jahresmiete Mk. 800.— per sofort zu vermieten. 28349

7 Zimmer
im 3. Stock, Jahresmiete 800 M, per sofort z. verm. **Haus Poulet,** Kirchgasse, Ecke Marktstraße.

6 Zimmer.

Adolfs-Allee 27. Hoch-Part., 6 bis 7 große Zimmer, große gedeckte Veranda mit Vorgarten, Gas, elektr. Licht, alles nötige Zubehör, zwei Eingänge, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Gartenhaus 1. Stock links. 3041

Dotzheimerstr. 58 nahe Kaiser-Friedr.-Ring, in ruh. Hause, 2. Et. herrsch. 6-Z.-W., Badez.-Balk. u. reichl. Zubehör p. April o. früh. Näh. pt. 28424

Schwalbacherstr. 57, a. d. Allee u. in freier, luftig. u. gesund. Lage, i. N. 3 elektr. Haltest. diverser Richtungen, moderne 6-Zimmer-Wohnungen, mit Gas, Bad, elektr. Licht, Erker, Zimmer m. Holztäfelung, versch. Balkons u. m. reichl. Zubehör, z. verm. Näh. bei Hohlwein, 2. Et. rechts. 2452

Webergasse 11. 3. St., 6 Zimmer, Küche, mit Zubehör, für 1000 M per sofort z. verm. Näh. im 2. Stock. 2431

Wielandstr. 5. part., 6 Zimmer, Zentralheizung etc., p. sofort z. verm. Näh. daselbst. 2430

5 Zimmer.

Adolfstr. 1 (S.), 1. St., 5 Zim., Balk., Erker, Bad, K., Sok., 1 Mans., 2 Keller, Kohlenaufzug, p. 1. Juli z. verm. Näh. Speditionsbureau. 2548

Ecke Adelheidstr. und Karlstr., 1. Etage, schöne ger. 5 Zimmer-Wohnung p. sofort od. später z. verm. Näheres bei L. Hofmann, Adelheidstr. 58, p.

Villa Bachmannstr. 7. 1. Et., 5 Zim. mit Bad, Balkon, gr. Veranda, elektr. Licht, Hälfte des Gartens p. 1. Oktober z. verm. Näh. pt. u. Webergasse 43. 29316

Hellmundstr. 58. part., 5 Zimmer, Küche, Bad, Gas, elektr. Licht etc. etc. Näheres daselbst 1. Stock. 2457

Herrngartenstr. 4. 1., 5-Z.-W. mit ged. Balkon, Badekabinett, 2 Mansarden, Speisekammer, 2 Keller, Mitbenutz. der Bleiche, Gas vorhanden, kein Hinterhaus, per 1. Juli zu vermieten. Näh. 2. Stock. 3044

Luisenplatz 8. 2., 5 Zimmer mit Bad, 2 Balkons, 2 Mansarden u. Zubehör sofort od. später zu vermieten. 2537

Rheinstr. 123, Ecke Kaiser-Friedrich-Ring, Haltest. d. Elektr., 1. u. 3. Et. m. je 5 eleg. herrschaftl. groß. Zim., mit Balk., Erker, Bad, Speisekammer, Gas, elektr. Licht, Kohlenaufzug usw., per 1. Okt. z. verm. N. Taunusstr. 14, im Laden. (Besondere Wünsche können berücksichtigt werden.) 2550

Taunusstr. 40. 1. Etage, 5 Zimmer, Balkon, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, abgeteilt, Gas und elektr. Licht vorhanden, per sofort oder später preiswert zu vermiet. Näh. im 2. St. bei Schwenk.

In hübsch. 2-Fam.-Villa ist ob. Stock, 5—6 Zim. u. Zubeh. p. 1. Okt. preisw. z. verm. Näh. nur vorm. **Villa Weiteran,** Ende Sonnenbergerstr. a. d. Haltest. Tennelbach. 8291

4 Zimmer.

Albrechtstr. 36. 4 Zimm.-Wohn. m. Zub. 3. Etc. Anzus. vorm. Näh. 2. Stock rechts. 28426

Bismarckring 17. 4 Zimmer-Wohnung, Hochpart., große Räume, für 800 M p. sofort oder später zu verm. 2721

Bismarckring 19. 2. Stock, sch. gr. 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Kohlenaufzug, 2 Balkons, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Stock rechts. 2929

Bismarckring 27. Wbh. 3. St., herrsch. 4 Zim.-Wohn. m. 2 Balkons, Erker, Bad, Speisekammer, Mans., Kamm., zwei Keller, m. Gas, elektr. Licht, Warmwasserleitg. u. Kohlenaufzug, per 1. Juli od. später z. verm. N. das. 1. St. r. 2949

Blücherplatz 6. Bell-Etage, 4 Zimmer, Küche, Keller, Gas vorhanden, mit Mansarde, Preis 720 M jährlich per sofort oder später zu vermiet. Näh. part. oder Bäckerladen. 3043

Blücherstr. 20. 2 sch. 4-Z.-W. s. o. spät. z. verm. 28806

Dotzheimerstr. 28. Wbh. 2. St., modern, 4 Zimmer-Wohnung mit Zubehör, per Juli oder später zu vermieten. 2420

Dotzheimerstraße 68. Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Keller, Balkon, Gas, Bad, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. Juli oder 1. Oktober zu verm. N. bei Stroh, Laden. 2842

Dotzheimerstr. 73. 4 Zimmer, Küche, Keller, Bad, 2 Balk., 2 Mansarden, per 1. Juli od. früher zu verm. Näh. part. bei Rossel. 2481

Dotzheimerstr. 102. Ecke Winkelerstr. (Haltestelle d. elektr. Bahn), Wbh. 1. Stock, eleg. herrschaftl. 4 Zim.-Wohn. m. 3 Balk., 1 Erker, 1 Bad mit Gasbadeofen, 1—2 Mans., 2 Keller, Gas, elektr. Licht, Kohlenaufzug, 1 Zim. h. sep. Eing. m. Doppeltür nach dem Treppenh., im ganzen Haus Linoleum, per sof. od. später z. verm. Näh. das. 1. St. lks. b. Fröhlich, od. b. Eigent. J. Wolf, Bleichstr. 47, Büro.

Karlstr. 39. 3. St., schöne frdl. 4 Zimmer-Wohnung mit Zubehör 1. gleich od. später zu verm. N. daselbst Mth. 1. St. oder Dotzheimerstr. 28, 1. r. 2416

Kirchgasse 62. Seitenbau 3. St., 4 Zim.-Wohn. an ruh. Leute zu verm. Näh. Laden. 29085

Lorelenring 5. 3. Stock, schöne herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung in neuem, mit allem neuzeitlichen Komfort eingerichteten Hause, per sofort oder später zu vermieten. Ruhige, luftige Lage. Näheres parterre bei Winter. 2665

Mauergasse 12. 2. St., 4 Zimmer, Küche, Keller u. Mansarde, per sofort od. später an ruhige Leute z. verm. N. 1. Stock rechts. 2420

Moritzstr. 64. 2. St., 4 schöne Zimmer m. Balk., 1 Frontspitzzimmer, Mansarde, zwei Keller, auf 1. Okt. z. vm. 2662

Nikolasstr. 20. 2. u. 4. St., je 5 gr. Zimmer, mit Küche, Bad, Kohlenaufzug, großem Balkon, Vor- u. Hintergarten, per gleich z. verm. Näh. Carl Koch, Bahnhofstr. 16. 2850

Philippsbergstr. 16 sind zwei Wohnungen Parterre und Bel-Etage mit je 4 Zimmer Badezimmer, Balkon, Bleichplatz, Mansarde und sonst. reichliches Zubehör, gesunde ruhige Lage, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. das. pt. od. 2. Et. r. 3110

Philippsbergstr. 17/19. 4 Zim.-Wohnung, Küche und Keller, Mansarde, per sofort oder später; daselbst eine Mansarden-Wohnung 2 Zimmer, Küche und Keller per sofort zu vermieten. Näh. 2. Stock bei Schröder. 2772

Rheingauerstr. 2. zwei 4 Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend mit allem Komfort eingerr., per 1. Okt. z. verm. N. bei Kirchner, part. 2843

Röderstr. 12. 1. St., 4 Zimmer-Wohnung m. Mans., alles neu hergerichtet, Preis 560 M, p. sofort oder später zu verm. Näh. im Laden. 2412

Ecke Röder- u. Nerostr. 46. sch. 4 Zimmer-Wohnung mit Eckbalkon u. Zubehör, sofort zu verm. Näh. part. 2405

Röderstr. 47. früh. 41, nächst d. Taunusstr., Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. Zubeh., p. sofort od. 1. Juli z. verm. N. bei Bücher, i. Laden. 2459

Schwalbacherstr. 57. a. d. Allee u. in freier, luftig., gesunder Lage, Nähe 3 elektr. Bahn-Haltestellen, Stadtzentr., mod. 4 Zimmerwohnungen m. Gas, Bad, elektr. Licht, Erker, zwei Balkons u. reichl. Zubehör, billigst zu verm. Näh. bei Hohlwein, 2. Et. rechts. 2453

Wielandstr. 5. Part.-Wohnung, 4 Zimmer, Zentralheiz. etc., p. 1. Okt. z. vm. N. daselbst. 2433

3 Zimmer.

Adlerstr. 19. sch. 3 Z.-W. sof. 28429

Adlerstr. 28. 3 Z. u. K. z. v. 8368

Adlerstr. 33. 1., 3-Zim.-Wohn. m. Küche p. 1. Aug. z. verm. 29191

Adelheidstr. 83. Hth. p., 3 Zim. Küche u. Zubeh. p. sof. z. vm. Näh. Adelheidstr. 33, 1. 28430

Adolfstr. 1. i. Seitenb., 3 Zim., Küche u. Keller z. verm. Näh. im Speditionsbureau. 2545

Bahnhofstr. 12. 2. St., 3 Zim.-Wohnung m. Kammer, Küche u. Keller, mit od. ohne Werkstätte, per sofort od. später zu vermieten. N. 1 Laden. 2832

Bahnhofstr. 12. Mansard.-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, billig z. verm. N. im Laden. 2854

Blücherstr. 25. 3. l., 3-Z.-W. 29228

Dotzheimerstr. 41. 3 Zimmer und Küche mit allem Zubehör im Mittelbau zu vermieten. Preis 480 Mark. Näh. Luisenstr. 35 b. Architekt Meurer. 2671

Dotzh. Str. 88, Mtlb., 1. St., 3 Z.-Wohn. m. Zubeh. p. sof. z. vm. Näh. das. bei Alberth. 28432

Dotzheimerstr. 98. Wbh., schöne 3 Zim., Küche, Keller sof. zu verm. Näh. 1. Stock l. 28553

Dotzheimerstr. 105. Wbh., 3-Zimm.-Wohn., mod. ausgest., bill. zu verm. 28433

Eckernförderstr. 3, H., sch. 3-Zim.-Wohn. Näh. Part. links. 28548

Frankenstr. 16, b. Dorn, sch. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 28435

Gustav-Adolfstr. 16. 3 Zimmer, Küche und 2 Keller, Mansarde, Gas, Balkon, per 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. im Laden bei Horn. 2757

Helenenstr. 17. 1., 3 Zimmer, 1 Küche u. 1 Keller, H. part., sof. billigst z. verm. 28385

Helenenstr. 17. 1., 3 Zimmer, 1 Küche u. 1 Keller, H. 1., sof. billigst z. verm. 28385

Herderstr. 7. Wbh., 3-Zim.-W. per sofort zu verm. 28438

Johannisbergerstr. 4. Hochpart., 3 Zimmer-Wohnung, d. Neuzeit entsprechend, per sofort oder später zu verm. Näh. Wirtschaft. 2841

Kirchgasse 62. Seitenbau 2 St., 3 Zim.-Wohn. an ruh. Leute zu verm. Näh. Laden. 29085

Kranzplatz 1. 3 Z.-W. sof. z. vm. Näh. Platterstr. 86. 28441

Kl. Langgasse 2. 3 Zimmerwohnung mit 1—2 Mansarden, Küche u. Keller sofort z. vm. Näh. i. Laden bei A. Weltenberger Nachf. 2444

Lehrstr. 12. Mittelbau, 3 Zim., Küche und Keller, monatlich 22.50 M, per sofort oder später zu vermieten. Näh. parterre. 2735

Lorelenring 5. schöne 3-Zimmer-Wohnung in neuem, mit allem neuzeitlichen Komfort eingerichteten Hause, per sofort oder später zu vermieten. Ruhige, luftige Lage. Näheres parterre bei Winter. 2665

Mauergasse 3/5. 3 Zimmer-, evtl. 4 Zimmer-Wohnung, m. Küche u. Keller z. verm. Näh. im Laden. 2424

Metzgergasse 21. 2., Vorderh., an der kleinen Langgasse, schöne 3-Zimmerwohnung m. Zubehör, neu hergerichtet, p. sofort oder später zu verm. Monat 30 M. Näh. Grabenstraße 20, bei Ochs. 2489

Philippsbergstr. 12. part., sehr schöne 3-Zimmer-Wohnung, vollständig neu renoviert, mit Balkon, Keller, Mansarde, sofort oder später an ruhige b. Familie zu verm. Näh. part. r. bei Oplsben.

Philippsbergstr. 49. pt., 3-Z.-Wohn. z. verm. 8156

Rauenthalerstr. 5. Mtb., 3 Zim. u. Küche mit Zubeh. auf sof. zu vermieten. 28002

Rauenthalerstr. 12. sch. 3 Zimmer-Wohnung, Bad, 2 Balk., Küche u. Keller, Mans., Gas, per sofort od. später z. verm. N. im Laden bei Kolb. 2839

Riehlstr. 4. sch. 3-Z.-W. z. v. 8069

Sedanstr. 7. Hinterhaus 1. St., 3 Zimmer, Küche und Keller per sofort oder später billig zu vermieten. Näh. Vorderh. bei Rau, 1. Stock. 2762

Seerobenstr. 24. Hth. pt. u. 3. St., 3-Zimm.-Wohn. zu vm. Näh. Wbh. 1. r. 28445

Schachtstr. 30. 2. St. 3 Z. u. K. z. vm. Preis 360 Mk. Näh. pt. (29192

Scharnhorststr. 8. Hochparterre, 3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör per sofort oder später z. verm. N. b. Nebel, 1. St.

Scharnhorststr. 12. 3. St., sch. 3-Zimmer-Wohnung m. Balkon und Zubehör, alle Zimmer nach der Straße gelegen, per 1. Juli zu verm. Preis 540 M. Näh. 2. St. Eiermann. 3031

Schierfteinerstr. 18, schöne 3 Z.-Wohnung z. verm. 29390

Schwalbacherstr. 29. 3. St., drei Zim.-Wohnung, Küche, Keller, Mansarde, p. sofort od. spät. z. verm. N. Konditorei. 2851

Taunusstr. 18. 4. Etage, jetzt Baubüro, 3 Zimmer, Balk., Küche und Keller, auch für Etagen-Geschäft, Arzt usw. geeignet, per 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. im Laden oder Müllerstr. 4, part. 3018

Walramstr. 21. Wohnung von 3 Zimmern m. Mansarde sof. oder später zu verm. 29010

Walramstr. 32. Neubau, 3. St., 3 Zimmer, Küche u. Keller, Bad, elektr. Licht, Kohlen-Aufzug, alles d. Neuzeit entsprechend eingerichtet, per sofort zu verm. N. Büdingenstraße 4, 1. r. 2855

Wellritzstr. 48. Hth. l., 3 Z.-W., Abschluß. 8366

Werderstr. 8. moderne 3- u. 2-Zim.-Wohn. m. groß. Werkstätten. Näh. bei Herborn oder Göbenstraße 18 bei Gerner. 29230

Yorkstr. 18. gr. 3-Zim.-Wohn., part. u. 1. Stock, per sof. z. v. N. di. b. Petmecky. 24853

Zietenring 6. Hinterh., 3-Z.-Wohn. mit Zubehör auf sofort oder später zu vermiet., Preis 30 M monatlich. Näh. daselbst im Laden. 3023

Schöne 3-Zimmer-Wohnung, Wbh., nebst Zubehör billig zu vermieten. Näh. Yorkstr. 29, 2. l., oder Mauritiusstr. 7, pt. 28385

Hausaufsicht m. 3-Z.-W., 3. St., sofort od. später m. entspr. Mietnachlaß abzug. Off. u. Na. 479 a. d. Exp. d. Bl. 8215

Dotzheim.

Querstraße 4. Wbh. Hochpart., schöne 3-Zim.-Wohn., Küche u. Keller, sowie Stallung für 3 Pferde, nebst Remise, zusammen od. geteilt zu verm. Fuhrverdienst dabei in Aussicht. Näh. Dotzheim, Schierfteiner Straße 5, im Laden, oder Wiesbaden, Neugasse 5. 2746

Dotzheim.

Schierfteiner St. 3. Wbh., Bel-Etage, schöne große 3-Zim.-Wohnung mit Küche, Keller, Mansarde, event. auch groß. Stallung u. etwas Gartenland, preiswert zu verm. Sehr großer Hof u. Garten vorh., event. für Geschäftsbetrieb. Näheres Dotzheim, Schierfteiner Straße 5, im Laden, od. Wiesbaden, Neugasse 5, part. 2753

Rambach, bei H. Ruf, schöne 3 Zimmer-Wohnung nebst Zubehör sofort zu vermieten. Freie, sei. u. ruh. Lage. 3171

Sonnenberg, Gartenstraße 14, schöne Frontspitzwohn., 3 Zim. u. Küche m. Abschl., schöne gesunde Lage, p. 1. Juli z. vm. 28596

2 Zimmer.

Adlerstr. 36. sch. Mans.-Wohn., 2 Z. u. K., mtl. 10 M. 29077

Adlerstr. 42. 2 Zim. u. Küche, Monat 28 Mk. z. verm. 2-214

Adlerstr. 57. 2 Z., K. u. K. p. 1. Juli z. verm. 28454

Adlerstr. 58. 1. schöne Wohnung 2 Z., Küche, Keller, Gas zum 1. Juli zu verm. 28955

Adlerstr. 62. Wohn. v. 2 Z. u. Küche u. 1 Z. u. Küche gleich od. später z. verm. 3140

Adlerstr. 66. 2 Z., Küche, sonn. Hartingstr. 1, ev. m. Gart.-Benutz. z. v. N. Adlerstr. 66. 28455

Albrechtstr. 36. Wbh., 2 Z., K. u. Mt. Näh. 2. St. r. 28800

Bertramstr. 11. p., 2 Zimmer-Wohnung per sofort z. verm. Näh. b. H. Haßler. 28456

Bismarckring 7. H. p. 2 Z.-W. zu vermieten. 29152

Bleichstr. 13. Hth. Dchst., 2 Zim. u. K. z. gl. od. spät. zu verm. (28543

Bleichstr. 34. Seitenbau 1. St., 2 Zimmer, Küche und Keller per sofort oder später zu verm. Näh. im Laden. 2745

Bleichstr. 47. Hth. Dach, schöne 2 Zimmer-Wohnung m. Zubehör per sofort od. später zu verm. Näh. Büro i. Hof. 2534

Blücherplatz 6. Vorderh. part., schöne 2-Zimmer-Wohnung mit separatem Badezimmer, Küche und Keller, Gas vorhanden. Preis 450 M jährlich, per sofort z. verm. Näh. im Bäckerladen. 3030

Blücherstr. 5. Mittelbau rechts, Mansarden-Wohnung 2 Zimmer, Küche und Keller per 1. Juli zu vermieten. Näh. b. Müller, Bismarckring 26, 1. rechts. 2749

Blücherstr. 25. 3. l., 2 Zimmer, Frontspitz. 29228

Bülowstr. 4. Hth., 2 Zim. u. K. z. vm. Näh. Wbh. p. r. 28458

Dotzheimerstr. 6 H. Dachw. 2 Z. 28459

Dotzheimerstr. 8. pt., 2- bis 3-Zimmer-Wohnung, auch als Büro zu verwenden, per sofort oder später. Einzusehen zwischen 12—1 Uhr mittags. Näh. daselbst. 2667

Dotzheimerstr. 13. 2 Z. u. Zub. p. 1. Juni z. vm. Näh. Hth. 29120

Dotzheimerstr. 30. 2. St., 2 Zim. u. Küche, Keller, p. sofort od. später z. verm., monatl. 25 M. N. part. Wirtschaft. 2861

Dotzheimerstr. 98. Mtb. u. H. schöne 2 Zim., Küche, K. sof. z. v. N. Wbh., 1. St. l. 28554

Dotzheimerstr. 105. mod. 2-Z.-Wohn. z. Mtb. u. Stb. bill. zu verm. 28460

Dotzheimerstr. 122. Mtb. D., gr. 2 Z.-W. m. Speisek. u. Klos. i. Abschl., f. 270 M. 29151

Dotzheimerstr. 146. Wbh., 2 Z.-W., 380 M, pl. od. sp. z. vm. 28461

Eckernförderstr. 3, H., sch. 2-Zim.-Wohn. Näh. Part. links. 28550

Ellenbogens. 9. sch. 2-Z.-W. m. Küche i. Abschl. l. 1. Stock 420 M, l. 2. Stock 390 M sof. od. sp. z. verm. 28999

Faulbrunnenstr. 9. 2 Zimmer, Küche und Keller per sofort oder später zu vermieten, daselbst 1 Mansarden-Wohn., 2 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten per sofort oder später. Näh. part. 2760

Feldstr. 12. 2 Z. u. K. pl. o. sp. 28531

Feldstr. 16. 1. 2 Z. u. K. 28537

Frankenstr. 4. Wbh., gr. 2-Z.-W., vollst. renov., b. z. vm. 28810

Friedrichstr. 37. 2 Z. u. K. 29033

Friedrichstr. 39 2 große schöne Zimmer, evtl. m. Mansarde, Balkon, elektr. Licht, Gas, p. sof. z. vm. Näh. 3 St. 2437

Friedrichstraße 55. Mansarden-Wohnung, 2 Zim. u. Küche, Keller, per 1. Juli z. verm. N. b. Törr, 1. St. r. 2853

Geisbergstr. 11. Mtb., Dachwohn., 2 Zim., Küche u. Kell. z. v. N. Taunusstr. 7, 1. r. 28594

Göbenstr. 2. Seitenbau part., 2 Zimmer, Küche und Keller per 1. Juli zu vermieten. Näh. Vorderh. part. rechts. 2703

Goebenstr. 13. Gartenh. 1. St., hübsche freundl. 2 Zimmer-Wohnung, Küche u. Keller, monatlich 28 M, per 1. Juni oder später zu verm. Näh. Vorderhaus 1. St. 2846

Goebenstr. 19. Mtb. u. Hth., 2. 3. u. K. zu verm. 28405

Hartingstr. 9. Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller per sofort oder später zu vermieten. Näh. pt. 2758

Helenenstr. 16. Mtb., p., 2 Zim., Küche u. Keller z. verm. Näh. Vorderhaus, 1. Stock. 3173

Hellmundstr. 12. Mans., 2-Z.-W. zu verm. Näh. Laden. 28467

Hellmundstr. 27. 2 Zimmer u. Küche, evtl. mit Stallung u. großen oder kleineren Lagerräumen zu vermieten. 2860

Hellmundstr. 54. part., schöne Mansardenwohnung, 2 Zim., Küche, u. Keller, sof. z. vm., f. auch einzeln vermietet w. 2484

Hermannstr. 9. 2 Z. u. K. pl. od. später zu verm. 28469

Herrnmühlgasse 3. Wbh., 2 Zimmer, 1 Küche, Keller u. Mans. zum 1. Juli zu verm. 3139

Hochstättenstr. 8 l. sch. 2-Z.-W. i. Vorderh. z. verm. 8225

Häfnergasse 17. Hth. 3. Stock, 2 Zim., Küche u. Zub. z. vm. Näh. Spenglerladen. 29330

Jägerstr. 15. 2 2-Z.-W. z. vm. 28471

Lehrstraße 12. 2 Zim. Küche, Keller sofort zu verm. 8344

Karlstr. 36. Stb., 2 Z., K. und Kell. sof. z. vm. N. Wbh. 1. 28744

Karlstr. 36, 1., frdl. Dachw., Hth., 2 Z. u. K. a. 1—2 Pers., mtl. 14 M. 29217

Kellerstr. 15. Hth., 2 Zim. u. 1 Zim. u. Küche p. sof. oder spät. z. verm. (Kloett u. Abschluß). Näh. das. 8319

Langgasse 54. Stb., 2 Z. u. K., neu herger., an ruhige Leute z. v. 22.50 Mk. monatl. 8106

Lorelenring 10. schöne 2-Zimmer-Wohnung in neuem, mit allem neuzeitlichen Komfort eingerichteten Hause, per sofort oder später zu vermiet. Ruhige, luftige Lage. Näh. Lorelenring 5, part., bei Winter. 2664

Metzgergasse 3. Wohnung von 2 oder 3 Zimmern zu verm. Näheres Laden. 2415

Metzgergasse 21 freundl. Mansardenwohnung 2 Zimmer und Küche oder je 1 Zimmer und Küche zu verm. Monatl. 14 und 16 M. Näh. bei Ochs, Grabenstr. 20. 2490

Moritzstr. 9. Dachw., 2 Z. K. z. verm. Näh. 1. St. 28805

Moritzstr. 50. Frontspitze, 2 Zim. u. Küche auf gleich od. später. 29280

Museumstr. 10. 4., 2 Zim. u. Küche p. 1. Juni z. verm. Zu erfr. Delasp-estr. 3, 2. 29115

Mühlgasse 17. Hth. 1. St., zwei Zimmer, Cabinet, Küche u. Zubehör, Preis 340 M, sofort z. vm. Näh. i. Eckladen. 2438

Nettelbeckstr. 13. 2 Z. u. K. m. G. 1. Juli z. v. N. B. hochp. r. 29153

Neugasse 10. 2 Zimmer, Küche, Keller u. Zubehör per sofort oder später zu verm. Näh. im Laden. 2535

Neugasse 20. Stb. 3 St., zwei Zimmer u. Küche im Glasabschluß, Keller, p. sofort od. spät. z. vm. N. i. Laden. 2436

Oranienstr. 14. Hinterhaus, Frontspitz, 2 Zimmer, Küche, Keller, im Abschluß, per 1. August zu vermieten. Gas vorhanden. Näh. Vorderhaus 1. Stock. 3035

Oranienstr. 14. Hinterhaus 1. Stock, 2 Zim., Küche, Kell., im Abschluß, per sofort od. später zu vermieten. Gas vorhanden. Näh. Vorderhaus 1. Stock. 3034

Oranienstraße 34. Wbh. 2 oder 3 Zimmer u. K. zu verm. Näh. Hth. part. 3183

Platterstr. 32. 2., 2×2 Zim. u. Küche, Keller, per sofort od. später an ruhige Leute zu verm. N. das. 1 Stiege h. 2410

Rauenthalerstr. 9. Mtb u. Hth., sch. 2-Z.-W. a. sf. o. sp. N. R. 28478

Rauenthalerstr. 10. Mittelbau 1. Stock, 2 Zimmer, Küche 2 Keller per 1. Juni oder später billig zu vermieten. Näh. daselbst Mittelbau pt. bei Koch. 2761

Rauenthalerstr. 20. schöne sonnige 2-Zim.-Wohn. p. Juli z. verm. Näh. Wbh. pt. r. 29243

Riehlstr. 9. 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 8370

Riehlstr. 11. 2 Mansard.-Z. m. Küche in ruh. Hause an stille [illegible] 28497

Riehlstr. 17. 2- u. 1-Z.-W. im Hth. auf gl. o. spät. z. vm. Näh. Wbh. pt. 2848

Römerberg 13. Neubau, 5×2 Zimmer-Wohnungen, mit all. Zubehör, p. 1. Juli z. verm. Näh. bei Pfeiffer, gegenüber Wirtschaft. 2402

Römerberg 24. 1. 2 Zim. u. K. gl. od. später an ruh. Leute billig zu verm. 28484

Röderstr. 3. kleine 2 Zimmer-Wohnung mit all. Zubeh., für 17 M pro Monat sofort od. später zu vermieten. 2451

Röderstr. 9. Frontsp., 2 Zim., Küche u. Keller auf 1. Juli z. verm. Preis 280 M. Näh. Parterre, Wirtschaft. 2411

Röderstr. 12. Dachwohn., zwei Zimmer, Küche u. Keller, auf sof. z. vm. N. Laden. 2411

Röderstr. 31. pt., Ecke Lehrstr., neu herger. 2-Z.-W. (Kloi. im Abschl.), Näh. 1. r. 2520

Sedanstraße 5. 2 Zim. u. Küche auf gleich od. spät. z. vm. (28271

Schachtstr. 6. 2 Zimmer und Küche und Keller per sofort zu vermieten. Preis monatlich 16 M. Näh. part. 2730

Schachtstr. 13. 2 Zimmer, Küche u. Keller, im Glas-Abschluß per 1. Juli zu vermieten. Näh. part. bei Weber. 2738

Scharnhorststr. 5. Frontspitze, 2 Zimmer, Küche, Keller, Balkon, Gas vorhanden, per 1. Juli zu vermieten. Näh. 1. Stock rechts. 3029

Scharnhorststr. 9. Frtsp., 2-Z.-W. p. 1. Juli. 29229

Scharnhorststraße 13. schöne geräumige 2-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näh. 1. Stock rechts. 3032

Scharnhorststraße 19. Hinterh., Dach-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, Keller per sofort oder später zu vermieten. Preis 260 M jährlich. Näh. Vorderh. part. links. 3029

Schierfteinerstr. 18, schöne 2-Z.-Wohnung z. verm. 29390

Schwalbacherstr. 14. 3. Stock, schöne 2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör. Preis monatlich 25 M, per sofort zu vermieten. Näh. bei Schmidt, Thüringer Hof. 2650

Schwalbacherstr. 59. 2 Zim. u. Küche, Dach, mtl. 15 M, sof. zu vermieten. 2484

Schwalbacherstr. 71. Mansard.-Wohnung per sof. od. später z. verm. Näh. bei Dienstbach, im Laden. 2478

Schwalbacherstr. 89. 2-Z.-W. p. sof. od. spät. z. v. Näh. 2. St. 28488

Schwalbacherstr. 93 2×2 Mansarden-Wohnungen m. Küche und Keller jede 18 M monatlich, per sofort oder später zu vermieten. Näh. im 2. St. rechts bei Lauer. 2755

Kleine Schwalbacherstraße 4. Dach-Wohnung, 2 Zimmer und Küche per sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Lied, part. 3106

Steingasse 18. 2 Zim. u. Küche zu vermieten. 8322

Steingasse 25. Wbh., eine Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller, z. verm. 3181

Steingasse 25. Wbh., Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller per sofort oder später z. verm. N. 1. St. rechts. 2465

Steingasse 31. Wohn., 2 Zimm. u. K. a. gl. o. sp. z. v. 28486

Steingasse 32. Hinterhaus pt., 2 Zimmer mit Zubehör, monatlich 20 M, per sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Peter Kilb. 2734

Stiftstr. 2. Frontsp., 2 Zimmer mit Zubehör an ruhige Leute zu verm. Näh. 2. St. 2408

Waldstr. 35 sch. 2- u. 4-Z.-W. z. bill. Pr. sof. z. vm. 8280

Wallstr. 7 frdl. 2 u. 3-Z.-Wohn. im Stb. u. Mtb. zu verm. Näh. Wbh. pt. 28490

Webergasse 38. Wohnung mit Stallung und Remisen zu vermieten. 29033

Wellritzstr. 21. schöne 2×2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Weber, Kohlenhandlung, pt. 2666

Wellritzstr. 23. Hth., Dachwohn., 2 Zim. u. Küche, p. sof. od. spät. z. vm. N. Wbh. 1. St. 2477

Wellritzstr. 48. Hth., 2 Z. im Abschluß, 1. St. 8367

Wellritzstr. 57. Wbh., 1. Etage, 2 Zimmer u. Küche, Keller, Mansarde, p. sofort z. verm. N. daselbst Werkstätte. 2856

Wellritzstr. 57. Hth., Dachwohn., 2, evtl. 3 Zimmer-Wohnung per sofort z. verm. Näh. daselbst Werkstätte. 2858

Yorkstr. 25. Hochpt., 2 Zimmer, Küche u. Keller per 1. Juni z. verm. N. im Laden. 2541

Dotzheim. Biebricherlandstr. 8. 8 sch. gr. 2 Z. W. z. 180 b. 240 M 1. Juli zu verm. 8177

1 Zimmer.

Adlerstr. 10. 1 Zim. u. Küche auf 1. Juli z. verm. 8209

Adlerstr. 26. 2 mal 1 Z. u. K. z. vm. 29036

Adlerstr. 53. groß. Zimmer u. Küche, neu herger., m. Zubeh., Preis 16 M monatl., per sof. oder später zu verm. Näh. bei Meier, Hth. part. 2451

Adlerstr. 63. 1 Z., K. u. K. 1. Okt. z. vm. 2849

Adlerstr. 68. 1 Z., K. u. K. für 12 M z. verm. 29358

Adlerstr. 66. Wbh. pt., 1 Z., K. [illegible] 28497

Albrechtstr. 5. 1 Mansardenzim. m. Küchen. Keller z. verm. Näh. daselbst 3. Stock. 2830

Blücherstr. 6. Vorderh. 1. Etage, großes Zimmer mit großer Küche und Zubehör per sofort oder später zu vermiet. Näh. part. 3014

Blücherstr. 7. Mittelbau, Mansarden-Wohnung, 1 Zimmer u. Küche, Keller, per sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Müller, Bismarckring 26, 1. r. 2748

Faulbrunnenstr. 10. Mansard.-Wohnung per sofort oder später zu vermieten. Näh. 1. Stock rechts. 2743

Feldstr. 12. 1- u. 2-Z.-W., neu berger., a. al. o. sp. z. v. 29704

Feldstr. 16. 1. 1 Z. u. K. 28538

Friedrichstr. 10. 1 Dachlogis: 1 Zimmer mit Küche u. Zubehör, an alleinstehende Person per sofort zu vermieten. Näh. b. C. Eichelsheim. 29091

Goebenstr. 15. 1 Zimmer-Wohnung m. Zubehör im Seitenb. per sofort od. später z. verm. Näh. Vdh. 1. St. lks. 2543

Goebenstr. 19. Mtb., sch. 1-Z.-Wohn. zu verm. 28105

Hartingstr. 1. 1 u. 2 Zim. bill. sof. o. sp. R. Adlerstr. 60, 1. 28502

Hartingstr. 6. 1-Zim.-W. z. v. z. sof. R. p. Sprenger. 28503

Helenenstr. 12. Mlw., Z., K. u. Kell. zu verm. 28504

Helenenstr. 16. Mtb. pt., 1 Zim., Küche u. Keller z. verm. Näh. Vorderhaus 1. Stock. 3174

Helenenstr. 17. 1. 1 Zimmer, 1 Küche u. 1 Keller, Vdh. 1., sof. billigst z. verm. 28385

Hellmundstraße 20. Mansarden-Wohnung, 1 Zim. u. Küche, im Abschl., monatl. 18 M. an kleine Fam. p. 1. Juni z. vm. 2417

Hellmundstr. 29, H., 1 Z. u. K. 28505

Hellmundstr. 33, 1 Zimmer und Küche im Dachst. zu vm. 28506

Hellmundstr. 42. Mansardenstock, 1 Zimmer, evtl. 2 Zim. u. große Küche, Keller, sofort od. spät. z. vm. R. Vdh. 1. St.

Hirschgraben 11. Parterre-Wohnung, 1 Zimmer u. Küche im Abschluß, per 1. Juli z. verm. R. Büdingenstr. 4, 1. r. 2857

Hochstättenstr. 9, 1 Z. u. K. z. v. 8187

Karlstr. 13. Dachstock, 1 Zim. u. Küche, 14 M monatl., zu verm. R. part. Maier. 2419

Kirchgasse 19. Hth., Dachwohn., 1 Zimmer, mit Zubehör, per sofort oder später zu verm. Näh. Vorderh. 1. St. l. 2540

Ludwigstr. 8. Hth. 2 1 Z. u. K., Keller, 17 M. 28510

Ludwigstr. 8. 1 Zim. u. Küche z. 15, 16, 17 u. 18 M z. vm. Näh. b. Fröhlich, Ludwigstr. 8, 1., o. Sonns. Kirchg. 70. 28808

Marktstr. 8. kl. W. z. vm. 29513

Nerostr. 29. 1 Z. m. K. f. 28515

Nauenthalerstr. 5. Wohnung, 1 Zim. u. Küche, z. verm. 8371

Riehlstr. 4. 1 Zim. u. K. z. v. 8070

Riehlstr. 11. 1- u. 2-Zimmer-Wohnung sof. z. verm. Neuhergerichtet. 28517

Römerberg 6. Stb. 1 Zimmer u. Küche, Hinterh. 2 Zimmer u. Küche sofort od. später zu vm. R. Uhl, Vdh. 1. St. 2463

Römerberg 6. 1 Z. u. 1 K. 14 Mk. 28518

Römerberg 8. Hinterh. 1. St., 1 Zimmer u. Küche, reichl. Zubehör, p. sofort od. später z. verm. Näh. Hth. 1. St. 2446

Röderstr. 3, 1 Zim. u. K. Pr. 15 Mk. (29212

Sedanstr. 5. Hth., 1 Mans. u. K. auf gl. od. sp. z. vm. 28521

Sedanstr. 7. Hinterh., 1 Zim., Küche u. Keller per 1. Juni od. später bill. zu vermieten. Näh. bei Rau, Vorderhaus, 1. St. 2744

Schachtstr. 6. 1 Zimmer, Küche u. Keller per sofort zu vermieten. Preis 13 M pro Monat. Näh. part. 2740

Schachtstr. 21. 2×1 Zimmer-Wohnung, Küche und Keller per sofort oder später zu vermieten. Näh. part. 2733

Scharnhorststr. 9. 1 Z.-W. per sofort zu verm. 28523

Scharnhorststraße 13. Hinterh., schöne geräumige luftige 1-Zimmer-Wohnung mit Balkon per sofort oder später zu vermieten. Daselbst kann eine schöne helle Werkstätte bezogen werden. Näh. 1. St. rechts. 3028

Scharnhorststr. 17, 1., kl. Zim. u. Küche zu verm. 28524

Schierstein erstr. 18. schöne 1-Z.-Wohnung zu verm. 29360

Schwalbacherstr. 14. 3. Stock, 1 Zimmer, Küche und Keller, neu hergerichtet, monatlich 15 M. per 1. Juni zu vermieten. Näh. bei Schmidt, Thüringer Hof. 2660

Schwalbacherstr. 67, Mans.-W., 1 Z. u. K. zu verm. Näh. 1. St. 28526

Walramstr. 21. Wohn. v. 1 Zim. sof. o. sp. zu verm. 29049

Walramstr. 23. Dachwohnung, 18 M monatlich, per sof. od. spät. z. vm. R. Vdh. r. 2443

Waldstr. Ecke Baumstr., sch. 1 u. 2 Zim. u. Küche z. v. Näh. daf. b. Maßengeil. 28527

Wellritzstr. 9. Dachstock-Wohnung, 1 Zimmer, Küche und Keller per 1. Juni zu vermieten. Näh. part. im Laden. 2737

Schöne billige Wohnung im Hinterhaus, 1 Zimmer und Küche im Glas-Abschl., Dachgeschoß, 240 M.
2-Zim.-Wohn., part., im Glas-Abschluß, 288 M.
Schöne helle 3-Zim.-Wohn. m. Zubehör, jedes Zimmer separat. Aftermiete an anständige Person gestattet. Preis 420 M. sind per sofort oder später zu vermiet. Näh. Zietenring 12, Hinterh. 1. St. beim Hausmeister od. Bärenstr. 4 l. Frit.-Geschäft.

Leere Zimmer.

Hellmundstr. 42. leere Mansarde per sofort an solide, anständ. Pers. bill. z. vm. R. 1. St. 2442

Philippsbergstr. 2. leere Mf. an einzelne Person zu vm. 28388

Römertor 7. Mansarden-Wohn. Heizbares Mansarden-Zimmer, monatlich 10 M. per sofort zu vermieten. Näh. im Spezereiladen. 3019

Scharnhorststr. 46 l. Mfd. z. v. 28390

Wellritzstr. 48. Hth., Part.-Zim. 8365

Westendstr. 42 gr. Zim. f. eins. Pers. od. Möbeleinstellen sof. z. verm. Näh. Ebnes. 28391

Möbl. Zimmer.

Albrechtstr. 5. schönes Frontspitzenzimmer zu verm. Näh. daselbst im 3. Stock. 2831

Bismarckring 33. part. rechts, fein möbl. Zimmer per sofort oder später zu vermiet. 3026

Vater Rhein, Bleichstr. 5. gut hergerichtete möbl. Zimmer mit und ohne Pension, auf Tage, Wochen u. Monate zu vermieten. 2849

Bleichstr. 36. 3. St. r., freundl. groß. luftig. möbl. Zimmer per sofort z. verm. 2538

Delasaxstraße 6. 2., gut möbl. Zimmer, sep. Eingang, nähe Kurpark, z. 15. Juni z. verm. 2432

Dotzheimerstr. 18, 2. lks., fein möbl. Zimmer zum 15. Mai zu vermieten. 2418

Dotzheimerstr. 18, 1. lks., schön möbl. Zimmer m. 1—2 Bett. sehr preiswert z. verm. 2423

Faulbrunnenstr. 6. schön möbl. Mansarden-Zimmer zu vermieten per sofort oder spät. Näh. 1. St. daselbst. 2705

Frankenstr. 4, 3. möbl. Zimmer mit 1—2 Betten an Arbeiter zu vermieten 3191

Gneisenaustr. 9. Hochpart., gut möbl. freundliches Zimmer billig z. verm. R. b. Werner.

Grabenstr. 26. 3. St., fein möbl. Zimmer mit od. ohne Pens., auf Tage, Woche u. Monat zu vermieten. 2428

Grabenstr. 28, 3. St., sch. möbl. Zimmer mit Frühstück, herrl. Lage, z. verm. R. bei Müller. 2435

Grabenstr. 28. fein möbl. Zimmer, mit u. ohne Pension, m. 1 od. 2 Betten, z. verm. Näh. Parterre. 2427

Hartingstr. 5. einfach möbliert. Zimmer per sofort oder später zu vermieten. Näh. part. 2768

Helenenstr. 24. 2. St. r., frdl. möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten p. sofort z. vm. 2441

Hellmundstr. 39. 1. St., gut möbl. Zimmer zu vermieten, bei Kleber. 2421

Hellmundstr. 54. pt., solid. Frl. erh. Kost u. Logis. 2483

Hochstättenstr. 4. 1. l., erhält sauberer Handwerker schönes Logis. 3176

Jahnstr. 17, 3. l., möbl. Zim. an saub. Arbeiter z. verm. 8295

Langgasse 54. 2. St., fein möbl. Zimmer, mit u. ohne Pension, per sofort z. verm. bei Wwe. Esser. Nähe Kochbrunnen, Ecke Kranzplatz. 2458

Marktstr. 9. 2. St., eleg. möbl. Zimmer, mit u. ohne Pens., auf Tage, Woche u. Monat zu vermieten. 2425

Marktstraße 25, möbl. Mansarde zu vermieten. Preis 15 Mk. monatlich. Näh. Marktstr. 25 im Schuhlad. b. Ph. Schönfeld 2555

Marktstraße 25, Salon u. Schlafzimmer, elegant möbliert per sofort zu vermieten. Näheres Marktstraße 25 im Schuhlad. bei Ph. Schönfeld. 2556

Michelsberg 10, 2. St. links, Wohn- u. Schlafzimmer bei alleinstehender Dame z. verm. Preis 50—60 M. Anzusehen morgens bis ½9, abends nach 8 Uhr. Ruhige Lage. Nähe der Bäder. 2426

Moritzstr. 7. Kurzwarengeschäft, frdl. möbl. Zimmer, auch für Kurfremde, z. verm. 3182

Oranienstraße 22. part. links, möbl. Zimmer, separater Eingang, mit Kaffee per sofort zu vermieten. Näh. im Bäckerladen. 3045

Oranienstr. 27. 1. l. b. Bauer, 2 möbl. Zim. z. verm. 29290

Oranienstr. 42. schön möbl. Zimmer zu verm. Näh. Hth. part. bei Krüger. 3186

Platterstr. 10. möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten per sofort. Näh. bei Frau Krist, Wwe. 1. St. 2741

Platterstr. 22. fein möbl. Zim., part., per sofort zu vermiet. Näh. part. rechts. 2766

Philippsbergstr. 4. 1. Stock, gut., schön sonniges Zimmer mit Frühstück per sofort zu vermieten. 2769

Philippsbergstr. 7. Hochpart., gut möbl. Zimmer per 1. Juni zu vermieten. Näh. daselbst. 2767

Philippsbergstr. 9. gut möbl. Zimmer per sofort oder spät. zu vermieten. 2770

Philippsbergstr. 17/19. 1. St. links, schön möbl. Zimmer mit Pension, 55—60 M monatlich, per sofort zu vermieten. 2771

Philippsbergstr. 25. 2. Stock, gut möbliertes Zimmer an anständiges Fräulein per sofort zu vermieten. 3168

Querfeldstr. 7. part. links, 2 gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. (Nordd. Küche.) 2752

Riehlstr. 2, 1. r., Vdh., sch. möbl. Zimmer zu verm. 8349

Römertor 7. 1. Stock links, gut möbliert. separates Zimmer an besseren Herrn od. Dame, evtl. an Kurfremden, per sofort zu vermieten. 3024

Römerberg 5. 1. St. bei Kopp, freundl. möbl. Zimmer an anst. Dame per sofort oder später z. vermieten. 2461

Röderstr. 31. part., nahe Taunusstraße, gut möbl. Zimmer m. Kaffee, 20 M pro Monat, p. sofort z. verm. 2460

Röderstr. 34. part., fein möbl. Zimmer m. Frühstück u. zwei Betten, per sofort z. vm. 2410

Scharnhorststr. 5. part., hübsch möbl. Zimmer m. 2 Fensterfront, mit oder ohne Pension per sofort zu vermieten. 3042

Scharnhorststr. 11. Hochp., sehr sch. möbl. Zimmer. 29117

Schwalbacherstr. 44. 1., 1 frdl. möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten per 1. Juni zu vermieten, am liebsten an Ehepaar. Näh. bei Frau Nerdi.

Schwalbacher Str. 69, schön möbl. Zimmer mit g. Pens., preisw. Näh. p. 28847

Stiftstr. 7. pt., fein möbl. Zim. mit Frühstück, mit 1 oder 2 Betten, zu mäß. Preise z. vm. 2409

Walramstr. 21, möbl. Zim. mit o. o. Pens. zu verm. 29049

Weilstraße 5. 1. Stock rechts, fein möbl. Zimmer mit 2 Fenster-Front, für Alleinmieter, sehr geeignet für Kurfremde. 3022

Weilstr. 5. 1. Etage links, zwei ineinandergehende Zimmer nach der Straße, 3 Fenster-Front, Preis 40 Mark mit Kaffee per sofort zu vermiet. 3016

Wellritzstr. 33, 2. sch. Logis 3.50 M.

Wellritzstr. 55. 1. r., möbl. Z., 4 M w., z. verm. 8369

Wörthstr. 18. 2., zwei solide Arbeiter finden gutes Logis. 3184

Yorkstr. 27, 3. r., möbl. Mansarde zu vermieten. 8097

Läden

Adlerstr. 15. Lad. m. 1—2 Zim. 2c. sof. o. sp. z. v. R. nebenan Friseur-Geschäft. 28400

Albrechtstr. 11. 2 wertvolle Läden mit Hinterraum z. verm. Näheres bei F. Oldermann, Hotel Reichshof. 2847

Laden
mit großem Lagerraum für 450 M zu vermieten Bismarckring 17. 2720

Bismarckring 19. Laden, Wohnung, Weinkeller, Schwenkraum etc. zum 1. Oktober d. Js. anderweit zu vermiet. Näh. 1. Stock rechts. 3021

Bleichstr. 18. schöner Laden m. Zimmer und Küche per sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Hanson. 2751

Laden Bismarckring 32 mit o. ohne Lad.-Z. sf. z. v. Näh. 3. 28014

Dotzheimerstr. 68. heller frdl. Laden, zu allen Geschäften geeignet, mit Lagerraum, per sofort zu verm. Näh. bei Stroh, Laden. 2844

Faulbrunnenstr. 6. schöner neuhergerichteter Laden m. Parterre-Wohnung 2 Zimmer, großer Keller, Küche und Mansarde per sofort oder später zu vermieten. Näh. 1. Stock daselbst. 2764

Friedrichstr. 18 Laden mit sehr schöner 4-Zimmer-Wohnung und Zubehör eventuell mit Lagerraum und Werkstätte per sofort oder später zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 18, 1. St. 3107

Laden, nächst der Langgasse, a. gleich oder später zu verm. Näh. Goldgasse 17 pt. 2455

Laden m. Kolonialw.-Einr., 2-Z.-W. evtl. Flaschenb.-K. dazu, auf 1. Okt. z. vm. Näh. Göbenstr. 26, pt. 29038

Schöner Laden mit 2-Zimmer-Wohnung auf gleich od. spät. zu vermieten. Derselbe dürfte sich f. Kurz- u. Wollwaren, Aufschnittgeschäft, Butter- u. Eierhandlung usw. eignen. Näheres **Hellmundstraße 5**, 1. Stock links. 2840

Hellmundstr. 42. 1 Laden, 2 gr. Zimmer, gr. Küche u. Keller, für jed. Geschäft geeignet, p. sof. od. spät. z. vm. R. 1. St. 2480

Karlstr. 22. Ecke Adelheidstr., Laden m. Werkstätte, mit od. ohne Wohnung, per sof. od. später z. verm. Näheres bei L. Hofmann, Eckladen. 2407

Marktstraße 17.
Der von Friseur Klein innegehabte Laden ist zum 1. Okt. anderweitig zu verm. 29124

Marktstr. 22 ist ein gr. Laden mit Wohn., bedeut. Lagerr., Werkstatträum. usw. zu vm. Näh. daf. im Glaswarenlad. od. b. Eigentümer **R. Meier**, Nicolasstr. 41. 28406

Marktstr. 25. Laden mit Kontor u. div. Räume gegen viertelj. Vorausbezahlung. Preis pro Jahr 5000 M. zu vermieten. Näh. zu erfrag. im Schuhlad. bei Ph. Schönfeld. 2554

Metzgergasse 33. nächst d. Goldgasse, Laden mit Lagerraum, Werkstätte, Comptoir, evtl. m. Ladeneinrichtung, z. vm. Pr. 600 M. R. Nr. 31, Laden. 2454

Neubau
Haus Mittelstr. 3.
Laden mit 5 Schaufenstern, zirka 30 □meter groß mit hellem Souterrain-Raum zirka 40 □meter groß, Entresol, 2. Stock 3-Zimmer-Wohnung, 3. Stock 3-Zimmer-Wohnung, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, preiswert zu vermieten. Näh. b. Eigentümer W. Maldaner, Marktstr. 34. 2661

Oranienstr. 14. Laden, großer freundlicher geräumiger, zu allen Geschäftszwecken geeigneter Laden, evtl. können auch große Lager-Räume u. Wohnung dazu vermietet werden, per sofort oder später. Gas vorhanden. Näh. 1. Stock daselbst. 3033

Rauenthalerstr. 20. Laden mit Ladenzimmer, Bierkeller und Lagerräumen, auch geteilt, z. vermieten. 29243

Ecke Rheingauer- und Eltvillerstraße. Eckladen m. 4 Zim.-Wohnung u. 2 Lagerräumen, seit längerer Zeit Kolonialwaren-Geschäft m. Erfolg daselbst betrieben. Preis nach Uebereinkunft, per sofort od. später z. verm. Näh. b. Wagner, Bleichstr. 5. 2859

Schwalbacherstr. 9, schöner Laden mit Zubeh. zu verm. Näh. bei **Hessemer**, Bismarckr. 8. 28741

Laden
Schwalbacherstr. 93 Laden mit Ladenzimmer eventuell mit Wohnung billig per sofort oder später zu vermieten. Näh. im 2. Stock rechts bei Lauer. 2756

Taunusstraße 25. Laden, Groß. geräumiger Laden mit groß. Gallerie u. 4 Neben-Räumen evtl. mit Wohnung per sofort oder später zu vermiet. Näh. Drogerie Möbus. 3027

Walramstr. 33 Laden mit Ladenzimmer, Pr. 400 M jährlich, daselbst kann 1 Wohnung von 1 Zimmer und Küche zugegeben werden. Mehrpreis 200 M. per sofort oder später zu vermieten. Näh. part. 2747

Wellritzstr. 37. Laden m. schön. 3 Zim.-Wohn. bis 1. April 1912, evtl. auch länger, unter sehr günstigen Bedingungen z. verm. R. Konditorei. 2439

Werderstr. 8 **sch. Laden** m. 1 Zim. sof. z. v. Näh. Baubüro **Blum**. Goebenstr. 18. 28094

Yorkstraße 11. schöner Laden mit 2-Zimmer-Wohnung m. Küche und Keller per 1. Oktober billig zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 23, 1. Stock. 3046

Laden
ohne Konkurrenz, in sehr belebter und bewohnter Durchgangsstraße, dicht am Bismarck-Ring, für fast alle Geschäfte geeignet, da nur Bäckerei u. Spezereihandl. vorhand., auf 1. Oktober od. früher zu verm. Näh. kostenlos bei Daniel Kahn, Agent., Seerobenstr. 6, 1., nachm. von 1—3. 3017

Werkstätten etc.

Bahnhofstr. 4 zwei helle Zimmer, vorzüglich für Büro-Räume geeignet, Gas vorhanden, per sofort od. später zu vermieten. Näh. im Zigarrenl. von Staffen. 3012

Bahnhofstr. 16. große helle Lagerräume z. Einstellen von Möbeln z. verm. R. daf. 2848

Bahnhofstr. 22. schöner sauberer Raum, geeignet zu Flaschenbier-Abfüllraum, z. Lagern oder Aufbewahren von Möbeln oder als Wasch-Küche per sof. zu vermieten. Näh. daselbst im Metzger-Laden. 3037

Bleichstr. 18. große und kleine Werkstätte event. mit Wohn. und Mitbenutzung des Hofes und Torfahrt per sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Hanson. 2759

Bleichstr. 47. schöner Bierkeller mit Abfluß, Wasser, Gas u. elektr. Licht per sofort oder später z. verm. Näh. daselbst im Büro. Hof. 2536

Dotzheimerstr. 17. Gartenhaus, Stallung für 2 bis 3 Pferde, Remisen, Futterboden, mit Wohnung von 3 bis 4 Zimmern per sofort oder später. Näh. daselbst bei Busch. 3015

Dotzheimerstr. 41. 1 Keller zum Lagern von Obst, Gemüse usw. per sofort zu vermieten. Preis 200 M. Näheres Luisenstr. 35 bei Architekt Meurer. 2670

Dotzheimerstr. 88. Werkstätte 60 □Mtr., zu verm. Näh. bei Alberth. 28410

Dotzheimerstr. 105. Werkst. u. Lagerräume, ganz od. geteilt, bill. zu verm. 28411

Dotzheimerstr. 122. Stalls. mit reichl. Zubeh. b. z. vm. 29151

Feldstr. 13. Stallung für 2—3 Pferde m. o. ohne Wohn. z. v. 29091

Per sofort zu vermieten:

1 Souterrain-Raum, 50 Quadratmeter, als Werkstätte od. Lagerraum.

2 große Souterrain-Räume, je 120 Quadratmeter gr., ganz oder geteilt, auch als Weinkeller geeignet.

1 Souterrain-Raum, 180 Quadratmeter, mit großen Nebenräumen, als Werkstätte oder Lagerraum sehr geeignet. 29291

Näh. Friedrichstr. 10.

Friedrichstr. 18, part. links, 1 evtl. 2 schöne große bezbare Räume f. Büro usw.-Zwecke sofort zu vermieten. Näh. part. im Laden, Tip-Top-Geschäft. 3013

Goebenstr. 9. geräumige schöne Werkstatt mit od. ohne Wohnung z. verm. Näh. Vdh. pt. 2544

Goebenstr. 13. schöner heller, 100 Quadratm. großer Geschäftsraum, separat abgeschlossen, geeignet für alle Geschäftszwecke, zu verm. Abgeschlossene Torfahrt kann dazu verwendet werden. R. Vorderhaus 1. St. 2845

Größere Bureauräume preiswert zu vermieten 29230
Göbenstraße 18, bei Gerner.

Hallgarterstr. 7 gr. Werkstatt, Stall u. Wohnung. 28413

Hermannstr. 9. Werkstatt m. od. oh. 2-Zim.-W., 1. Juli. (28713

Kl. Langgasse 4. 110 Quadratmeter großer Arbeitssaal od. als zwei Lagerräume, p. sof. od. spät. z. verm. Näh. i. Lad. bei A. Weltenberger Nachf. 2445

Luisenstr. 35. Stallung u. Raum (bish. Flaschenbierhandlg.) zu verm. Näh. Friedrichstr. 37, bei Vollmer. 29033

Ludwigstr. 8. 1 Stall f. 2 Pferde, Remise u. Futterräum. sof. z. vm. Näh. bei Fröhlich. 28930

In feiner Lage
Stallung für 4 Pferde
nebst Wagenremise u. Kutscher-Wohnung, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, eventl. sofort u. später zu vermieten. Näh. Neugasse 5, pt. 2742

Oranienstr. 14. Lagerraum od. Büro, zu allen Geschäftszwecken geeignet, per sofort oder später zu vermieten. Näh. Vorderh. 1. St. 3036

Gesunde Stallung für ein und mehrere Pferde evtl. Wagenremise für Herrschaften zu vermieten, per sofort. Rheinstraße 32. Pferdehandlung R. Blumenthal. 2658

Römerberg 8. Stallung f. drei Pferde nebst Remise, Heuboden, p. sofort od. später zu verm. Näh. Hth. 1. St. 2447

Römerberg 8. 1 große, 1 kleine Werkstatt mit Mitbenutzung des Hofes, sofort od. später z. verm. Näh. Hth. 1. St. 2448

Seerobenstr. 33 Werkst. o. Lag. 28552

Scharnhorststr. 5. Wein-Keller, schöner Keller zum Lagern, eignet sich zu allen Zwecken, Lagerraum, Obst-Wein usw. per sofort. Näh. 1. St. rechts. 3038

Scharnhorststr. 8. Werkstatt od. Lagerraum, mit oder ohne Wohnung, Mitbenutzung des Hofes u. der Torfahrt, per sofort od. später z. verm. R. bei Nebel, 1. St. 2838

Scharnhorststr. 46 Werkstätte o. Lagerraum sof. z. verm. 28416

Schwalbacherstr. 67. Ecke Michelsberg. Laden (Comptoir) p. sofort oder später zu vermieten. Preis 800 M. Näh. bei Göttel. 2488

Schwalbacherstr. 73 Werkstätte mit Lagerräumen für alle geschäftliche Zwecke geeignet, auch für Flaschenbier-Geschäft, billig per sofort zu vermieten. Näh. 1. Stock daselbst. 3109

Die v. Herrn Sattlermeister **Becker** innegeh. **Werkstätten** sind zus. od. get. an ruh. Geschäft als **Werkstätten o. Lagerräume** m. u. ohne Wohn. p. sof. o. sp. zu vm. Näh. **Kl. Webergasse 13** bei **Kappes**. 2184

Lagerraum a. **Werkst.** z. vm. Westendstr. 20, Hth. 1. 29317

Wielandstr. 5. Autogarage per sofort z. verm. R. daf. 2434

Wielandstr. 13. Werkst. od. Lagerraum b. u. trock. R. daf. p. 28419

Wielandstr. 20. schöne helle Lagerräume, evtl. a. Büros od. Werkst., per sofort zu verm. Näh. Stb. 2. b. Kiefer. 28420

Geräumige Werkstätten
auch als Lagerräume verwendbar, billig zu vermieten. Näh. Yorkstraße 29, 2. l. und Mauritiusstraße 7, pt. 28385

Verpachtungen.

Bierstadter Höhe. Distrikt „Gemeinde Feld". Zirka 133 Ruten geackertes Gelände mit 21 großen Obstbäumen, per sofort billig zu verpachten. Näh. Luisenstr. 35 bei Architekt Meurer. 2669

Mietgesuche.

Wohnung.
3—4 Zimmer, jedoch nur mit Garten, per gleich od. später zu mieten **gesucht**. Antr. an Eppstein, Wiesbaden, Biebricherstraße 6. 29338

Frontspitz od. **Gartenhaus** ev. ruhige sonnige Part.-Wohn. von 3 groß. heizb. Zimmern m. Zubeh. in nur bess. Hause in od. um Wiesb., aber mögl. **nahe ein. Postamts**, per 1. 7. ges. Gefl. Off. m. genauer Angab. u. Preis erbeten an **Postlagerkarte Nr. 7, Hauptpost.** 3145

5-Zimmer-Wohnung
von kinderlosem Ehepaar in nur vornehmen Hause per 1. September, evtl. 1. Oktober, gesucht. Off. mit Preisangabe u. H. B. hauptpostl. Wiesbaden. F. 170

Stellen finden.

Männliche.

10—20 Mk. tägl. Verdienst durch leichte Fabrikationen. Auskunft gratis. **Heinr. Heinen, Mülheim-Ruhr-Broich.** (B. 49

Junger Hausbursche gesucht J. C. Keiper, Kirchgasse 68. 3170

Bäckerlehrling 8376
gegen sofortige Vergütung ges. Bossong, Kirchgasse.

Kaufm.-Lehrling f. ges. 28666
H. Hohlwein, Schwalbacherstr. 57.

Weibliche.

Dekorations-Näherinnen
nur durchaus erfahrene, sofort gesucht. J. u. F. Suth. 8357

Gesucht.
für sofort ein treues **Mädchen**, das gut kochen kann, für eine ältere Dame Adelheidstr. 47, p. 8343

Eine **Waschfrau** für dauernd gesucht Steingasse 18, 1. 8364

Junges Mädchen
per sofort gesucht. Näheres Goethestraße 14, pt. 8361

Braves Mädchen in die Lehre gesucht. 1734
Akademie, Kirchgasse 1.

Monatsfrau von 8½—10½ u. 2½—4½ ges. Auch Sonntags. Lohn 20 Mk. Göbenstr. 10, 3 l. 3190

Stellen suchen.

Männliche.

Tüchtig. jung. Mann
s. auf Kontor, Reise o. irgendw. Vertrauenspost. Kautionsfäh. ff. Postlagerkarte 65. 1512

Bitte! Wer gibt nervenleid. Mann schriftl. Heimarbeit? Off. u. O. L. n. Marktstr. 13, 2. 4278

Hausbursche sucht Aushilfe bern. a. Gartenarb. Wilh. Oblo Sonnenberg, Platter Str. 42.

Junger Kaufmann sucht Beschäftig., ev. Vertrauensst., da Kaution in jeder Höhe. Off. u. P. N. 5. Postamt 1. 1513

Jg. Mann, militärfr., s. St. a. Hausdien., a. liebst. i. Gesch. zu erfr. Hirschgr. 4 p. r. 817

Jg. Mann sucht Vertrauensposten gl. w. Art. Kaut. k. a. w. Off. u. O. 10. hauptpostl. 2848

Jg. Mann m. gut. Zeugn. sucht Stelle irgend welcher Art. Oranienstr. 21, Stb. 3. St. 4110

Weibliche.

Schneiderin empfiehlt sich in allen vorkommenden Arbeiten 205 Blücherstr. 30, 1.

Näherin hat noch Tage frei z. Ausbess. v. Kleid. u. Wäsche. (603 E. S., Gneisenaustr. 19, 2. r.

Tücht. Mädchen sucht Kunden f. ganze Tage z. Waschen (395 S. Schmidt, Yorkstr. 6, Hth. 3. l.

Eine Frau s. morg. 9—11 Monatsstelle od. abends Laden oder Büro zu putzen Dotzheimerstr. 75, Mth. 1. 452

Näherin empfiehlt sich i. allen vorkommenden **Arbeiten** 205 Nerostraße 9, 2.

Junge tücht. Frau s. Monatsstelle oder Aushilfe. 403
Bleichstr. 43, Vdh. D. r.

Fräulein ges. Alt. s. Besch., gl. w. Br., Laden bevorz., k. sof. eintr. Off. u. N. H. hauptpostl. 4757

Eine ärztlich gepr. **Masseuse** s. Stelle in Sanatorium evtl. auch i. Privat z. Krankenpflege. Riegler, Neugasse 4. Hth. 3. 487

Schneiderin s. Arb. Spez.: Knabenans., Kind.- u. Damenkl. Blücherstraße 7, pt. 4029

Im Putzen, Waschen o. Nähen halbe Tage empf. sich in u. auß. d. H. Römerberg 1, Stb. 2. 4304

Büglerin sucht noch Privatkunden außer dem Hause. Dotzheimerstr. 122, Vdh. 1. 1157

!Seit 16 Jahren in Deutschland eingeführt und beliebt!

Nur echt mit

dieser Schutzmarke.

in seinen **Eigenschaften** und **Wirkung** von dem hochangesehenen Chemiker der Seifen-Industrie Herrn Dr. C. F. Deite in Berlin auf das **glänzendste** begutachtet, gibt **blendend weiße**, völlig **geruchlose** Wäsche und **schont** das Leinen in denkbarster Weise. Es **reinigt** die Wäsche **schnell**, sehr **gründlich** und verursacht **leichteste** Arbeit.

■ Das ein **Pfund**-Paket kostet nur **25** Pfennige. ■

Zu haben in Drogen-, Kolonialwaren-, Seifengeschäften und Apotheken.

En gros von der Fabrik:

L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld,

Hoflieferanten.

F 24

Zu verkaufen.

Diverse.

Lizenzen-Verkauf 6559
von hochrentabl. Artikel. Jährl. ca. 10 Tausend ℳ Gewinn sicher. Unterlag. u. Näh. mündl. durch Ingen. **Lehmann**, Wiesbaden 22.

2 kräftige, 8jährige **Arbeitspferde** zu verkaufen. 3158
Sedanstr. 5.

40 Hasen, belg. Riesen, gelb u. grau, sowie Silberhasen mit Kasten z. vk. Sedanstr. 5. 3157

Dobermann.
2 Hunde, 2 Hündinnen, 7 Woch. von prämiierten Eltern zu verkaufen 8266
Sedanstraße 3, p.

22 junge und alte **Silberkaninchen** von 1 ℳ an zu verk. 3180 Hellmundstr. 33.

Gold. Herrenuhr
8 Deckel, 14 Karat Gold, umständehalber für 100 ℳ s. verk. Off. u. Nr. 498 an die Expedition d. Bl. 8350

84 Ruten Klee
billig zu verk. Off. u. Nw. 499 a. d. Exped. d. Bl. 8355

1 Crescenz **Kleearas** an der Frankfurterstraße s. verk. Näh. Steingasse 23. 3185

Verschied. a. **Damenkleider**, Blusen u. Kinderkleider bill. z. verk. Luisenstr. 26, H. 1. l. 3178

Sehr gut erh. **Herren-Rad** m. Freil., 25 ℳ, sowie Damen-Rad billig s. verk. Klauß, Rheingauerstraße 3. 3175

Fahrrad, Marke Adler, fast neu, für 75 Mk. zu verk. 8309
Jahnstr. 1, 2.

Neue u. gebr. **Federrollen** (Natur), größtes Spez.-Gesch. am Platze Dotzh. Str. 87 bei Becker. 3152

Gut erh. **Sitz- u. Liegewagen** z. vk. Adolfstr. 12, Stb. 1. (8372

Gut erh. **Kinderw.** bill. z. verk. Bleichstr. 15, Hth. part. l. 8375

Gut erhaltener **Sitz- u. Liegewagen** f. 10 ℳ z. verk. 3177
Blücherstr. 46, 4. St. rechts.

1 **Glas-Schiebtür.**, 1 **Regal**, 1 **Fahnensch. u. Spenglerwerkz.** s. verk. Schwalbacherstr. 73, 1. 29116

Vollbadewannen 15 Mk., Gask., Gaslamp., Glühkörp. 2c., enorm bill. **H. Krause**, Wellritzstr. 10. 3188

Nähmaschine, wenig gebr., gar. gut nähend, sof. bill. z. verk. 3167
Villa Walkmühlstr. 3, part.

Ein Bureau-Verschlag mit Schiebetür, Zahlschalter und ein Kont.-Drehstuhl z. vk. Sedanstr. 5. 3159

2 eg. nußb. pol. **Herrschaftsbett**, Waschkom., gr. Fr. Spiegel z. verk. Villa Walkmühlstr. 3, p. 3166

Für Brautleute!!
Schlafzimmer,
bestehend aus 2 Betten, Sprungrahmen, Matratze, Spiegelschr., Waschtollette, Nachtschr., Kücheneinrichtung, spottbillig. 29332
Adlerstr. 53, 2., Hth. p.

Bett 15 ℳ, eif. Kinderb. 10 ℳ, Küchenschr. 8 ℳ, Stühle 50 ₰, Koffer 4 ℳ. Eltvillerstr. 4, p. l. 3179

Waschkonsol 8 Mk., gut vollständig. Bett 25 Mk. zu verk. Oranienstr. 27, Bdh. 1. 3169

Garnitur: Sofa, 2 Sessel, 4 Stühle für 70 Mk. zu verk. 3189
Hellmundstr. 28, 1. links.

Kompl. **Muschelbett**, Nachttisch, Waschkommode, 2 tür. Kleiderschr., Küchenschr. bill. z. vk. (8374
Bleichstraße 15, Hth. pt. l.

Weg. Umzug: 2 egale Muschelbetten, Kinderbett, Deckbett und Waschtisch billig zu verkaufen Jahnstr. 44, Hth. p. l. 3187

Zu verkaufen:
15 Hobelbänke mit Werkzeug,
1 Abrichtmaschine,
1 Bandsäge,
1 Fräsmaschine,
1 Schmiergelschleifstein,
50 Schraubzwingen,
2 Dampfmaschinen,
1 Dampfkessel,
2 Dynamomaschinen,
1 Schalttafel,
1 Akkumulatorenbatterie.
Große Holzvorräte aller Gattungen, durchaus trockene In. Ware. 29307
Große Fourniervorräte.
Näh. Friedrichstr. 10.

2 Betten m. Sprungrahmen, à 10 ℳ z. verk. Nerostr. 9, Hth. 8362

Kaufgesuche.

Ich kaufe Forderungen u. Wechsel. Off. u. Ki 423 a. d. Exp. d. Bl. 8135

Aelt. Federbetten, Kissen sow. alte Roßhaarmatratzen kauft 8294 Hermannstraße 8, part.

Kontroll-Kasse
mit Totaladdition u. Check- oder Zettteldrucker u. Kontrollstreifen zu kaufen gesucht. Gefl. Off. an die Exp. d. Bl. unter **Tf. 112** erbeten. 72

Unterricht.

Klavier-Unterricht
erteilt gründlich **Frieda Lieber**, Philippsbergstraße 25, 2. 29331

Verloren.

Deutscher Schäferhund
(6 Wochen, Rüde) entlauf., gegen Belohnung abzugeb. bei Kauth, Frankfurterstr. 25, p. 29363

Hohe Belohnung
Silb. Tasche verloren, gez. A. M. 1910, auf dem Wege Niederhausen—Naurod, neue Straße, Rambach. Abzugeben Müller, Wiesbaden, Rheingauerstraße 10. 8360

Goldne Damen-Uhrkette
im Kurpark verloren. Gegen gute Belohnung abzug. 29364
Hotel Goldnes Kreuz.

Diamant-Brosche
in schwarzer Emaille mit Widmung auf d. Rückseite Sonntagabend auf d. Wege zum Theater verloren. Geg. gute Bel. abzug. Marienhaus, Friedrichstr. (8373

2. Pfingsttag durch Seeroben- u. Wellritzstr. bis Mauritiusstr. 7 **Meerschaumspitze mit Etui** verloren. Gegen Belohn. abzug. Mauritiusstr. 7, 3 St. 8377

Verloren 29364
ein schwarzseidener Regenschirm von Leichtweishöhle bis Rabengrund. Gegen Belohnung abzugeben Hotel Goldnes Kreuz.

Kleiner Hund
Dackelart, braun, krank, auf den Namen „Musi" hörend, entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung. 8363
Rheingauerstr. 7.

Kapitalien.

Diskr. Darlehen, k. Vermittl., auch ohne Bürgschaft, bequeme Rückzahlung. **Kaiser, Berlin 30**, Markgrafenstr. 73. Rückp. H. 181

Geld- Darlehen, von 100 M. an. Ratenrückzahlung. **Schumacher, Mainz**, Gartenfeldplatz 23. (E.20

Verschiedenes.

Junger **Mann** übern. Klee und Wiesen zu mähen. Näh. Dotzheimerstr. 109, Gth. 1. l. 3161

Pferde, Esel u. Hunde w. mit Maschine geschoren, a. Hunde gewaschen und coupiert. 28949
Penl. Dotzheimerstr. 17.

Eleg. schicke Jackenkostüme
nach Maß lief. tücht. Damenschneider Rheingauerstr. 5, pt. rechts. Reparatur. u. Modern. billigst. 28947

Als sehr preiswert empfehle:
Box-Damenstiefel 6, 8, 10 M
Box-Herrenstiefel 8, 10, 12 „
Prima Arbeitsstiefel 9, 10 „
Prima Arbeitsschuhe 6, 7 „
28 cm hoch 8.50 „
Wichsleder Herren- und Damenstiefel 4.50, 6, 7 „
Hosen 1.30, 1.80, 2.50—8 „
Hemden 1.20—2.50 „
Getragene Hosen, Sackröcke 2c.
Schuhreparaturen schnell gut, billig.
Damenstiefel Sohlen u. Flecke 2.20
Herrenstiefel Sohlen u. Flecke 3.—
genäht od. beschlagen 20 Pf. mehr.
Stets über 100 Paar Damen-, Herren- u. Kinder-Stiefel zu 1.80, 2.50—3.50 Mk.
Pius Schneider,
Schuhmacherei 28779
26 Michelsberg 26
(gegenüber der Synagoge).
Ankauf gebr. Kleider u. Schuhwerk.

Emaillekochgeschirre
in nur prima Waren, im Wiesbadener Emaillierwerk 28622
M. Roth, Metzgergasse 3.
Tel. 2060.
NB. Alte Töpfe werden wieder neu emailliert.

Eine Postkarte schreiben Sie sogleich, wenn Sie geneigt, Zigarren zu verkaufen an Wirte, Händler 2c. geg. hohe Provis. oder M. 250.— Vergütg. pr. Monat. **A. Rieck & Co., Hamburg.** F. 169

Italien.
Kartoffeln
3 Pfd. 25 Pfg. 29025
Kirchner, Rheingauerstr. 2.

Einzig schön 29136
sieht ein rosiges, jugendfrisches **Antlitz** u. ein reiner, zarter, schöner **Teint**. Alles dies erzeugt die echte **Steckenpferd-Lilienmilch-Seife** v. **Bergmann & Co., Radebeul**, à St. 50 Pf., ferner macht der **Lilienmilch-Cream Tada** rote und spröde Haut in einer Nacht weiß und sammetweich.
In **Wiesbaden** in der **Hof-Apoth.; Bismarck-Apotheke Otto Lilie; Wilhelm Machenheimer; Ferd. Alexi; A. Cratz; Jakob Minor; Ad. Gärtner; Chr. Tauber; H. Roos Nachf.; Ed. Brecher; Reinh. Göttel; Ph. Rumpf; W. Gräfe; Bruno Racke; Hugo Alter; Ernst Koks; Rich. Seyd**, Rheinstr. 89; in **Aßmannshausen: C. Eigler**

Haller's Petroleumkocher
von 2.30 ℳ an bis 11.— ℳ. **Spirituskocher** in allen Preislagen bei 28622
M. Roth, Metzgergasse 3.
Tel. 2060.

Haut-Bleichcreme „Chloro" bleicht Gesicht u. Hände in kurzer Zeit rein weiß. Wirksam erprobtes unschädliches Mittel geg. unschöne Hautfarbe, Sommersprossen, Leberflecke, gelbe Flecke, Hautunreinigkeiten. Echt „Chloro" Tube 1 ℳ; dazu gehörige **Chloroseife** 60 ₰ vom Laboratorium „Reo", Dresden 3. Erhältlich in **Apotheken, Drogerien und Parfümerien.**
Depots in Wiesbaden:
Löwenapotheke, Langgasse 37,
Schützenhofapotheke, Langg. 15,
Taunusapotheke, Taunusstr. 20,
Viktoriaapotheke, Rheinstr. 41,
Drog. Backe & Esklony Taunusst. 5
Drog. Brecher, Neugasse 14,
Willy Gräfe, Webergasse 39,
A. Hassenkamp, Mauritiusstr. 3
Otto Lilie, Moritzstr. 12,
W. Machenheimer, Bism.-Ring 1,
E. Möbus, Taunusstr. 25,
F. O. Müller, Bismarckring 31,
E. Porzelt, Rheinstr. 55,
Chr. Tauber, Kirchgasse. (F. 120

Billiges Angebot!
Für **395** Mark
ein vollständiges echt nußbaum **Schlafzimmer** mit Intarsien, innen eichen mit weißem Marmor und Spiegeln,
Divans
nur prima Selbstanfertigung 50 mod. Muster, prachtvolle Farb. **56—135** Mk.
Ottomanen **27-30-32-35** Mk.
Vollständige hochhäuptige
Betten 28787
mit Matratzen von **65** Mk. an.
Gebrüder
Anton u. Adolf Leicher,
6 Oranienstr. 6.
Möbel und Dekoration.
Erleichterte Bedingungen.

Solidor!
Solidester Seidenstoff für Futter und Unterröcke.
Preis Mk. 1.75
Alle Farben vorrätig.
Alleinverkauf:
*J. Hertz * Langgasse 20.*

Hochfeine Tafelbutter
versendet direkt an Private
in 9 Pfd.-Paketen à Pfd. **1.28** zuzügl. 60 Pfg. für Pack. u. Port., gesalzen und ungesalzen. Erste Sendung per Nachnahme. Off. sub. **K. W. 3812** an **Rudolf Mosse, Köln.** H. 184

Bandwurm mit Kopf
Verschiedene Kuren habe ich gemacht, um den lästigen Bandwurm los zu werden, aber alles verjagte; ich ließ mir daher Ihr Bandwurmmittel **Solitaenia** schicken, welches von vorzüglicher Wirkung war, und spreche Ihnen hiermit meinen herzlichsten Dank aus und werde bemüht sein, das Mittel weiter zu empfehlen. Hochachtungsvoll Emma Schöps, Kl.-Mochbern, im Mai 1910. **Solitaenia** f. Erwachsene 2.50 ℳ, f. Kind. 1.50 ℳ, ist erhältlich in den Apotheken.
Depots in Wiesbaden:
Löwenapotheke, Langgasse 30,
Taunusapotheke, Taunusstr. 27.
F. 100

L. RETTENMAYER WIESBADEN
Verpackungen
von Einzel-Sendungen
Porzellan, Glas, Hausrat, Bilder, Spiegel, Figuren, Lüstres, Kunstsachen, Klaviere, Instrumente, Fahrräder, leb. Tiere etc.
Abholung Versendung Versicherung.
Leihkisten für Pianos, Flügel und Hunde.
Bureau:
Nikolasstrasse Nr. 5.
Telephon Nr. 12 u. 2276.
Langg. 48 (Reisebureau).
Telephon Nr. 242.

Wiesbadener Kleiderkonsum.
Michelsberg 15, Ecke Coulinstr.
Herren-Anzüge
Mk. 9, 12, 15, 18, 20 bis 40 Mk.
Knaben- u. Burschen-Anzüge in allen Größen enorm billig.
Herren-Stoffhosen v. Mk. 1.85 an bis zu den feinsten.
Lederhosen 1.75, 2.75, 3.50, 4.50, 6 Mk.
Manchesterhos. v. Mk. 3.50 an.
Berufs-Kleidung jeder Art
unter Garantie f. Haltbarkeit!
Wäsche, Hosenträger, Mützen, Schlipse, Hemden, Schürzen, Sweater 2c. 28916
Normal-Wäsche in größter Auswahl.
Billig! Billig!

Tapeten 28872
kauft man **nirgends billiger** als
Rheinstr. 66, Alleeseite.
A. Scharhag. Telephon 2914.

Brennholz-Abschlag.
Sol. Vorr. reicht, verk. das beim Verlegen m. Lagers sich erg. Abfallholz.

Klötzchen	p. Ctr.	1.10
gelp. Anz.-Holz	„ Sack	1.00
Späne	„ Karre	3.40
Sägespäne	„ Sack	0.50

frei Haus.
H. Carstens,
Säge- und Hobelwerk
Lahnstr. Teleph. 418. (28723

Alles wieder da!!!

Ochsen-Lungen	per Pfd.	25 Pf.
Rinds-Euter	„ „	25 „
Zarte Leber	„ „	70 „
Herz	„ „	60 „
Jed. Pfd. Rindfleisch nur		60 „

empf. **Metzgerei Hirsch.**
24 Helenenstraße 24. 8378

Ausschneiden! Ausschneiden!

Gutschein.

Jeder Abonnent der bei Abgabe dieses Gutscheines eine Einschreibegebühr von **15** Pfennig in unserer Hauptgeschäftsstelle Mauritiusstraße 8 oder in unseren Anzeigen-Annahmestellen in bar entrichtet, oder in Briefmarken nebst Gutschein einsendet, hat das Recht eine Anzeige in der Größe von

3 Zeilen gratis

in d. Rubriken: **„zu vermieten" – „Mietgesuche" – „zu verkaufen" – „Kaufgesuche" – „Stellen finden" – „Stellen suchen"** – zu inserieren. Durch entsprechende Nachzahlung kann selbstverständlich dieser Gutschein auch für größere Anzeigen in den **vorausgeführten Rubriken** verwendet werden.

☞ Für **Geschäfts-** und andere **Anzeigen, die nicht unter vorstehende Rubriken fallen**, kann dieser Gutschein nicht verwendet werden. ☜

Wiesbadener General-Anzeiger
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

(Bitte recht deutlich schreiben.)

.....

.....

.....

Als Gutschein nur gültig, wenn:
Name und Wohnung

.....

des Abonnenten hier deutlich ausgefüllt ist.

Danksagung.

Allen, die beim Hinscheiden und bei der Beisetzung

des hochwürdigsten Herrn Prälaten

Geistl. Rates Dr. theol. Adam Keller

Stadtpfarrers von Wiesbaden

ihre ehrende und tröstende Teilnahme zu zeigen die Güte hatten, besonders den

Behörden und Korporationen,

sagen wir unseren aufrichtigsten und tiefgefühltesten Dank.

Wiesbaden, den 4. Juni 1911.

Die katholische Stadtgeistlichkeit.
Der katholische Kirchenvorstand.
Die katholische Gemeindevertretung.

8358

Amtliche Anzeigen.

Am **23. Juni d. J., nachmittags 4¼ Uhr,** wird ein in **Biebrich,** Bunsenstraße 5, belegenes Wohnhaus mit Anbau und Hofraum, 3 ar 60 qm, 4113 Mk. Nutzungswert, 78300 Mk. gemeiner Wert, auf dem Rathaus dort zwangsweise durch das unterzeichnete Gericht versteigert. 29289

Wiesbaden, den 2. Juni 1911.

Amtsgericht.

Das von uns unterm 1. Januar 1905 ausgefertigte und am 30. Dezember 1905 von unserer Hauptkasse

für **Emil von Gockingk in Wiesbaden**

ausgestellte Sparkassenbuch Lit. A. Serie II Nr. 346 316 mit einem Guthaben von — 678 Mk. 79 Pfg. — ist abhanden gekommen.

Der Besitzer desselben und jeder, der Ansprüche aus demselben zu haben vermeint, wird aufgefordert, seine Rechte bis zum 15. September 1911 dahier geltend zu machen, da sonst nach Ablauf dieser Frist die Rückzahlung erfolgen wird.

Wiesbaden, den 6. Juni 1911.

Direktion der Nassauischen Landesbank.
Klau.

29341

Nachlaß-Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Todesfalls und noch andere mir übergebene **Mobilien** versteigere ich **Donnerstag, den 8. Juni, vormittags 9½ und nachmittags 2½ Uhr** beginnend, in meinen Versteigerungssälen

43 Schwalbacherstraße 43

nachverzeichnete Gegenstände, als:

dunkel Eichen-Speisezimmer-Einrichtung, best. aus: Büfett, Sofa, mit Umbau und Spiegel, Auszugtisch, 6 Lederstühle, **Nußb.-Pianino, sehr gutes Instrument,** elegantes Paneel-Diwan mit Spiegelaufsatz, Salon-Garnitur, Sofa, 2 Sessel, mit grünem Plüschbezug, Sofa, vier Sessel, Kameltaschen-Diwan, einzelne Sofas, Chaiselongues, Gewehrschrank, Nußb.-Vertiko, Kommoden, Konsolen, runde, ovale und viereckige Tische, 2 große Auszugstische, Kipp-, Näh- und Bauerntische, 1- und 2türige Kleider- und Weißzeugschränke, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmor, Stühle aller Art, Spiegel, Büstenständer, Käfigständer mit Käfig, Handtuchhalter, Frisierspiegel, 2 sehr gute Nähmaschinen, Blumentische, Badewanne, Teppiche, Läufer, Läuferschoner, hochhäuptige Nußb.-Betten mit Roßhaarmatratzen, Gesindebetten, einz. Haar- und andere Matratzen, Federbetten und Kissen, **kleine antike Kipp-Kommode,** Oelgemälde und andere Bilder, **photographische u. elektr. Gegenstände, Höhenmesser, Handmaße,** Werkzeugkasten, sehr gute Herrenkleider, Hausapotheke, Waschgarnitur, Toiletteneimer, Gas- u. Petroleumherde, Kaffeemaschinen, Lüster- u. Zuglampen, Steh- u. Hängelampen, Kinderstühlchen, **große Partie Gartenmöbel,** als: Tische, Bänke, Sessel und Stühle, 2 span. Wände, Markisen, Stereoskop, **Gartenfiguren** (Rotkäppchen mit Wolf), Fisch-Service, Serviertische, **Wäschemangel,** Luxus- und Gebrauchsgegenstände, Vasen, Geweihe, Geweihlüster, Geweihservice, Eichen-Bibliothekschrank, **komplette moderne Küchen-Einrichtung,** einz. Küchenschränke, Küchentische und Stühle, 2tür. Eisschrank, Doppelschreibpult, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr

und viele hier nicht benannte Gegenstände freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. 28363

Georg Jäger, Auktionator u. Taxator,
Schwalbacher Str. 43. — Telephon 2448.

Damen-Konfektions-Versteigerung.

Donnerstag, den 8. Juni cr. und evtl. den folgenden Tag jeweils morgens 9½ und nachm. 2½ Uhr anfangend, läßt die Firma **S. Mathias & Co.,** in meinen Auktionssälen

3 Marktplatz 3,

nachverzeichnete **Damen-Konfektion,** als:

Kostüme, Kostümröcke, Blusen in Wolle, Seide und Waschstoffen, Spitzenkonfektion, Unterröcke, Mäntel, Mützen, Pompadours, Gürtel, Besätze, Federboas, Echarpes, sowie **Seiden-, Tüll- und Chiffon-Stoffe**

meistbietend gegen Barzahlung versteigern. 28362

Bernhard Rosenau,
Auktionator und Taxator.
Telephon 6584. **3 Marktplatz 3** Telephon 6584.

Darmstädter Möbel.

Unsere neuen Modelle übertreffen alles bisher Dagewesene an Qualität, Formenschönheit und erstaunlich billigem Preis.

August Schwab jr.

Darmstadt, Rheinstr. 39, nächst dem Bahnhof. Tel. 397.
Spezialität: **Komplette Wohnungseinrichtungen von 1000—10000 Mk.** Freie Lieferung, dauernde Garantie. Alles offen ausgezeichnet. F. 92
Man verlange Preisliste und Abbildungen.

Neue Matjesheringe

per Stück 15, 20 und 25 Pfg. 28866

Täglich frische Zufuhr, grösster und schnellster Umsatz am Platze, daher stets frischeste Ware in

Frickel's Fischhallen, Grabenstr. 16, Bleichstr. 20, Kirchgasse 7, Michelsberg 8

In Glas- und Blechflaschen.

Putzin

der beste flüssige Metallputz.

Ueberall zu haben.

Gaggenauer Gassparkocher

sind auf höchster Höhe in Sparsamkeit, Eleganz u. Stabilität. Echte Gaggenauer Sparkocher sowie alle and. Systeme off. billigst.

Heinr. Krause,
Wellritzstr. 10.
29330

Seifenwolle „Famosin"

ist das neueste, bestbewährte u. daher ergiebigste Waschmittel der Neuzeit. — Patentamtlich geschützt unter No. 51 764 u. 200 284. Ill. Fabr.! F. 75

J. Welcker & Buhler,
Dampfseifen- und Glycerin-Fabrik gegr. 1857.

In allen einschlägigen Geschäften erhältlich, wo nicht, werden Verkaufsstellen nachgewiesen

Künstl. Glieder

(Hände, Finger, Arme, Beine, Füße),

Geradehalter u. Korsetts

nach Hessing etc. bei

Rückgratsverkrümmung, schiefen Schultern etc.

werden in **sorgfältiger, sachverständiger Ausführung in eigener Werkstätte angefertigt.**

P. A. Stoss Nachf.,
Tel. 227 u. 3327. Taunuss'rasse 2.
28840

Trauer-Kleider
Trauer-Blusen
Trauer-Röcke
Trauer-Stoffe

Wiesbaden Langgasse 20 **J. Hertz.**

28355

Familien-Anzeigen

jeder Art finden die beste Verbreitung im

Wiesbadener General-Anzeiger

Als Amtsblatt der Stadt Wiesbaden veröffentlicht der Wiesbadener General-Anzeiger in erster Linie die standesamtlichen Nachrichten aus Wiesbaden und Umgebung, weshalb man gewohnt ist, im Wiesbadener General-Anzeiger auch alle Familien-Anzeigen angezeigt zu finden. — Auf Wunsch versenden wir an zehn uns bei der Bestellung der Anzeige mitgeteilten Adressen von Verwandten und Freunden den Wiesbadener General-Anzeiger mit der angestrichenen Familien-Anzeige

völlig kostenfrei!

Veränderungen im Familienstand.

Biebrich.

Geboren:

Am 21. Mai dem Maurer Ludwig Heinrich Arnold e. S.
Am 21. Mai dem Tüncher Wilhelm Heinrich Fay e. S.
Am 25. Mai dem Taglöhner Ernst Wilhelm Martin e. T.
Am 26. Mai dem Maschinist Gottlieb Ulrich e. T.
Am 26. Mai dem Taglöhner Reinhard Klarmann e. S.
Am 27. Mai d. Gärtner Friedrich Pohl e. S.
Am 27. Mai dem Taglöhner Georg Jäger e. S.
Am 27. Mai dem Taglöhner Adam Klein e. S.
Am 27. Mai dem Musikergeh. Alwin Marschner e. S.
Am 27. Mai dem Schlosser Heinr. Hupelmann e. T.
Am 27. Mai dem Kaufmann Johannes Müller e. T.
Am 28. Mai dem Straßenbahnschaffner Johannes Dankelmann e. T.
Am 28. Mai d. Taglöhner Johann Kaspar Hörner e. S.
Am 29. Mai dem Schreiner Emil Reich e. S.
Am 30. Mai dem Taglöhner Leonhard Trapp e. T.

Aufgeboten:

Postbote Heinrich Robert Große hier und Anna Adeline Hüncke in Bremen.
Monteur Friedrich Karl August Peter Wilhelm Rückert in Mannheim und Mina Anna Bohrmann hier.
Schlosser Karl Löhler und Anna Wilhelmine Uhl, beide hier.
Schreiner Karl Wilhelm Kasper und Wilhelmine Fries, beide hier.
Schriftsetzer Konrad Karl Burkard hier und Rosa Stupek in Wiesbaden.
Kaufmann Konrad Baggs u. Augaste Elisabeth Beck, beide hier.
Kaufmann Friedrich Josef Pönsberg und Elisabeth Sabina Mayer, beide in Köln.

Verehelicht:

Am 27. Mai Straßenbahnschaffner Edmund Hager und Elisabeth Konstantia Pfaff, beide hier.
Am 27. Mai Landwirt Ernst Hermann Heinrich Schott in Lorchhausen und Katharina Anna Bastian hier.
Am 27. Mai Straßenbahnschaffner Johann Magsamen hier und Elisabeth Moller in Schierstein.
Am 1. Juni Straßenbahnschaffner Heinrich Thomas hier und Anna Maria Zieglmeier in Kastel.
Am 6. Juni Gärtner Johann Ignaz Wilhelm Richter und Christine Maria Faust, beide hier.

Gestorben:

Am 27. Mai Maria Pauline Schmidt geb. Klawczniek, 57 J.
Am 28. Mai Hermann Adolf Kühn, Königl. Baugewerkschullehrer, 63 J.
Am 29. Mai Friseur Hermann Borkling, 75 J.
Am 30. Mai Feldhüter Peter Stahl, 72 J.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 7. Juni.
abends 7 Uhr:
Volkspreise.
Alt-Heidelberg.
Schauspiel in 5 Akten
von Wilhelm Meyer-Förster.
Karl Heinrich, Erbprinz von Sachsen-Karlsburg Herr Weinig
Staatsminister von Haugk, Exzellenz Herr Schwab
Hofmarschall Freiherr von Passarge, Exzellenz Herr Striebeck
Kammerherr Baron von Metzing Herr Robius
Kammerherr Baron von Breitenbach Herr Maschek
Dr. phil. Jüttner Herr Tauber
Lutz, Kammerdiener Herr Hermann
Detlev Graf von Asterberg Herr Zollin
Karl Bils Herr Borgträger
Kurt Enselbrecht Herr Jordan (vom Corps „Saxonia".)
von Bedell, vom Corps „Badenia" Herr Bevrauch
Rüder, Gastwirt Herr Rehkopf
Frau Rüder Frl. Schwartz
Frau Dörffel, deren Tante Frl. Koller
Kellermann Herr Andriano
Käthje Frau Braun-Grosser
Schölermann Herr Spieß
Glans Herr Otton
Reuter Herr Schäfer (Dienstliche Bediente.)
Ein Regierungsrat, ein Adjutant, Studenten, Musikanten, Diener.
Zwischen dem 2. u. 3. Akte liegt ein Zeitraum von einigen Monaten, zwischen dem 3. u. 4. Akte liegen ungefähr zwei Jahre.
Spielleitung: Herr Ober-Regisseur Köchy. Die neue Dekoration im 2. u. 5. Akt ist im Atelier des Kgl. Theaters hier ausgeführt worden. Kostümliche Einrichtung: Herr Garderobe-Ober-Inspektor Geyer.
Ende gegen 10 Uhr.

Donnerstag, 8. Juni
abends 7 Uhr:
Bei aufgehob. Abonnement.
Undine.

Residenz-Theater.

Operetten-Spielzeit.
Dir.: H. Norbert.
Mittwoch, den 7. Juni 1911
abends ½8 Uhr:
Neuheit! Neuheit!
Das Musikantenmädel.

Donnerstag, 8. Juni
abends ½8 Uhr:
Neuheit! Neuheit!
Die verbotene Braut.

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)
Direktion: Hans Wilhelmy.
Mittwoch, den 7. Juni.
abends 8.15 Uhr:
Dorf und Stadt
oder:
Das Lorle vom Schwarzwald.
Aus Auerbachs Dorfgeschichten in 2 Abteilungen (6 Aufzügen) von Charlotte Birch-Pfeiffer. In Szene gesetzt von Max Ludwig.
1. Abteilung in 2 Aufzügen:
Das Lorle.
Reinhard, ein Maler Franz Kastner
Stephan Reichenmeyer Kolaborator der fürstl. Bibliothek Carl Richard
Der Lindenwirt Max Ludwig
Lorle, seine Tochter Ella Wilhelmy
Bärbel, seine Base Lina Töldte
Christoph Balder, ein junger Bauer Willy Baaler
Martin, Bauernjunge Eugenie Jakobi
Die Handlung spielt in einem Dorfe auf dem Schwarzwald.
2. Abteilung in 4 Aufzügen:
Leonore.
Der Fürst Ottomar Bloß
Ida von Felseck, seine Nichte Ottilie Grunert
Amalie v. Rieden, ihre Verwandte u. Gesellschafterin Sella Steinfeld
Baron Arthur v. Belgern, Hauptmann, ihr Vetter Arthur Rhode
Reinhard Franz Kastner
Leonore Ella Wilhelmy
Stephan Reichenmeyer Carl Richard
Bärbel Lina Töldte
Der Lindenwirt Max Ludwig
Christoph Balder Willy Baaler
Kammerjunfer der Gräfin Ilka Martini
Die Handlung spielt 2 Jahre später in der Residenz eines kleinen Fürstentums.
Ende gegen 11 Uhr.

Donnerstag, 8. Juni
abends 8.15 Uhr:
Das Mädel ohne Geld.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, 8. Juni,
vormittags 11 Uhr:
Konzert des Walhalla-Theater-Orchesters
in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Herr Kapellmeister Paul Freudenberg.
1. Jubel-Ouvert. C. M. v. Weber
2. Czardas Nr. 8 Michiels
3. Walzer aus der Operette „Die verbotene Braut" A. F. Adolfi
4. „Gedenke mein", Lied Kusche
5. Phantasie aus der Oper „La Bohème" Puccini
6. „Heil Europa", Marsch Fr. v. Blon.
Eintritt gegen Brunnen-Abonnementskarten, f. Fremde Kochbrunnen-Konzertkarten.

Ausstellung von Modellen und Entwürfen

für ein

Bismarck-National-Denkmal

auf der Elisenhöhe

im Paulinenschlösschen zu Wiesbaden

vom **1. Juni** bis **16. Juli.**

Täglich geöffnet von morgens 9 Uhr bis nachmittags 6 Uhr.

Eintrittspreis Mk. 1.—

Z. 19

Mittags 12 Uhr:
Militär-Promenade-Konzert
an der Wilhelmstrasse.

Wagen-Ausflug
3 Uhr ab Kurhaus.

Nachm. 4.30 Uhr:
Abonnements-Konzert
Kapelle d. Füs.-Regts. v. Gersdorff (Kurhess.) No. 80.
Leitung: Herr Kgl. Obermusikmeister E. Gottschalk.
1. Stierkämpfer-Marsch Eriviti
2. Prolog aus „Der Bajazzo" Leoncallo
3. Zwei ungarische Tänze Nr. 5 und 7 Brahms
4. Weaner Mad'ln, Walz, Ziehrer
5. Slavische Rhapsodie Friedemann
6. Wotans Abschied u. Feuerzauber aus dem Musikdrama „Die Walküre" R. Wagner
7. Musikalische Extrablätter, Potpourri Thiele
8. Grossherzog Friedrich von Baden, Marsch Möller.

Abends 8.30 Uhr.
Abonnements-Konzert
Kapelle d. Füs.-Regts. v. Gersdorff (Kur-Hess.) No. 80.
Leitung: Herr Kgl. Obermusikmeister E. Gottschalk.
1. Deutsche Treue, Marsch W. Boltze
2. Ouverture z. Op. „Mignon" A. Thomas
3. Phantasie aus der Oper Oberon C. M. v. Weber
4. Im Walzerrausch a. „Halloh! Die grosse Revue" P. Lincke
5. Frühlingszauber, Idyll C. Heins
6. Ungarische Rhapsodie Nr. 2 Frz. Liszt
7. Melodien aus der Operette „Der Graf von Luxemburg" Fr. Lehár
8. Des Grossen Kurfürsten Reitermarsch aus dem 30-jährigen Kriege Graf von Moltke

Städt. Kurverwaltung.

Walhalla-Theater.

(Direktion H. Norbert).
Anfang 8 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Allabendlich **Gastspiel**
der Dresdner Bunten Bühne.
Durch die musikalische Welt, humor. Potpourri n. Rauch.
Salon-Hum, Herr Heinemann.
Elsa Verre, Konzertsängerin
Ganz im Geheimen, Quartett à capella.
Milandre-Trio, erstklass. Instrumental-Virtuosen.
Paul Göbel, sächsischer Original-Komiker.
Der frohe Sängersmann, Lied für Bass, Herr Pestner.
Goldene Hochzeit, Singspiel in 1 Akt von F. Megel.
Kamrad Schruppke, Militärschwank in 1 Akt.
Die Preise der Plätze sind bedeutend ermässigt. 29334

Turn-Verein

Das Kürturnen

der aktiven Turner und Zöglinge ist von jetzt ab auf **Donnerstag**, das Turnen der Frauenabteilung auf **Mittwoch abend** von 8 bis **10** Uhr verlegt. 29158

Der Vorstand.

Von der Reise zurück

Ferd. Heinrich,

Dentist. 29339

Café-Restaurant

E. Ritter

Unter den Eichen.

Endstation der elektr. Bahn.

Jeden Abend bis 11 Uhr Künstler-Konzert.

Eintritt frei. Eintritt frei.

Von 6 Uhr ab: **Soupers.** 29201

Reichhaltige Speisekarte.

Hotel-Restaurant „Friedrichshof"

Friedrichstrasse 43.

Grösster, schönster und schattigster **Garten** im Zentrum der Stadt, mit geschützter Halle und Terrasse.

Heute Mittwoch: 28938

Grosses Militär-Konzert.

Eintritt frei. Anfang 7 Uhr abends. Programm 10 Pf.

Anerkannt gute Küche — gut gepfl. Biere — reine Weine.

Gasthaus zum Anker, Bierstadt.

Endstation der elektrischen Bahn.

Prima Apfelwein (frisch angesteckt)

4/10 Liter **12** Pfg.

Es ladet freundlichst ein **Adolf Heuss.**

Prima Hausmacher Wurst und Schinken. 29249

Sonderzug nach Berlin

anläßlich des

Hansa-Tages

Wiesbaden — Mainz — Bockenheim — Kassel — **Berlin**

am Sonntag, 11. Juni 1911

verkehrt der obengenannte Sonderzug zu ca. halben Preisen.

Station	Ankunft	Abfahrt	Ermäßigter Fahrpreis 2. Klasse	3. Klasse
Wiesbaden	— —	7.55 Uhr vorm.	Mk. 15.40	Mk. 10.60
Mainz Hbf.	8.10	8.14 „	„ 15.30	„ 10.50
Bockenheim (f. Frankf. a. M.)	9.02	9.07 „	„ 14.30	„ 9.70
Gießen	10.15	10.51 „	„ 13.30	„ 9.—
Marburg	11.21	11.26 „	„ 12.60	„ 8.50
Berlin (Potsdamer Bahnhof)	9.05	— —	— —	— —

1. **Voraussichtlich:** D-Zug- und Speisewagen.
2. **Fahrkarten** werden auf oben bezeichneten Stationen vom 9. Juni ab ausgegeben.
3. **Anmeldungen:** sofort an nachstehende Geschäftsstelle zu richten, woselbst auch **Eintrittskarten** zum Hansatag an Mitglieder und Freunde des Hansabundes unentgeltlich ausgegeben werden. 29362

Hansabund-Geschäftsstelle Wiesbaden,
Bahnhofstraße 8, Telephon 6510.

Kornblumentag!

Zwecks Verteilung des Ertrages der **Blume der Dankbarkeit** ersuchen wir

bedürftige Kriegsveteranen

sich unter Benutzung des vorgeschriebenen Formulars zu melden. Das Formular ist von **Montag, den 12. d. Mts.,** ab unentgeltlich zu haben:

1. im Büro des **Justizrats Heintzmann,** Moritzstraße 20;
2. im Papierwarengeschäft **Hutter,** Kirchgasse 74;
3. im Kolonialwarengeschäft **Ernst,** Steingasse 17;
4. im Friseurgeschäft **Pfeiffer,** Scharnhorststraße 20;

Die Bemerkungen auf der Rückseite des Formulars sind genau zu beachten.

Die **Meldestelle** befindet sich im städtischen **Akziseamt,** Haupteingang Neugasse 8. Die Meldungen geschehen in der **Zeit vom 19. bis 29. Juni,** abends von **5 bis 8 Uhr** nach der auf der Rückseite des Formulars angegebenen Einteilung. Spätere Meldungen können nicht mehr berücksichtigt werden. 29048

Der Vorstand
des Kreis-Krieger-Verbandes Wiesbaden-Stadt.

Aufruf.

Wiesbadener Verein für Sommerpflege armer Kinder. (E. V.)

Um auch in diesem Jahr **armen erholungsbedürftigen Schulkindern ohne Unterschied der Konfession** die Wohltat eines Ferienaufenthalts in guter Luft oder eine Solbadkur gewähren zu können, richtet der unterzeichnete Ausschuß an alle edlen Menschenfreunde die eindringliche Bitte, die Bestrebungen des Vereins durch Geldbeiträge gütigst unterstützen zu wollen. Im vorigen Jahre wurden 580 Kinder ausgesandt, und die von Aerzten und Lehrern festgestellten überaus günstigen Resultate, auf die körperliche und geistige Entwicklung der Pfleglinge rechtfertigen den Wunsch, auch in diesem Jahre der großen Anzahl von Gesuchen gerecht werden zu können. Da aber die Jahresbeiträge bei Weitem nicht ausreichen, die Unkosten zu bestreiten, sehen wir uns genötigt, uns in jedem Sommer erneut an die Hilfsbereitschaft edler Wohltäter zu wenden.

Wir hoffen keine Fehlbitte zu tun; gilt es doch eine der wichtigsten sozialen Aufgaben zu erfüllen: die heranwachsende Jugend durch Kräftigung der Gesundheit für das Leben und seine Pflichten zu stärken und zu brauchbaren Menschen zu erziehen.

Zur Annahme von Geldbeiträgen sind die Unterzeichneten, sowie alle hiesigen Banken bereit. Die Zentralsammelstelle befindet sich bei der Nassauischen Landesbank.

Der Vorstand und engere Ausschuß:
Magistratsassessor Boramann. Geh. Rat Hagen. Erster Staatsanwalt A. Kadesch. Dr. W. Koch. Geh. Rat Krekel. Landeshauptm. Dr. Lugenbühl. Frl. A. Merttens. Landgerichtsdirektor Neisert. A. Petersen. Fräul. E. Prell. Frau A. Reben. Exzell. Schuch. G. Sutorius. Dr. Piscner. A. Weddigen. E. Wortmann. Frau Aus'm Weerth.

Der weitere Ausschuß:
Frau Professor Boramann. Frau Dr. Dreyer. Fräulein von Dungern. Frau Geh. Rat Fresenius. Fräulein Gallus. Fräulein Grohmann. Frau Hardt. Fräulein L. Hirsch. Frau Geh. Rat Kalle. Fräulein E. Kirchner. Frau Ludwig v. Knoop. Frau L. v. Köppen. Frau Gräfin Matuschka-Greiffenklau. Fräulein Reebe. Frau Maner-Windscheid. Frau Reg.-Präsident v. Meister. Frau v. Poremboko. Fräulein Seelgen. Frau Sanitätsrat Seyberth. Frau Strauß-Vogeler. Stadtrat B. Arns. Kommerzienrat Bertling. Dr. O. Bickel. Dr. F. Bickel. Regierungsrat v. Conta. Justizrat v. Eck. W. Erkel. Dr. Geißler. Pfarrer Gruber. Dr. Gurabze. Landrat v. Heimburg. Dr. Hirsch. Geh. Rat Kalle. Rektor Köppler. E. Möckel. Schulrat Müller. Dr. Prüssian. Bankrat Reusch. Dr. Schellenberg. Polizeipräsident v. Schenck. Rektor Schlosser. Dr. Schönfeißen. Dr. Strecker. Dr. Stricker. Pfarrer Veesenmeyer. Dr. Walther. Professor Dr. Weintraud. Dr. Bevrauch. 29337

Nordseebad Borkum. **Hotel Deutsches Haus** Man verlange Prospekte. Z. 94

Nordseebad Borkum. **Strandvilla Lübben.** Mäss. Preise mit u. ohne Pension

---

Am Wallensee Luftkurort Weesen (Schweiz)

Hotel u. Pension „Rößli" mit Dependancen

am See, 7 Minuten vom Bahnhof.
Komfortables Hotel. Elektr. Licht. Schattige Spaziergänge und Gartenanlagen am See. Waldpark. Seebäder und warme Bäder. Voller Pensionspreis von Fr. 5½ an. Ermäßigte Preise für Frühjahrs- und Herbstaufenthalt. Offene Weine und Bier vom Fab. Prospekte frei. Omnibus am Bahnhof. F. 165
A. Böhny-Bochsler, Eigentümer.

Ahlbeck

Frequenz 1910: ca. 20 500.
Kurort u. Ostseebad

Bahnst. zw. Swinemünde u. Heringsdorf, 2 km unmittelb. längs d. Meeres gel., rück- u. seitw. an Höhenz. m. mellenw. Hochwald gelehnt, bes. heilkräft. Klima, weit, rein. Strand, 5 Seebadeanst. (2 Familienb.), Warmb. f. s. med. Zwecke, elktr. Lichtbäd., Sonnenbäd., Gelegenh. zu Brunnen- u. Milchtrinkkuren. Arzt, Apoth. i. Orte. Konz., Beun., Theat., Kursaal, Jagdausfl., Tennis- u. Spielpl. Eisenb.- u. Dampfsch.-Verb. m. Berlin u. Stettin 3½ St. Mäss. Preise, elektr. Licht. Auskk. u. Prosp. kostenl. d. d. Badedir. sowie d. Verb. Deutsch. Ostseeb. in Berlin NW. 7.

G 24

Adlerbad-Tannenhof.

Griesbach (bad. Schwarzwald) Stat. Oppenau

Luftkurort u. Mineralbad.

Stahl-, Fichtennadel- und Solbäder im Hause. Eigene Molkerei. Badearzt. Gute Pension von Mk. 5.— an. Saison 1. Mai bis 1. Oktober. Prospekte gratis. Telephon 1. **Franz Rock.**

Eberbach a. Neckar. „Hotel Leininger Hof", neu renov., Garten Luftkur, Auto, Teleph., prachtv. Lage, Ausfl. i. Neckartal. 29347

Stickelmühle.

Schönstes Garten-Restaurant der Umgebung
am Ausgang Sonnenbergs im Goldsteintal, **beliebter Ausflugspunkt,** direkt am Wald, ist mit der elektrischen Bahn Wiesbaden-Sonnenberg bequem zu erreichen.
Geeignete Räume für Gesellschaften und Familien-Ausflüge.

Prima Speisen und Getränke.

Telephon 1943.

Schulen und Pensionate Preisermäßigung. 29342

Bahnhofs-Restaurant u. Café EISERNE HAND
tägl. frischer Kuchen, sowie kalte u. warme Speisen zu jed. Tageszeit. **Mittagstisch** v. 12-2 Uhr v. Mk. 1 aufwärts. **Erstkl. Biere u. Weine.** Bedeutend vergr. u. neu renov. Räumlichk.
29293 Der neue Inhaber: **Heinr. Kraft.**

Nassauer Bierhalle

Frankfurter Straße 23, Haltestelle der elektr. Bahn.
Großer schattiger Garten.
Interessantes Lokal.

Neueste Sehenswürdigkeit:
2 lebende junge Wildschweine.

Prima Schöfferhof-Biere, sowie alle anderen Getränke.

29329 **W. Hartung.**